

Wiesbadener Tagblatt.

Begründet 1852.

Anzeigen:

Die einspaltige Garnanzelle ober
deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Petitzeile 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

Kuflage: 8000.
Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementspreis
Quartal 1 Mark 50 Pfg. exkl.
Postzuschlag oder Bringerlohn.

Expedition: Langgasse 27.

N. 120.

Sonntag den 24. Mai

1885.

= Wegen der Pfingstfeiertage =

erscheint die nächste Nummer dieses Blattes Mittwoch den 27. Mai c.

Die Expedition.

Seidene und wollene Tricot-Tailen

eigener Fabrikation.

Neuheiten

in überraschend grosser Auswahl. 8 verschiedene
Qualitäten in ca. 60 modernen Farben. Von 3 1/2
bis 40 Mark.

Tricot-Kinder-Kleider
von 5 bis 40 Mark.

Tricot-Knaben-Anzüge
von 7 bis 20 Mark.

W. Thomas, Webergasse 11,
127 Special-Geschäft für Tricotwaaren.

Schuhwaaren

Für Herren, Damen und Kinder in guter Qualität und
grösster Auswahl empfiehlt zu sehr billigen
Preisen

Joseph Fiedler,

Schwalbacherstrasse 13.

Tapeten! Tapeten!

Zur Saison empfehlen ihr vollständig neu einge-
richtetes Lager aller Arten von Tapeten nebst
entsprechenden Decorationen in reichster Auswahl
und zu den billigsten Preisen

Grosheim & Wagner,

10 Bahnhofstrasse 10.

Schwarze u. bunte Woll- u. Seidenspizzen,

feine Spizzen, Tüllspizzen in crème, grau und
schwarz, empfiehlt G. Wallenfels, Langgasse 33. 8301

Hut- und Kappen-Lager

Michels- berg 13. Carl Braun, Michels- berg 13.

Die neuesten Moden in

Filz-, Seide- & Strohhüten,

sowie in allen Sorten Kappen sind in grösster
Auswahl auf Lager und empfehle solche zu den
billigsten Preisen. 12299

Aechte vulkanisirte Kautschuk-Stempel,

Vereins- und Fest-Abzeichen,

sowie Gravirungen jeder Art liefert billigst

J. Roth, Graveur, Langgasse 38.

— Strümpfe, —

Socken, Handschuhe, Unterjacken, Unterhosen
empfehlen zu erstaunend billigen Preisen

Simon Meyer,

288

17 Langgasse 17.

Kinderwagen-Ausverkauf

wegen Aufgabe des Artikels.

F. Schwarz, Korbfabrik,

12527

21 Goldgasse 21 („Ruderhöhle“).

Freunden und Bekannten,

welchen bei dieser schlechten Feiertagswitterung Ihre Gesundheit
am Herzen liegt, wird ein guter halber Schoppen zu 17,
20, 25 Pfg u. f. w. nebst gutem warmem Frühstück und
Mittagstisch sehr zu empfehlen sein.

Behufs Befriedigung wende man sich

28 Grabenstrasse 28

bei Herrn G. C. Kretsch.

Mehrere Weinkenner.



Mainzer Fischhalle,

Laden: 16 Reugasse 16.

Zu den bevorstehenden Feiertagen

empfehle Alles in frischer Sendung.

Stets vorrätig: Vorzügliche lebende Bachforellen per Pfund 3 Mk. 50 Pf., lebendfrischen Rheinsalm per Pfd. im Ausschnitt 2 Mk. 50 Pf., Suppen- und große Tafel-Krebse billigt, Elbsalm im Ausschnitt billigt eingetroffen, hochfeinen Fluszkander. Wieder eingetroffen: Frische Ostender Seezungen (Soles) per Pfund 1 Mark, prachtvolle Schollen (zum Kochen und Braten) per Pfd. 50 Pf., lebende Hechte, Karpfen, Aale, Barsche, lebendfrische Maifische, feinste Sgmonder Schellfische, sehr feinen Cablian, im Ausschnitt billigt; neue Sendung Goldfische per Stück 40 Pf.; eingetroffen neue Matjes-Heringe per Stück 20 Pf. empfiehlt
A. Prein. 12348

Une demoiselle française,

ayant de très bons certificats, cherche un emploi pour quelques heures de la journée. Petite rétribution. — Ecrire à l'Expédition sous chiffres B. 45. 12518

Kleiderschrank, gebrauchter, mittlere Größe, zu kaufen gesucht. Näheres Hochstraße 6, Parterre. 12491

Zu verkaufen

Ulmer Dogge, blau, 1 1/2 Jahr, treuer Begleiter für Damen, sehr billig Kapellenstraße 59. 12533

Eine elegante, starke Federrolle zu kaufen gesucht Dranienstraße 4, Parterre. 12472

5-6 Karren noch brauchbare Backsteine billig abzugeben Dohheimerstraße 43. 12489

Immobilien, Capitalien etc.

Unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen ein 2stöckiges Wohnhaus mit 1 Morgen angelegtem Garten (dicht bei der Stadt) für 15,000 Mark. Näheres durch P. Fassbinder, Bahnhofstraße 18. 12515

Bäckerei,

gut im Gange, ausgezeichnete Lage, krankheits halber sofort oder auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Expedition. 12549

Pacht-Gesuch.

12550

Auf Ende October d. J. wird eine Hotel-Pension oder Hotel garni mit Inventar zu pachten gesucht. Offerten mit genauer Beschreibung sammt Bedingungen unter Chiffre Sch. H. an die Exped. d. Bl. erbeten.

40,000 Mk. erste Hypothek auf ein Geschäftshaus in besser Lage gesucht. Offerten unter M. O. 404 franco postlagernd hier erbeten. 12536

14-15,000 Mk. bei mehr als doppelter Sicherheit auf Güter in besser Gegend à 5 % gesucht. Näh. d. L. Winkler, Röderstr. 41, 1. St. 12537

5000, 6000, 12,000 Mk. gegen 1. Hypotheken à 5 % gesucht. Näh. Exped. 12517

Capitalien

gegen erste Zusage werden stets auf das Vortheilhafteste unter strengster Discretion kostenfrei placirt durch das Hypotheken-Geschäft

P. Fassbinder, Bahnhofstraße 18. 12516
(Fortsetzung in der 3. Beilage.)

Schwemmsteine

in bester, alter Waare liefert per Bahn und per Schiff billigt die Steinfabrik von Hubaleck & Co. zu Neuwied-Weikenthurm. (M.-No. 368) 9

Billig zu verkaufen

ein Damen-Cylinderbureau (Mahagoni), 1 noch fast neuer Schlafdivan, 1 Schreibtisch, 1 Regulator, 1 zweithüriger und 1 einth. Kleiderschrank, 1 Küchenschrank und 1 Bett Kirchgasse 30, Parterre, Ecke der Hochstraße. 12504

Eine schöne Theke zu verkaufen Bahnhofstraße 5, I. 12514

Zwei gebrauchte Schrotmühlen für Kraftbetrieb billig zu verkaufen Dohheimerstraße 43. 12490

Junge Leute erhalten Kost und Logis Häfnergasse 5, II. 12541

Familien Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Berwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß unsere liebe, unvergeßliche Frau, Mutter, Schwester, Schwägerin und Nichte, Marie Walter, geb. Preis, heute Morgen 2 1/4 Uhr nach langem Leiden sanft dem Herrn entschlafen ist.

Um stille Theilnahme bitten

Wiesbaden, den 23. Mai 1885.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Montag den 25. Mai Nachmittags 2 Uhr vom Sterbehause, Michelsberg 5, aus statt. 12539

Dankagung.

Allen lieben Verwandten, Freunden und Bekannten, welche an dem schweren Verluste unserer einzigen Tochter und Schwester, Auguste, so innigen Antheil genommen und sie zur letzten Ruhe geleitet haben, sagen wir unseren tiefgefühltesten Dank.

Im Namen der tieftrauernden Familie:

11738

Ph. Zimmerschied.

Verloren, gefunden etc.

Verloren am Freitag Mittag von der Moritzstraße bis zur Langgasse ein 10 Mk.-Stück. Dem redl. Finder eine Bel. Moritzstraße 6, Stb. Part. r., bei Frau Lickvers Wwe. 12511

Verloren ein Opernglas

untere Webergasse vor dem Hause des Herrn Bacharach. Gegen sehr gute Belohnung abzugeben beim Portier im „Englischen Hof“. 12519

Verloren ein silbernes Armband v. d. Frankfurterstraße, Sonnenberg, Wiesbadenerstraße und zurück bis Adelsheidstraße. Gegen Belohnung abzugeben Frankfurterstraße 6. 12552

Ein Regenschirm an der Dohheimerstraße gefunden. Gegen die Entrückungsgebühr in Empfang zu nehmen. R. Exp. 12529

Entlaufen ein großer, schwarzer Hund mit weißer Brust und weißgefleckten Abzeichen. Abzugeben gegen Belohnung Adlerstraße 52. 12520

Angemeldet bei Königl. Polizei-Präsidium

als gefunden: 1) eine Wince-nez, an einem schwarzen Bande, 2) eine Ringeltaube, 3) ein Stück blau kariertes Zeug, 4) eine wollene Pferdebede, 5) zwei Zwanzigpfennigstücke, 6) ein alledieriges Armband, 7) ein seidener Regenschirm, 8) eine leinene Pferdebede, 9) ein Wechselformular, 10) zwei kleine Karten, à 30 Pf. Werth, 11) mehrere Schlüssel, 12) eine Raune von Weißblech, 13) ein englisches Sprachwörterbuch.

Ein zweijähriges **Fohlen**, hellbrauner Wallach, Holsteiner Race, steht preiswürdig zu verkaufen bei
12477 **Anton Egert**, Neumühle bei Riedrich.

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Kindergärtnerinnen empfiehlt **Ritter's Bureau**, Taunusstraße 45, Laden. 12548

Herrschaftsköchinnen empf. B. „Germania“, Häfnerg. 5. Eine Restaurationsköchin, Hausmädchen und 1 Ladenmädchen suchen Stellen d. **Wintermeyer**, Häfnergasse 15. 12543

Eine feinebürgerliche Köchin mit langjährigen Zeugnissen und eine deutsche Bonne mit 3jährigem Zeugnis empfiehlt das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 12541

Tüchtige Herrschafts-Hausmädchen und Mädchen für allein mit guten Zeugnissen, auch in der Küche bewandert, empfiehlt **Ritter's Bureau**, Taunusstraße 45, Laden. 12548

Tüchtige Mädchen mit guten Zeugnissen empfiehlt und placirt Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 12541

Bonnen und feinere Kinderfrauen empfiehlt **Ritter's Bureau**, Taunusstraße 45, Laden. 12548

Eine Haushälterin mit 3- und 4jährigen Zeugnissen, perfect in Küche und Haushalt, sucht Stelle durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 12541

Kammerjungern empf. **Ritter's B.**, Taunusstr. 45, Lad. 12548

Eine feine Köchin, 1 Mädchen als solches allein, 1 Ladnerin empf. sogleich **A. Eichhorn**, Schwalbacherstraße 55. 12509

Ein anständ. Mädchen, welches bürgerl. kochen kann und auch Kinderpflege über., sucht Stelle. N. Schachtstr. 5, 1 St. 12530

Hotel-Hausburschen empfiehlt **Ritter's Bureau**, Taunusstraße 45, Laden. 12548

Personen, die gesucht werden:

Perfecte Tailen- u. Rockarbeiterinnen werden sofort gesucht

Langgasse 50, 1. Etage. 12487

Eine starke, zuverlässige, unabhängige **Wäschfrau** gesucht Röderstraße 1. 12513

Ein j. Mädchen des Tags über gesucht Marktstr. 32. 12524

1 Restaurations- und 1 bürgerl. Köchin, Hausmädchen, Mädchen für allein, 1 Kellnerin, sowie Küchenmädchen d. **Wintermeyer**, Häfnergasse 15. 12545

Gesucht 1 Küchenbeschließerin, 1 Kaffeebeschließerin, 1 Hotelköchin, Bei- und Kaffeeköchinnen, Hotel-Zimmermädchen und Küchenmädchen d. **Ritter's Bur.**, Taunusstr. 45, Laden. 12548

Gesucht ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht. Näh. Adolphstraße 1, 2. Stock rechts. 12418

Gesucht Hotelköchinnen, Restaurationsköchinnen, ein Fräulein zum Kochenlernen, ein Ladenfräulein mit Sprachkenntnissen, ein tüchtiges Hausmädchen und Küchenmädchen durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 12541

Gesucht 2 Kellner, Köchinnen, Haus- und Küchenmädchen durch **Dörner's Bureau**, Mehrgasse 21. 12544

Gesucht 4 feine, anst. Kellnerinnen. B. „Germania“, Häfnerg. 5. nach Ems gesucht durch **Ritter's Bureau**, Taunusstraße 45, Laden. 12548

Gesucht 1 jüngeren Chef, 1 Hotelköchin, 10 tüchtige, einfache Mädchen durch **A. Eichhorn**, Schwalbacherstraße 55. 12509

Ein zuverlässiges Mädchen gesucht Michelsberg 15, 1. 12526

Photographie.

Ein tüchtiger **Retoucheur**, der auch als Operateur eintreten kann, auf sogleich für Wiesbaden gesucht. Offerten nah Z. N. 23 an die Exped. erbeten. 12532

Bauschreiner gesucht H. Schwalbacherstraße 9. 12507

Jungen Koch f. **Ritter's Bur.**, Taunusstr. 45, Laden. 12548

Ein mit guten Zeugnissen versehener **Bursche** per Ende Mai gesucht Wilhelmstraße 12, Part. 12523

Ein ordentlicher Hausbursche findet sofort Stellung Webergasse 16. 12528

(Fortsetzung in der 3. Beilage.)

Königliche Schauspiele.

Sonntag, 24. Mai. 122. Vorstellung. 158. Vorst. im Abonnement.

Faust.

Große romantische Oper in 5 Akten. Musik von Ch. Gounod.

Personen:

Faust	Herr Kuffner.
Mephistopheles	Frl. Nachtigall.
Margarethe, ein Bürgermädchen	Frl. Radecke.
Valentin, ihr Bruder, Soldat	Frl. Pfeil.
Marthe Schwerdtlein, ihre Nachbarin	Herr Kauffmann.
Siebel, Studenten	Herr Nigisch.
Brander, Eine Geisterstimme	

Bürger, Bürgerfrauen, Mädchen, Studenten, Soldaten, Russanten, Volk, Geister, Heren, Erscheinungen, Dämonen, Engel.

Vorkommende Tänze, arrangirt von A. Balbo.

Alt 2: **Volksstanz**, ausgeführt vom Corps de ballet.

Alt 5: **Bachanale**, ausgeführt von B. v. Kornagki und dem Corps de ballet.

* * Faust	Herr Emil Walther,	} als
	vom Stadttheater in Bremen,	
* * Valentin	Herr Heinrich Göttinger,	} Gäste.
	von Wien,	

Anfang 6 1/2, Ende nach 9 1/2 Uhr.

Montag, 25. Mai. 123. Vorstellung. Bei aufgehob. Abonnement.

Der Raub der Sabinerinnen.

Posse in 4 Akten von Franz und Paul von Schönthan.

Personen:

Martin Gollwitz, Professor	Herr Köchy.
Friederike, dessen Frau	Frl. Widmann.
Paula, deren Tochter	Frl. Bisk.
Dr. Neumeister	Herr Reuble.
Marianne, seine Frau	Frl. Buke.
Carl Groh	Herr Rudolph.
Emil Groh, genannt Sterned, dessen Sohn	Herr Neumann.
Emanuel Striefe, Theater-Director	Herr Grobeder.
Rosa, Köchin bei Gollwitz	Frau Rathmann.
Auguste, Dienstmädchen bei Neumeister	Frl. Hempel.
Meißner, Schuldiener	Herr Holland.

Ort der Handlung: Eine kleine deutsche Stadt. — Zeit: Gegenwart.

Anfang 6 1/2, Ende 9 Uhr.

Dienstag, 26. Mai. 124. Vorstellung. 159. Vorst. im Abonnement.

Die Jugenotten.

Große Oper in 5 Akten. Musik von Meyerbeer.

Personen:

Margarethe von Valois, Königin von Navarra	* * Blum.
und Schwester Karl's IX. von Frankreich	Frl. Baumgartner.
Graf von St. Bris, Gouverneur des Louvre	Herr Philipp.
Valentine, seine Tochter	Herr Barbed.
Graf von Nevers,	Herr Börner.
Tavannes,	Herr Berg.
Coffé,	Herr Kauffmann.
Thore,	Herr Dornewah.
De Res,	Herr Schmidt.
Mern,	Herr Nibel.
Bois Rose,	Herr Kuffner.
Maurevert, Magistratsperson	Frl. Pfeil.
Raoul de Nangis, ein Edelmann	Frl. Radecke.
Marcel, sein Diener und Soldat	Frl. Nunsch.
Urbain, Page der Königin	Herr Wink.
Erste Ehrenname der Königin	Herr Behnke.
Zweite	Herr Schneider.
Ein Nachtwächter	Herr Rudolph.
Erster	
Zweiter	
Dritter	

Alt 3: **Zigunertanz**, ausgeführt von B. v. Kornagki, Frl. Heil II. und dem Corps de ballet.

* * * Margarethe von Valois . Frl. Cécile Benz von Graz, als Gast.

Anfang 6 1/2, Ende 10 Uhr.

Mittwoch, 27. Mai (neu einst.): **En passant**. — (Neu einst.): **Der Geizige**.

Busch- und Stangenbohnen bester Qualität bei A. Mollath, nur
Mauritiusplatz 7. 12542

Saalbau Nerothal.

Sente, am ersten Feiertage, Nach-
mittags 4 Uhr und Abends 8 Uhr:

Concert à la Strauss.

Entrée à Person 15 Pfg. 111

„**Goldenes Lamm**“, Wehrgasse
No. 26.

Am 1. und 2. Pfingstfeiertage:

Grosses Concert.

Entrée frei. 12488

„**Rheingauer Hof**“, Rheinstraße
No. 42.

Am 2. Pfingstfeiertage:

Frei-Concert.

12484 Achtungsvoll Hugo Bilse.

Dreifönigs-Keller.

Morgen, am 2. Pfingst-Feiertage: Tanz-Vergnügen.
Tanzgeld 30 Pfg. 10159

Gewerbe-Ausstellung

Biebrich a. Rh.

Am zweiten Pfingst-Feiertage Nachmittags von 4 Uhr
an bis Abends 11 Uhr findet im Saale des „Hotel Belle-vue“

Tanzkränzchen

statt. Entrée für Jedermann frei. Es ladet freundlichst ein
12551 C. Ring.

„Altdeutsche Bierstube“,

Neugasse 24.

Empfehle hiermit während der Pfingst-Feiertage ein
gutes Glas

Lager- und Export-Bier
nebst einem vorzüglichen

Bock-Ale, sowie

Restauration zu jeder Tageszeit.
12538 Martin Vöth.

Weinstube 28 Grabenstr. 28.

Reine Naturweine per 1/3 Sch. 17, 20, 25 Pfg., per Flasche
50, 60, 70 Pf., Rothwein per Flasche 1 M., 1 M. 20 Pfg.,
bei Abnahme von 6 Fl. frei in's Haus. G. K. Kretsch. 11497

Restaurant Boths.

Von heute an 12525
Münchener Hackerbräu.

Malereien zu Geschenken auf Stoff, Glas, Holz u.
werden ausgeführt. Aufträge werden bis
Nachmittags 2 Uhr entgegengenommen. Näh. Exped. 12540

Ein gebrauchter, sowie zwei neue Kinderwagen werden
billig abgegeben Goldgasse 16. 12534

Wir suchen zu kaufen:

Aeltere Auflagen von Conversations-Lexika.

12485 Moritz & Münzel, Wilhelmstraße 32.

Vom 10. April ab wohne ich

Elisabethenstrasse 6 (Villa Hupfeld)

Sprechstunde während des Sommers: Nachmittags
von 3—4 Uhr.

Dr. Clouth,
pract. Arzt.

7555

Atelier für künstliche Zähne u.

Garantie für naturgetreue und bequeme Arbeit. Billigste
Preise. Carl Dietz, 18 Michelsberg 18. 1180

Bierstadt.

Gasthaus „zum Bären“.

Am zweiten Pfingsttage findet

Grosse Tanzmusik
statt, wozu ergebenst einladet W. Hepp. 12511

Naturweine, garantirt reine, von 60 Pfg. an
per Flasche bis zu den feinsten Sorten.
Rothweine (Bordeaux und Ingel-
heimer) von 1 M. an, Rhein- und Moselweine, Rhein-
wein-Mousseur und Champagner empfiehlt

P. Freihe, Rheinstraße 55,
12547 Ecke der Karlstraße.

60 Pfg. **Airschen** 60 Pfg.
per Pfd., per Pfd.,

sowie **Malta-Kartoffeln** per Pfund 20 Pfg. empfiehlt
während der Feiertage Scheurer, Marktstraße 22. 12550

Wieder frisch eingetroffen:

Neue Malta-Kartoffeln 20 Pfg.
per Pfund,

Tafel-Orangen à 9, 10 und 12 Pfg.,
süß und fleckenlos,

frisch gepflückten **P. Freihe**, Rheinstraße 55,
Waldmeister. Ecke d. Karlstraße.
Empfehle vorzüglichsten, garantirt reinen Wein für Wein
per Flasche zu 60 Pf. 12550

I^a Qualität Kalbfleisch

per Pfd. 60 Pfg. empfiehlt
12494 L. Behrens, Langgasse 6.

Rosenberger Schlosskäse mit Kümmel

hochfein im Geschmack, empfiehlt
12521 Gustav v. Jan, Michelsberg 22.

Neue Castlebey-Matjes-Häringe,

die besten soeben **P. Freihe**, Rheinstraße 55,
eingetroffen. der Karlstraße. 12540

Nordsee-Fischhandlung

empfehlte Rheinsalm, Soles, Zander, lebende
und abgekochte Krebse, große und kleine
Fische, Matjes-Häringe, geräucherter
und geräucherter Maifische, lebende Schildkröten
und Goldfische (Futter und Nege), sodann kleine
Aquarien für Geschenke geeignet. 12540

Wiesbadener Bäcker-Gehülfen-Verein.

Durch die eingetretene schlechte Witterung wird das angesagte **Waldfest** verschoben.
12149

Der Vorstand.

Männer-Quartett „Hilaria“.

Morgen Montag den 25. Mai (am zweiten Pfingstfeiertage) bei günstiger Witterung:

Großes Waldfest

unter den Eichen,

165

am Abhänge nach der Walkmühle zu.

Für gutbesetzte Musik und Tanz, ein vorzügliches Glas Lagerbier, Schinkenbröde, sowie Volksspiele ist von Seiten des Vereins bestens Sorge getragen und ladet zu recht zahlreichen Besuche ganz ergebenst ein. Der Vorstand.



Männer-Turnverein.

Montag den 25. Mai (2. Pfingst-Feiertag):

Turnfahrt durch das Wisperthal.

Abmarsch Morgens 6 1/2 Uhr vom Faulbrunnen. Zu recht zahlreicher Betheiligung ladet ergebenst ein.

Der Vorstand.



Männer-Turnverein.

VI. Allgemeines Deutsches Turnfest.

Nachdem die Anmeldelisten zum Feste uns heute zugegangen sind, ersuchen wir die Mitglieder, welche sich an demselben betheiligen wollen, sich **spätestens bis zum 1. Juni** bei dem Vorsitzenden Herrn **Schembs** oder dem Schriftführer Herrn **Münch** anzumelden. Dasselbst ist das Nähere zu erfahren.

Der Vorstand.

Männergesang-Verein „Alte Union“.

Am zweiten Pfingsttage Nachmittag unternehmen wir einen gemeinschaftlichen **Ausflug** nach **Mainz** und laden hierzu unsere verehrlichen **unactiven** Mitglieder nebst **Angehörigen**, sowie **Freunde** des Vereins freundlichst ein. Abfahrt **2 Uhr 13 Min.** mit der **Taunusbahn**. Der Vorstand. 93

Schützen-Verein.

Samstag den 30. Mai Abends 8 1/2 Uhr findet unsere zweite ordentliche

General-Versammlung

im Locale des Herrn **H. Ditt**, „Hotel Nonnenhof“, statt.

Tagesordnung:

- 1) Bericht der Rechnungs-Prüfungs-Commission.
- 2) Wahl der Abgeordneten und Ankauf einer Ehrengabe für das 8. Verbandsschießen in Offenbach a. M.
- 3) Beschlussfassung, das 25jährige Jubiläum des Vereins, verbunden mit einem großen Preisschießen, betreffend.
- 4) Ausloosung von 20 Stück Darlehens-Scheinen.
- 5) Verschiedene Vereins-Angelegenheiten.

Hierzu ladet ergebenst ein

Der Vorstand. 217



Wiesbadener Rhein- und Taunus-Club.

Sonntag den 31. Mai: 4. Haupttour für 1885: Eppstein - Lorschbach - Lorschbacher - Kopf (Waldfest), Familien-Tour. Gemeinsames Mittagessen in Lorschbach. Zum Zwecke einer Eisenbahnfahrt-Veranstaltung bitten wir die Betheiligung bis spätestens Donnerstag Abend bei Herrn Kaufmann **Bergmann**, Langgasse 22, anzumelden.

Der Vorstand. 195

Israelitischer Männer-Kranken-Verein.

Am Montag den 25. Mai Vormittags 9 1/2 Uhr findet eine **Generalversammlung** der Vereinsmitglieder im **Gemeinde-Saale** (Schulberg) statt.

Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten.

Tagesordnung: Fortsetzung der Berathung des neu revidierten Statuts. Der Vorstand.

12466

J. A.: Rabbiner **Dr. Silberstein**, Senior.

Gesangverein „Neue Concordia“.

Am 2. Feiertage (bei günstigem Wetter): **Ausflug** nach Dohheim-Frauenstein-Niedervalluf. Gemeinsamer Abmarsch **Nachmittags 1 1/2 Uhr** vom „Römer-Saal“, Dohheimerstraße, aus. — Mitglieder und Freunde des Vereins sind höflichst hierzu eingeladen. Der Vorstand. 273

Rothe Kreuz-Loose à 1 Mk.

Casseler Pferde-Loose à 3 Mk.

Biebricher Gewerbe-Loose à 50 Pf.

Kunst-Ausstellungs-Loose à 1 Mk.

Von Casseler Rothe Kreuz- und Pferde-Loosen Ziehungen vom 28. Mai bis 3. Juni. Loose fast vergriffen.

General-Debit: de Fallois, Hof-Schirmfabrik, 20 Langgasse 20. 12545

Bürger-Schützen-Corps.

Dienstag den 26. Mai l. J., Nachmittags 3 Uhr anfangend:

Großes Sternschießen.

180

Nichtmitglieder können sich betheiligen.

Wiesbaden, 23. Mai 1885. **Die Schützenmeister.**

Restaurant Rieser,

3 Geisbergstrasse 3.

12510

Culmbacher Export-Bier

aus der Brauerei

Mönchshof.

Lagerbier von Henrich in Frankfurt.

Berliner Weissbier.

Diverse Weine. — Aepfelwein.

Restauration à la carte.

Kegelbahn. — Billard.

Sprudel.

Während der Pfingst-Feiertage verzapfe ein

vorzügliches Glas

Dortmunder

aus der Union-Brauerei.

12496

C. Doerr Jr.

Gratweil'sche Bierhalle, 20 Kirchgasse 20.

Empfehle meinen guten **Mittagstisch**, sowie ein gutes **Glas Lager-Bier.**

Billige Zimmer zum Logiren.

1250

A. Dienstbach.

Zwei alte Fenster mit Läden, 1 Hausthür und 1 Erker mit eisernem Läden ist billig abzugeben **Michelsberg 15.** 12471

Bitte.

Eine brave und schwer heimgesuchte Familie ist ohne jegliches Ver schulden in großer Noth. Der Vater, ein fleißiger Handwerker, litt Jahre lang an den Augen in Folge der Anstrengungen im Kriege von 1870 und ist ganz niedergebogen von den bisherigen Sorgen; die Mutter ist seit Jahren krank, hat einen Fuß durch die Krankheit verloren und es steht zu befürchten, daß auch der andere noch abgenommen werden muß. Drei Kinder sind gestorben und die vier noch lebenden sind klein und schwächlich. Vermögen war nicht vorhanden, und Scham und Ehrgefühl hielten die guten Leute bis jetzt zurück, ihre Noth zu offenbaren. Hier ist gewiß eine thatkräftige Unterstützung lohnend und angebracht.

Die Unterzeichneten erlauben sich daher, genannte Familie dem Wohlwollen all' Derer, die so gerne helfen, wo es Noth thut, zu empfehlen und erklären sich gerne bereit, Gaben für dieselbe in Empfang zu nehmen.

Wiesbaden, den 21. Mai 1885.

Weyland, Stadtpfarrer.

Hr. v. Strauss und Torney, Polizei-Präsident.

Tages-Kalender.

Gemeinsame Tristankenkasse. Der Kassenarzt Dr. Brauns wohnt Schwalbacherstraße 22. Sprechstunden von 8-9 und 2-3 Uhr.
Allgemeiner Kranken-Verein. S. S. Meldestelle: Schwalbacherstr. 45. Prt. Krankenkasse für Frauen und Jungfrauen. S. S. Kassenarzt: Dr. Gräfe, Webergasse 32. I. Vorsteherin: Frau Luise Doneder, Schwalbacherstraße 63.

Montag den 25. Mai.

Israelitischer Männer-Krankenverein. Vormittags 9½ Uhr: Generalversammlung im Gemeindefaale.

Männer-Turnverein. Vormittags: Turnfahrt durch das Wisperthal.
Männer-Quartett „Sifaria“. Nachmittags: Waldfest unter den Eichen.
Männergesangsverein „Alle Union“. Nachmittags: Ausflug nach Mainz.
Gesangsverein „Neue Concordia“. Nachmittags: Ausflug nach Dohheim-Frauenstein-Niederwalluf.

s Aus dem Kunstleben unserer Stadt.

Wiesbaden, 23. Mai.

Bevor wir die Gastspiele auf Engagement in der Oper näher beleuchten, haben wir noch vorübergehend einen Rückstand, das Gastspiel des Herrn Scaria betreffend, nachzuholen. Weil eigentlich post festum, wollen wir hiermit kurz sein. Herr Scaria, dessen frühere glanzvolle Leistungen hier noch in guten Andenken stehen, ist in einen anderen, dem ursprünglichen fremden, Wirkungskreis getreten — er cultivirt jetzt vorherrschend das Buffofach, in dem ein „Bürgermeister von Saardam“, ein „Osmin“ und dergl. typische Figuren sind. Man darf einen solchen Wechsel nicht Rückschritt nennen: wer einst im Großen den hervorragenden Künstler betheiligte, hat das unbestreitbare Anrecht auf Würdigung dessen, was er, den Umständen gemäß, nunmehr im kleineren Rahmen zeichnet. Eines indes will uns doch nicht gefallen — das absichtliche Herausheben von überscharen Punkten; wir möchten, dergleichen bedürfte Herr Scaria noch nicht, um den Beifall der Menge zu reizen. So nachsichtig man hier auch wieder sein kann, so bestimmt ist dagegen ein förmliches Abweichen von der Intention des Componisten, namentlich eines Mozart, z. B. das Verschleppen der Tempi, zu verwerfen; hätte der wohlberedende Meister sich das Ariofo „Wer ein Viechen hat gefunden“ als Miserere gedacht, so würde er wohl statt des Andante, $\frac{3}{4}$, ein Largo, $\frac{3}{4}$, vorgezeichnet haben. Die Gastvorstellungen des Herrn Scaria waren sehr gut besucht und das Publikum bezeugte, daß es noch der Sympathie genug für ihn bewahrt hat. In der verführten Oper hatte Frä. Alt die Partikie der „Konstanze“ übernommen. Wenn letztere auch der eigentlichen Späße der Künstlerin etwas ferner liegt, ebenso wie die „Königin der Nacht“, so verdient die Leistung doch der wärmsten Anerkennung. Ganz charmant war das „Blondchen“ des Frä. Pfeil.

Gehen wir nunmehr zu den Gastspielen auf Engagement über, so haben wir zunächst des Frä. Benz zu gedenken. Diese noch ganz jugendliche, direct der Schule der Frau Lipla-Weinlich entsprossene Sängerin, ist zur Deckung des Coloraturfaches in Sicht genommen. Sie trat bis jetzt als „Rosine“ im „Barbier“ und als „Lucia“ auf. Sagen wir es gleich, sie hatte sich schon mit der Einleitung zu ihrer ersten Arie im „Barbier“ das Publikum erobert, das, abgesehen von den Sympathieen, welche man hier der geschäftigen Lehrmeisterin entgegen trägt, die uns eine Rolandt in zweiter Auflage entsandte, den wirklichen Werth der Sängerin richtig tagierte. Frä. Benz hat natürlich dieselbe Schulung erfahren, die uns einst bei einer Rolandt bezauberte; es ist derselbe leichte und sichere Anschlag und dieselbe Dimension der bis in's dreigestrichene f reichenden Stimme, dasselbe wunderbare staccato, die gleiche Leichtigkeit in der Behandlung der reichst ausgestatteten Coloratur und namentlich des Trillers vorhanden. Von einer ausgeprochenen Individualität kann selbstverständlich noch nicht die Rede sein, doch ist es sicher, daß eine solche sich mit der Bühnenpraxis noch herausarbeiten wird. Auch ist das Spiel ein dem Allem entsprechendes — leicht, gefällig, naiv, anmuthig. Andertheils dürfen wir aber auch nicht verhehlen, daß diese silberklare Stimme des Volumens und der Breite entbehrt; in den Ensembles erscheint sie vielfach gedeckt, wozu allerdings auch das nicht genug zurückgedämmte Orchester, das selbst einen „Basilio“ zum Theil ersticke, beitrug. Störend wirkt außerdem bei der jungen Kunstnovize das häufige Anstoßen mit der Zunge, was speziell in einzelnen recitativartigen Stellen der „Lucia“ sehr hervortrat. In den bekannten Proch'schen Variationen, die sie in der

Clavier-Szene einlegte, wie in dem Bisetti'schen Diva-Walzer, mit der sie den Schlusssatz („Figaro“, „Bartholo“ und Chor) des zweiten Actes erledigte, gab sie wiederholt die Bethätigung einer höchst ausgeprägten Coloratur und einer leicht befähigten Vortragweise. In „Lucia“ schon im Ganzen eine breitere Darlegung verlangt, hoben sich die colorirten Partien als Glanzpunkte ab, während die Cantilenen und die cantilenenartigen Stellen in dem Duette mit „Alfonso“, Sertette z. z. zurücktraten. Als Resultat glauben wir die Abstraktion ziehen zu können, daß neben einer Sängerin wie Frä. Alt, Frä. Benz als eine höchst willkommene, ja glanzvolle Acquisition für unsere Bühne erscheinen dürfte, daß aber ohne solche Bethülfe eine vollkommene Deckung des Coloraturfaches, mindestens für längere Zeit, sehr fraglich sein möchte.

Die weitere Ausführung der „Lucia“ betreffend, läßt sich umschreiben, daß nicht gerade aussprechen. Decenz des Orchesters war auch hier in den Ensembles vielfach zu vermissen. Herr Zobel („Edgard“) gewann erst der Arie des dritten Actes an Aufführung; der „Alfonso“ des Frä. Blum war bei aller Fülle der Stimme im Ganzen schwerfällig, besser, zu wichtig. Herr Kauffmann sang den „Viechen“ recht gut. Herr Walther trat zunächst als „Majaniello“ in der „Stummen“. Das gedrängt volle Haus bewies, daß diese feurige Oper noch die Jugkraft ausübt wie zur Zeit, da die „Barcarole“ und „Cavatina“ „Majaniello's“ allerwärts ein zauberhaftes Echo fanden. Ueberhaupt machen die Leidenschaftlichkeit dieser revolutionären Musik, die Innigkeit ihrer lyrischen Momente, die rührende orchestrale Vereinfachtheit in der Aussprache der Erregungen der „Fenella“ dieses Werk zu einem in seinem Glanze nie zu trübenden Diamanten der Opernliteratur. Wir hätten hier leider nur allzu lange entbehren müssen, und daß es gerade dem Herrn Walther wieder auferlegen sollte, gewann dem Gast a priori die Neigung unseres Publikums.

Herr Walther rechtfertigte dieselbe auch zum großen Theile durch seine Leistung selbst. Seine Stimme hat das Timbre eines Helikonten; sie ist kräftig, sonor, des Ausdrucks fähig; dabei behandelt er das recitativ musterhaft, so etwa in dem Sinne der Wagner'schen, zeigt mit einer großen Gewandtheit in der Phrasierung und eine feurige Declamation und Rhythmisierung. Die dementsprechenden Zugstellen seiner Stimme kamen auch zum vollsten Ausdruck, also Barcarole z. Gänzlich mißfiel ihm indeß das mezza voce; die ohnehin schon heikle Cavatine, „Schlummer-Arie“, „D'fente, süßer Schlaf, dich nieder“, die so viele Tenoristen schon zum Stein des Anstoßes gereichte, ward auch ihm unangenehm. Worin das lag und ob nicht etwa eine momentane Ueberspannung die Schuld trug, vermögen wir nicht zu errötern.

Nachgehender zu der Beurtheilung des Gastes bezüglich seiner Bewendbarkeit für unsere Oper war jedenfalls seine geistige Leistung als „Lohengrin“, der wir leider nicht anwohnen konnten, und müssen uns deshalb Weiteres der dritten Gastdarstellung vorbehalten.

Bzüglich der Ausführung der „Stummen“ im Uebrigen können wir auch hier des Guten nicht viel berichten. Der 1. Act war sehr mangelreich; es schwankte und wankte, auch im Chore. Daß man die Partikie des „Alfonso“ nicht zureichender besetzte, da doch Kräfte dazu vorhanden sind, ist geradezu eine Versündigung an dem Werke zu nennen, und diese Umstände ist es auch wohl zu danken, daß abermals das Recitativ „Alfonso's“ wegfiel, das zum Verständniß der Situation und der Beziehung „Alfonso's“ zu „Fenella“ absolut notwendig ist. Mit der Ueberleitung des Vorspiels (Allegro maestoso) in A-dur nach A-moll charakterisirt sich die schwere Stunde der Entscheidung und von dem Chöre in C-dur an „O Du, dem Gram erloren“, erfolgt die Hindeutung der „Fenella“. Erfahren wir nun nicht durch „Alfonso“, welche Gesinnung sich dazwischen gestellt haben, daß der König wahrscheinlich „Fenella“ gefangen hält zc., so bleiben alle Vorgänge des 1. Actes ein Räthsel. Diese solche Verstimmlung des Zusammenhanges verdient der Mäße. Die Preghiera in Es wurde a capella sehr schön gesungen. Als recht dienlich müssen auch die Darstellung der Frau von Kornagel als „Fenella“ und die Leistungen des Balles hervorgehoben werden.

In Abwesenheit des Herrn Capellmeisters Reif leitete Herr Concommeister Weber die Opern-Aufführungen der laufenden Woche.

Der am vorvergangenen Freitag stattgehabte „Gesellige Künstler Abend“, welchen die Mitglieder der hiesigen Königl. Schauspiel- und besten der Penfions-Anstalt der Genossenschaft Deutscher Bühnengenossen alljährlich zu veranstalten pflegen, ergab finanziell ein unerwartet glänzendes Resultat, denn über 2000 Mk. konnten als Netto-Ertrag des Festes der wohlthätigen Institution zugewiesen werden. Aus allen Kreisen der Einwohnerschaft hatten sich zahlreiche Teilnehmer an dem Festabend der Künstler zusammengefunden, so daß schon kurz nach dem offiziellen Beginn desselben die langen Tafeln des großen „Victoria-Saales“ dicht besetzt erschienen, und auch in den Nebensälen, woselbst anmuthige, junge Schülerinnen mit dem Verkauf von Sträußen und Loosen zu einem sehr erfolgreichen Ansturm auf mißthätige Portemonnaies wagten, drängte sich die Menge in buntem Durcheinander. Das eigentliche Festprogramm bot eine Fülle, ja Uebersülle von declamatorischen und musicalischen Vorträgen, meist humoristischer Art, denen man jedoch nicht gerade nachzulegen vermochte, daß sie qualitativ — in der Documentierung künstlerischer Originalität und Formvollendung — eine gleiche Leichtigkeit einfallt hätten. Lobenswerth unterschieden sich von diesem grellen, theatralischen Buntfeuer nur das militärische Genre-Bild „Der blaue Teufel“ von Frä. Buge und Herrn Bed und unbefriedigend dargestellt, und ein höchst acht humoristischer Vortrag des Herrn Neumann. Der reich dotirte Vortrag, dessen Auslösung nach Beendigung der Vorträge geschildert wurde, nahm die zwanglosen Plauderstunden ungefährlich lange in Beschlag, und schon dümmerte der Morgen, als der programmmäßige Tag begann; den bis zum Redraus Standgehaltenen soll bei der Heimkehr die Frühstunde recht indiscret in's übernachtigte Antlitz geschehen haben.

Locales und Provinzielles.

(Öffentliche Sitzung der Königl. Regierung vom 22. Mai.) Vorsitzender: Herr Ober-Regierungs-Rath M. v. Schöller. Schriftführer: Herr Regierungs-Secretär Knop. — Der ehemalige Schlosser Adolf Kramer in Biebertopf ist, trotzdem er bereits mehrere Male einen abschlägigen Entscheid erhalten, wiederum eingekommen, ihm die Genehmigung zur Errichtung einer Gastwirtschaft zu erteilen. Da aber auch heute wieder ein Bedürfnis dazu nicht anerkannt werden konnte — Biebertopf hat bei noch nicht 2000 Einwohnern bereits 37 (!) Wirtschaften — wurde der Recurs abschlägig beschieden. — Zur Verhandlung kam sodann der Antrag des Herrn August Heubel zu Bonames auf Genehmigung der Errichtung einer Fettfiederei auf dem Grundstück No. 1324—1328 des Kartenblatts der Gemarkung Bonames. Gegen diesen Antrag ist als Opponent aufgetreten die kreisständische Verwaltung für Frankfurt, vertreten durch den Kgl. Baurath Wagner daselbst, weil sehr vorhanden sei, daß die in der Anlage sich ergebenden Abwässer in den Gassengräben der kreisständischen Chaussee geführt würden, die an dem Betriebsorte vorbeiziehe; andererseits sei auch zu befürchten, daß die in unmittelbarer Nähe der Bahnstation zu errichtende Anlage der letzteren alle Gerüche, welche bei der Fabrication nach Ansicht der Techniker unvermeidlich seien, mittheilen. Die Richtigkeit dieser Einwurfe anerkennend, wies Kgl. Regierung den Antrag zurück. — Verworfen wurde ferner mangelnden Bedürfnisses halber das Recursgesuch des Spezereihändlers Jacob Karg in Frankfurt a. M. Derselbe betrieb bisher und zwar seit dem Jahre 1876 in dem Hause Saalgasse 21 einen Brauntwein-Auschant, mußte aber, weil in neuerer Zeit dieses Haus in anderen Besitz übergegangen ist, sein bisheriges Local verlassen, und suchte, nachdem er in dem unmittelbar daranstoßenden Nachbarhause No. 19 einen entsprechenden Platz für sein Local gefunden hat, die Concession für dasselbe nach, wurde aber in allen Instanzen wegen mangelnden Bedürfnisses abgewiesen. — Ein Beschuß des Amtsbezirksrathes in Langenschwalbach hatte dem Gesuche des Salomon Strauß daselbst zugestimmt, der um Concession zum Auschant geistiger Getränke in seiner Speisewirtschaft eingekommen war. Der Amts-Verwalter von Reppert hat gegen diesen Beschuß Einsprache erhoben, weil ein Bedürfnis nicht anzuerkennen sei. Die Königl. Regierung schloß sich dem abweisenden Bescheide des Herrn Landraths an und verworf den Recurs. — Genehmigt wurde das Gesuch der Wittwe M. Schneider zu Hilgert um Errichtung einer Gastwirtschaft in dem sogenannten Bierhause zu Hilgert. — Wegen Minderjährigkeit der Geschwisterin wurde das Recursgesuch der Catharina Passhausen zu Dahlen wegen Verlegung des Wandererwerbseines zum Handel mit Wollwaaren verworfen. — Auch dem Recursgesuche des Carl Almenritter zu Frankfurt a. M. (Königsbrunnweg 23) auf Ertheilung der Concession zum Auschant von Brauntwein wurde nicht entsprochen. — Für die nächste Sitzung, die am 30. d. M. Vormittags 11 Uhr stattfindet, liegt vor ein Antrag der Herren Stephan Mattar und Otto Gahm zu Diebrich, vertreten durch Herrn Rechtsanwält Dr. Löh hier, auf Genehmigung der Errichtung einer Dachpappe- und Holz-Cementfabrik auf dem Grundstück No. 2640 des Lagerbuchs der Gemarkung Diebrich zwischen der Rheinbütte Bed & Comp. und der projectirten und concessionsirten Seifensiederei von Stroedter & Trätmar. Opponent: Herr Dr. Dötter für sich und als Bevollmächtigter von zwölf weiteren Opponenten.

(Öffentliche Sitzung der II. Strafkammer des Königl. Landgerichts vom 22. Mai. — Schluß.) Die Beweisnahme in der Strafsache gegen Ludwig Bernhardt von Osterpai konnte die Anklage insoweit nicht bestätigen, als nicht völlig bewiesen werden konnte, daß der Angeklagte durch das Fenster in das Zimmer eingedrungen ist; vielmehr stellte es sich als wahrscheinlich heraus, daß er an dem nicht sehr hohen Fenstergebinde emporgestiegen ist, sich dann über die Fensterbrüstung geneigt und dabei das Kleid, welches in der Nähe des Fensters auf einem Koffer lag, ergriffen hat. Mit Rücksicht darauf, daß die That nahe an einen schweren Diebstahl streife, erkannte der Gerichtshof trotzdem auf eine verhältnismäßig hohe Strafe, nämlich 1 Jahr Gefängnis und Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 2 Jahren. Mit höflichem Lächeln, wie er gekommen, verließ der Angeklagte den Sitzungssaal.

(Herr Pfarrer Albrecht), der neue Prediger der hiesigen evangelisch-lutherischen (freireligiösen) Gemeinde, nahm dieser Tage Abschied von seinem bisherigen Wirkungsstreife in Ulm. Aus dieser Veranlassung wurde ihm von mehreren dortigen Vereinen eine solenne Feier bereitet, an welcher auch der Ulmer Oberbürgermeister, Herr v. Heim, Theil nahm und bei welcher derselbe im Namen der Stadt dem „achtungswerthen Freund und treuen Bürger“ Worte ehrender Anerkennung aussprach. Als Mitglied und Mann des Bürgerausschusses, als Redacteur der „Ulmmer Schnellpost“ und durch sein sonstiges Wirken habe Herr Albrecht sich reiche Verdienste erworben, von welchen vor Allem seine Sorge für die Armen, die er seit dem Bestehen der Armenräthe als solcher sich habe angelegen sein lassen, besonders hervorzuheben sei. Herr Oberbürgermeister v. Heim schloß mit einem Hoch auf die Familie Albrecht, dem freudig zugestimmt wurde. Außerdem wandten sich noch mehrere Redner in warmempfindlichen Worten an den Abschiedenden, demselben für seine umfassenden und erprießlichen Thätigkeit an der Stätte seines bisherigen Wirkens dankend. Das Fest, bei welchem die Berufsreihe vertreten waren, gab ein glänzendes Zeugnis davon, in welcher hoher Werthschätzung Herr Prediger Albrecht in Ulm steht.

(Brodpreise.) Nach einer uns von dem königlichen Polizeipräsidenten Herrn Dr. v. Strauß zugehenden Mittheilung verlaufen das von an ihren Verkaufslokalen fließbaren Aufschlägen das 1/2 Kilogramm (1 Pfund) Brod erster Qualität: 1) Wilhelm Pfeiffer, Alexander Wolf, Nikolaus Neumann, Christian Pfeil, Heinrich Dienstbach, Ph. Klapper,

Marie Hestrich, Gottfried Nigal, Jacob Schloffer, Adolf Würzburg, Adam Ruhmich zu 18 Pfg.; 2) Wilhelm Braun, Friedrich Köhler, Philipp Schick, A. Schott, Ph. Schreier zu 18 1/2 Pfg.; 3) Jacob Birges, Gustav Machenheimer, Eduard Breffer, Philipp Junior, August Bock, Conrad Fey, Friedrich Fried, Hill, Heinrich Pfaff, Johann Dossong, Wilhelm Dienstbach, Wilhelm Knapp, Philipp Müller, Heinrich Stahl, Peter Wäst zu 14 Pfg. Bei den übrigen Brodveräußern wird 1/2 Kilogr. (1 Pfund) Brod erster Qualität zu 14 1/2, 15, 15 1/2 und 16 Pfg. verkauft.

(Der Wiesbadener Rhein- und Taunus-Club) hat auf eine an die Direction der Hessischen Ludwigsbahn gerichtete Eingabe die Benachrichtigung erhalten, daß vom 1. Juni an bis Ende September an jedem Mittwoch und Sonntag des Abends um 9 Uhr ein Extrazug von Niedernhausen nach Wiesbaden abgelassen werden wird. Die Direction hat sich durch diese Einrichtung, welche den zahlreichen Besuchern des Vörsbacher Thales das lange Warten in Niedernhausen erspart, den Dank des Publikums in hohem Grade erworben und es wird infolge dieser Annehmlichkeit, welche des Abends ein längeres Verweilen in dem reizenden Thale ermöglicht, der Besuch desselben sicherlich ein immer lebhafterer werden. Der eingelegte Extrazug hält auch in Nuringen und Erbenheim an.

(Turnerisches.) Der „Männer-Turnverein“ wird seine diesjährige Pfingstturnfahrt morgen, am zweiten Pfingstfeiertage, in das „Wiesenthal“ ausführen. Der Abmarsch zu dieser befallig überaus prächtigen Tour erfolgt Morgens 6 Uhr vom Faulbrunnen aus über Schlangenbad und die Lauterburg, woselbst das Mittagessen eingenommen werden soll. Die ganze Marschzeit beträgt etwa 8—9 Stunden. Die Teilnehmer gebeten den um 7 Uhr Abends von Lorch aus abgehenden Zug zur Heimfahrt zu benutzen. Freunde des Vereins sind zur Theilnahme an dem Ausfluge willkommen.

(Waldfest.) Das Männer-Quartett „Hilaria“ feiert am zweiten Pfingstfeiertage bei günstiger Witterung ein großes Waldfest unter den Eichen am Abhange nach der Walmühle zu. Der Verein hat Vorkehrungen getroffen, um auch dem lebhaftesten Besuch gerecht zu werden. Bei ungünstiger Witterung findet das Fest einige Wochen später statt.

(Ehrender Auftrag.) Herr H. Stollen, Leiter der hiesigen Zahn-Klinik gleichen Namens, ist zu den Herzogl. Schleswig-Holstein-Gläubigbürgischen Herrschaften nach Schloß Louisenlund bei Schleswig zur Consultation berufen worden.

(Besitzwechsel.) Herr Richard Heppenheimer hat seine beiden Häuser und einen Bauplatz, belegen Stiftstraße 15, 17 und 19, an Herrn Kammermusiker Arno Stamm dahier für 105,000 M. verkauft. — Die Aeder des Herrn Fritz Menges am „Bierkriegerberg“ gingen durch Kauf an Herrn Köhler- und Ofen-Fabrikant Jul. Dollath über. — Herr Weggermeister Frh. Cron hat sein Haus Dohheimerstraße 48a mit 74 Ruthen Hofraum und Garten für 32,500 M. an Herrn Landwirth K. Dieges verkauft.

(Wonnassauischen Hofe.) Ihre Hoheit die Frau Herzogin und Prinzessin Hilba von Nassau haben sich von Wien zu einem ständigen Aufenthalt nach Dessau begeben.

(Gauturnfest.) Die Vorbereitungen zu dem am 14. Juni in Sonnenberg stattfindenden Gauturnfeste werden von Seiten des Fest-Ausschusses unter dem Vorsitze des bewährten Präsidenten, Herrn K. Müller, eifrig betrieben. Das Festterrain auf dem Turnplatz unterhalb der Burg saß mit der zur Festhalle hergerichteten Turnhalle 1000 bis 1500 Personen. Die „Turngemeinde Sonnenberg“ wird Alles aufbieten, um die Feier zu einer recht prächtigen zu gestalten. Außer 18 Eichenlaubkränzen mit prächtigen, der lithographischen Anstalt von Groschwich in Wiesbaden entfallenden Diplomen winken den Siegern im Preisturnen noch Werthpreise, gestiftet von Jungfrauen Sonnenbergs. Den eingelassenen Anmeldungen zufolge steht eine zahlreiche Theilnahme von Seiten der Turnerschaft bevor. Außerdem dürfte Sonnenberg seine altbewährte Zugkraft auch auf die Bewohner der Umgegend ausüben. Die Bürger Sonnenbergs bringen dem Feste das regste Interesse entgegen.

(Personalien.) Herr Amtsgerichtsrath Beyerle in Idstein ist an das Amtsgericht in Diez versetzt worden. — Herr Oberförster Georg zu Fischbach wurde auf die durch Pensionirung des Oberförsters M. Allmann erledigte Oberförsterstelle zu St. Wendel im Regierungs-Bezirk Trier versetzt.

Kunst und Wissenschaft.

— (Repertoire-Entwurf des königlichen Theaters bis zum 1. Juni.) Mittwoch den 27. Mai (neu einst.): „La passante“. (Neu einst.): „Der Geizige“. (Rechte Abonnement-Vorstellung.) Donnerstag den 28.: „Das goldene Kreuz“. Freitag den 29.: „Tannhäuser“. (Tannhäuser: Herr Hermann Winkelmann, t. Hofopernsänger aus Wien, als Gast.) Samstag den 30.: „Die Waise aus Lowood“. Sonntag den 31.: „Hagemann's Töchter“. Montag den 1. Juni: „Die Afrikanerin“. (Wasco de Gama: Herr Hermann Winkelmann, als Gast.)

(Musikalisches.) Von dem jungen Componisten, unserem Landsmann Eugen Grimm, gegenwärtig in England, ist vor Kurzem ein vierstimmiges Magnificat nebst einem Nunc dimittis mit unterlegter Orgelbegleitung erschienen, welche beiden Compositionen sich durch melodische Haltung und fließenden Satz für gemischten Chor höchst vorthellhaft auszeichnen.

(Merkel'sche Kunst-Ausstellung.) Neu ausgestellt: Nächtlicher Fischfang in Norwegen von Professor Morten Müller in Düsseldorf; „Studentkopf“ von Professor J. Geiger, t in Wien; „Duett in der Dorfscmiede“, „Studentkopf“, „Mädchen, den Bach durchschreitend“, und „Aquarelle von S. Ewers, t in Düsseldorf; „Im Walde“ von M. Goenow in Berlin; „Fruchtstück“ von A. Dietrich in Erfurt; „Im Park“ von J. Düsselholz in Paris; „Schafe in der Schlucht“

von C. Parz in Hamburg; „Rosfeld-Alm bei Berchtesgaden“ von J. Hermannsdorfer in München; „Ulmer Münster“ (Aquarell) von R. Keim in Wiesbaden; „Marie Verkündigung“ von einem unbekannten Meister.

(Sängerfest.) Es dürfte für Freunde des Gesanges und der Musik von Interesse sein, zu erfahren, daß der „Mittelrheinische Lehrer-Gesangsverein“ in der Pfingstwoche Donnerstag den 28. Mai sein 16. Jahresfest in Bacharach zu begeben gedenkt. Des Morgens von 10 Uhr ab Kirchen-Concert, wobei Aufführung geistlicher Chöre, Soli und Orgel-Vorträge abwechseln. Nachmittags großes Vocal- und Instrumental-Concert im Festzelt unter Mitwirkung der Militär-Capelle des 118. Inf.-Regiments aus Mainz. Bei der großen Zahl der Sänger (250) werden die Chorgefänge eines gewaltigen Eindrucks nicht verfehlen.

(Welt-Ausstellung zu Antwerpen.) Am zweiten Pfingst-Feiertage beginnt die Reihe jener großartigen Concerte, welche das Comité executif der Weltausstellung auf inzwischen bestimmt hat. Diese Musikfeste werden einzig in ihrer Art dastehen, da die hervorragenden Kräfte ihre Mitwirkung zugesichert haben; die Direction übernimmt Peter Benoit. Der weite, mit vornehmer Pracht ausgestattete Festsaal ist dazu bestimmt, die Stätte dieser Concerte zu sein. Die Räumlichkeiten genügen, um bequem eine kunstverständige Zuhörerschaft von 5-6000 Menschen aufzunehmen. Unter den Werken, welche zur Aufführung gelangen, befindet sich das „Domino Salvum fac regem“ von Peter Benoit, welches am Eröffnungstage einen so durchschlagenden Erfolg erzielte, und „Vlaanderen Kunstroem“ (Flanderns Kunstroem) von Julius de Genter, ruhmvollen Angebens zum Grienmale 1877 bei Gelegenheit der Rubensfeier in Antwerpen aufgeführt. Während der großen Pausen, deren Beginn und Ende Fanfaren anzeigen, bietet der in jugendfrischem Kleide prangende Garten mit seinen vielen Restaurants und Erholungsstätten dem Publikum genügend Gelegenheit, sich zu ergehen und zu erfrischen.

(Victor Hugo) ist am 22. Mai Mittags 1½ Uhr in Paris gestorben. Sein Begräbniß soll auf Staatskosten und mit großem Pomp abgehalten und der Tag des Begräbnisses als nationaler Trauertag erklärt werden. Nach dem „Frankf. Journ.“ hinterläßt Hugo ein auf 5 bis 6 Millionen geschätztes Vermögen, dazu enorme Autorrechte.

Aus dem Reiche.

(Die Frühjahrss-Parade der Berliner Garnison) wurde am Freitag in Vertretung des Kaisers vom Kronprinzen abgenommen und nahm bei günstigem Wetter einen glänzenden Verlauf. Der Kronprinz und die übrigen der Parade bewohnenden Mitglieder des Königl. Hauses wurden von der zahlreich anwesenden Bevölkerung enthusiastisch begrüßt.

Vermischtes.

(Deutsches Turnfest in Dresden.) Die Arbeiten für das sechste deutsche Turnfest in Dresden sind abermals einen Schritt gefördert worden. Das Fest-Programm ist definitiv genehmigt und lautet: Samstag den 18. Juli: 1) Von Früh an Empfang der ankommenden Turner an den Bahnhöfen und Dampfschiff-Haltestellen. 2) Abends 8 Uhr Begrüßung der Turner und Ueberreichung des Bundesbanners. — Jubiläumsfeier. — Concert mit Gesang in der Festhalle. Sonntag den 19. Juli: 6-7 Uhr Früh Bedruff. 7-9 Uhr Früh Schwimmen in der Elbe. 10 Uhr Früh Stellen zum Festzuge bis 11 Uhr. Nach Ankunft auf dem Festplatze und einhalbstündiger Pause Aufmarsch und Freiübungen bis 4½ Uhr. 5-7 Uhr Musterriegen-Turnen der einzelnen Kreise, Gauen und Vereine. 7-8 Uhr Allgemeines Kürturnen und Spiele. Von 8 Uhr an Concert und Vorträge der vereinigten Sängerschaften Dresdens. Von 5 Uhr an Concert auf dem Festplatz und Tanz. Montag den 20. Juli: 7-12 Uhr Wett-Turnen und Musterriegen-Turnen. 12-3 Uhr Festmahl in der Halle. 3-5 Uhr Turnen der Söhne (Schülerturnen). 5-7 Uhr Musterriegen-Turnen, Schaufechten. Von 8 Uhr an Versammlung der deutschen Turnlehrer, desgleichen Landmannschaftliche Vereinigungen. Von 5 Uhr an Concert in der Festhalle und auf dem Festplatze Tanz. Dienstag den 21. Juli: 7-12 Uhr Wett-Turnen und Musterriegen-Turnen. 2-3 Uhr Preis-Fechten. 3-7 Uhr Wett-Turnen und Musterriegen-Turnen. 7-8 Uhr Spiele, 9 Uhr Fackelreißen. Von 5 Uhr an Concert in der Festhalle und auf dem Festplatze Tanz. Mittwoch den 22. Juli: 7-12 Uhr event. noch Wett-Turnen; 10-12 Uhr Spiele der Volksschüler, von 2 Uhr an Ringen, von 8 Uhr an Verkündigung der Sieger, von 10 Uhr an Feuerwerk. Nach demselben offizieller Schluß des Festes. Von 5 Uhr an Concert in der Festhalle und auf dem Festplatze Tanz. Donnerstag den 23. Juli: Turnfahrten, von 3 Uhr an gefälliger Verkehr auf dem Festplatze, Concert und Tanz. Ueber etwaige weitere Veranstaltungen auf dem Festplatze für die Dresdener Bevölkerung sind zwar Vorschläge gemacht, ein Beschluß aber noch nicht gefaßt worden. Bedarfs Herbeiführung von Fahrvergünstigungen sind mit 55 Bahn-Verwaltungen Unterhandlungen angeknüpft worden. Der Wohnungsausgleich hat die Bewohner Dresdens durch gedruckte Aufforderungen um Gewährung von Frei-Quartieren oder Geldbeiträgen zur Unterbringung von Turnern erlucht.

(Ehecheidungs-Prozess.) Die Ehefrau eines Berliner Künstlers glaubte zu Anfang des Jahres 1884 die Wahrnehmung gemacht zu haben, daß ihr Ehemann zu einer schönen Berliner Dame in gewissen Beziehungen stehe. Um Gewißheit über die Untreue des Ehemannes zu erhalten, wandten sich die hochangesehenen Verwandten der Ehefrau an den Dirigenten des Berliner Privat-Detectives-Instituts, einen Lieutenant a. D., welcher mit mehreren Beamten seines Instituts den verdächtigen

Ehemann auf seinen Künstlerreisen nach Italien begleitete. Im Mai v. J. befand sich der Ehemann in Wien, als sich dort in dem Hotel, wo der Künstler logierte, eine Dame einquartierte, die einige Tage später mit ihm nach Monaco fuhr. Um nun den Beweis führen zu können, daß der Künstler mit seiner angeblichen Frau daselbst in einem Hotel in der Zeit vom 9. bis 18. Mai 1884 Quartier gemeinsam innegehabt wurde, auf Veranlassung des Privat-Detectives, eine photographische Aufnahme derjenigen Seite des Fremdenbuches, auf welche er selbst seinen und den Namen seiner angeblichen Frau niedergeschrieben, bewirkt und diese photographische Aufnahme mit dem ermittelten Namen der schönen Begleiterin des Künstlers dem Sachverwalter der Ehefrau des Letzteren, Herrn Rechtsanwält Dr. Salomon, überliefert, welcher nunmehr wegen Ehebruchs die Ehecheidungsklage gegen den Ehemann anstrengte. Zu der Verhandlung in dieser Ehecheidungsache waren, wie die „Berliner Gerichtszeitung“ meldet, außer den Sachwaltern der Parteien die klagende Partei und Fräulein L., die Reisebegleiterin und Mitbewohnerin des Hotels in Monaco, erschienen. Fräulein L., als Zeugin vernommen, bestritt, mit dem Beklagten in einem Hotel zu Monaco gemeinschaftliche Zimmer bewohnt zu haben, bis der Rechtsanwalt der Klägerin der Zeugin die in Monaco aufgenommenen Photographien vorlegte. Eine solche Beweisführung hatte sowohl die Zeugin wie der Beklagte nicht erwartet. Nach kurzer Verhandlung gewann der Gerichtshof die Ueberzeugung von der Schuld des Ehemannes, erkannte auf Trennung der Ehe und verurtheilte den Ehemann als den allein schuldigen Theil zur Tragung sämtlicher Kosten.

(Amerikanischer Humor.) Die Kunst, classische Musik zu beurtheilen, bezieht eine amerikanische Zeitung folgende Abhandlung: „Es gibt ein sehr einfaches Mittel, durch welches selbst der größte Ignorant herauszufinden vermag, ob ein Musikstück Werth hat oder Schand ist; und das ist folgendes: Wenn die Musik zu sagen scheint: „1, 2, 3, hopp, hopp, hopp“, oder: „1, 2, 3, bum, bum, bum“, dann kannst Du sicher darauf rechnen, einem Stück von sehr niedrigem Werthe zuzuhören, welches Du demnach gründlich verachten mußt. — Aber wenn Du Musik hörst, welche klingt, als wenn eine speziell fortirte Anzahl Noten in ein Faß gesteckt wäre und fleißig umgerührt würde, wie eine Art harmonischer Daseigriffe, dann wisse, daß ist eine Fuge, und Du kannst mit Sicherheit einen Ausdruck des tiefsten Interesses im Gesicht tragen. — Wenn sich die Musik anhört, als wenn die Noten wie zufällig zu Boden tropfen und von Zeit zu Zeit sich in einer Art von ruhigem, schlafähnigen Zustande wieder bemerkbar zu machen suchen, dann ist das Stück wahrscheinlich ein Nocturno, und Nocturno's gehören, wie Du weißt, zur exquisiten feinen Musik. — Wenn die Noten in Wagenladungen anzulangen scheinen und jeder Wagen gewissermaßen eine andere Sorte trägt, als der vorhergehende, und wenn es scheint, als wenn der Zug eine unvernünftige lange Zeit brauche, einen gegebenen Punkt zu passiren, dann ist das Musikstück höchst wahrscheinlich eine Sinfonie, und Sinfonien sind die größten Werke, die je geschaffen wurden. — Wenn es den Anschein hat, als wenn die Noten in Wäffe hingeworfen, dann kräftig in Haufen zusammengekauft und zuletzt mit Dynamit-Patronen in die Luft gesprengt würden, das ist eine Rhapsodie, und Rhapsodien (siehe Brockhaus unter „Raptus“) gehören zur neuesten Façon der Musik.“

(Zwei Fliegen mit einem Schlag.) Auf dem Bercé la Chaise in Paris befindet sich folgende Grabchrift: „Hier liegt Gabriele L. mein geliebtes Weib, ein Engel an Herzensgüte und Verstand. Ich werde ihren Tod nie verschmerzen.“ Gleich darunter steht: „Hier liegt Henriette J. meine zweite Frau.“

* **Schiffs-Nachrichten.** Die Dampfer „Nedar“ von Bremen und „Galand“ von Rotterdam am 22. Mai in New-York angekommen.

* **Uebersichtlicher Post- und Passagier-Verkehr** für die Zeit vom 25. bis 31. Mai. (Mittheilung von Brasch & Rothenstein, Berlin W., Friedrichstraße 78.) Montag den 25. Mai: „Gibe“, Southampton-Brasilien-La Plata. Dienstag den 26. Mai: „City of Chester“, Liverpool-New-York; „Wieland“, Havre-New-York; „Nova-Scotian“, Liverpool-Baltimore. Mittwoch den 27. Mai: „Fulba“, Bremen-New-York; „Pedro“, Liverpool-Havanna; „British Crown“, Liverpool-Philadelphia; „Bohemia“, Hamburg-New-York; „Catalonia“, Liverpool-Boston; „Egypt“, Liverpool-New-York; „Cuban“, Liverpool-Westindien; „Boorwaarts“, Amsterdam-Batavia; „Iberia“, Gravesend-Australien; „Lalpoora“, London-Colombo-Madras-Calcutta; „Mizapore“, London-Bombay. Donnerstag den 28. Mai: „Germanic“, Liverpool-New-York; „Ethiopia“, Glasgow-New-York; „Athenian“, Hamburg-Gay-Colonie. Freitag den 29. Mai: „State of Pennsylvania“, Glasgow-New-York. Samstag den 30. Mai: „Edam“, Amsterdam-New-York; „Noordland“, Antwerpen-New-York; „Arizona“, Liverpool-New-York; „Servia“, Liverpool-New-York; „Amérique“, Havre-New-York; „Quebec“, Liverpool-Quebec-Montreal; „Sphigina“, Hamburg-Benang-Singapore-Hongkong; „Kerbela“, London-Persischer Golf-Indien-Angabar; „Ludgate Hill“, London-New-York. Sonntag den 31. Mai: „Donau“, Bremen-New-York; „Rugia“, Hamburg-New-York; „Carl Boermann“, Hamburg-West- und Südwestküste von Afrika; „Grasbrod“, Hamburg-Quebec-Montreal.

RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

Halbverdeckt-Wagen, leicht, solid, elegant, preiswürdig. Abbildung gratis. J. G. Rumpf, Hb. Hand 18, Frankfurt a. M. (An.-No. 7922.)

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 32 Seiten.)

Neuestes in Mänteln, Paletots, Umhängen und Regenmänteln

5761

bei **S. Eichelsheim-Axt**, Langgasse 39, erster Stock.

Anfertigung nach Maass aller Arten Mäntel und Costüme.

Um wegen baulicher Veränderungen mein Lager möglichst zu verkleinern und dadurch jedenfalls eintretendem Raum-mangel vorzubugen, habe ich mich entschlossen, sämtliche Artikel,

Alles Neuheiten der Saison, von jetzt bis 15. Juni

zu bedeutend ermäßigten Preisen zum Verkauf zu stellen.

B. M. Tendlau,
Marktstraße 21 und Metzgergasse 2.

11811

Damen-Frisiren im Abonnement.

Anfertigung
von
Haararbeiten
zu
billigen Preisen.

Max Gürth,

Theater-Friseur,

10 Goldgasse 10

10 Goldgasse 10

im Hause des Herrn Goldarbeiter Rohr.

SALON

zum

Haarschneiden,
Frisiren,
Rasiren.

Lager feiner **Parfümerien** und **Toilette-Gegenständen.**

10197

Den Empfang der neuesten Muster und Webarten in

9228

Elsässer Zeugstoffen,

als: **Mousselin de lain, Satin broché, Satin, Virginia, Nati, Sicillienne, Levantine, Madapolam, Kattun,** alle Arten **Schürzenstoffe** und fertige **Schürzen, Möbelstoffe** in Crêp, Gobelins, Croisé, sowie alle Elsässer Webarten in **Weisswaren** und **Sommerstoffen** für Herren- und Knabenanzüge, welche persönlich in den ersten Fabriken des Elsass auf Lager gekauft habe, beehre mich ergebenst anzuzeigen.

Kirchgasse 45,
Ecke des Mauritiusplatzes,

A. Schwarz,

Kirchgasse 45,
Ecke des Mauritiusplatzes,

Elsässer Zeug- und Manufacturwaren-Laden.

Specialität in **Trauerstoffen,**
uni, damassirt und gemustert.

Resten
nach Gewicht.

Stickerelen jeder Art in grosser Auswahl, **Chenille** für Tücher, **Seide** für Strümpfe, **Häkellitzen** und **Häkelgarne**, sowie alle Materialien für Handarbeiten in bester Qualität empfiehlt
Conrad Becker,
Langgasse 53, am Kranzplatz.

Wegen Verlegung meines Geschäfts verkaufe von heute ab zum Einkaufspreis; besonders mache aufmerksam auf **Knaben-Anzüge, Normal-Anzüge** für Maschinisten, **Militär-Dreihosen** nebst Jacken.
F. Brademann, Kirchhofsgasse 3.



Prompte und reelle Passagierbeförderung nach Amerika und Australien durch **J. Chr. Glückliche**, 6 Nerostrasse 6 in Wiesbaden. „Alleiniger Vertreter des Nordd. Lloyd in Bremen.“ Agentur der Red-Star-Linie etc. Expedition der „**Rheinischen Bäder-Zeitung**“ (vorm. Wiesb. Montags-Ztg.), X. Jahrgang, und des Rhein. Witzblattes „**Uhu**“, XIII. Jahrgang. 1122

Neue Sprungrahmen 20 Mark, **Seegrasmatrassen** 10 Mk. und **Strohfüsse** 6 Mk. zu verk. Röderstraße 6. 11830

Bei den vielen Anpreisungen und Reclamen

von Herren- und Knaben-Garderoben weiß oft der Käufer nicht wohin und zu wem er sich wenden soll, um seinen Einkauf zu bewerkstelligen, da sich ihm die Frage aufdrängt: Wie werde ich da bedient? Wie viel wird im Preis vorgeschlagen? Was sagt man über die Qualität? und habe ich bei einem etwaigen Gebot doch nicht noch zu viel bezahlt?

Diese Fragen und Zweifel braucht kein Käufer, der mein Geschäft beehrt, aufkommen zu lassen, indem der Preis streng fest ist, mithin jeder Käufer vor Uebervortheilung geschützt ist und

mit Vertrauen kaufen muß.
Für die Frühjahrs- und Sommer-Saison

empfehle ich besonders:

Complete Sack-Anzüge für 14, 18, 21, 24, 27, 30, 33, 35, 38, 40 Mark.

Complete Jaquette-Anzüge für 24, 27, 30, 36, 38, 40, 45 Mark.

Complete Gehrock-Anzüge für 28, 30, 35, 38, 40, 45, 48 Mark.

Complete schwarze Anzüge in Tuch und Rammgarn für 28, 30, 35, 38, 40 Mark.

Sommer-Paletots für 13, 15, 18, 19, 22, 25, 30, 32, 36 Mark.

Paletots, für jede Witterung geeignet, für 14, 17, 19, 21, 30, 36 Mark.

Hosen und Westen für 7, 9, 11, 12, 14, 15, 17, 18 Mark.

Einzelne Hosen für 5, 6, 8, 9, 10, 11, 12, 14 Mark.

Einzelne Sackfröcke für 7, 9, 11, 12, 14, 16, 18 Mark.

Lüstre- und Cachemir-Röcke für 3, 4, 6, 7, 9, 10, 12, 13, 15 Mark.

Staubmäntel für 5, 6, 8, 9, 11, 15 Mark.

Schlaf Röcke für 11, 12, 14, 17, 19, 20, 25, 30 bis 45 Mark.

Confirmanden-Anzüge für 15, 17, 18, 24, 26, 28, 30 Mark.

Specialität: Knaben-Anzüge von 3 Mark an.

WIESBADEN,
vis-à-vis dem „Hotel Adler“.

J. Grünberger,
31 Langgasse 31.

11877

Koffer-Lager

von
Wegnergasse No. 27, Aug. Görlach, Wegnergasse No. 27,
empfiehlt Hand-, Reise- und Holzkoffer, Hand- und Umhängetaschen zu den bekannt billigsten Preisen. 11051

Gartenmöbel, Eisschränke

neuester Construction und Fliegenschränke in großer Auswahl empfiehlt billigst

M. Frorath, Eisenhandlung,
Kirchgasse 2c. 7748

Fußböden frottirt schön und billig **Frotteur**
P. Becker, Langgasse 30, S. 10979

Als Specialitäten:

Hotel-Controlbücher, à 1680 Bons, perforirt Mk. 30 per Dtl.
Garant. Closetpapiere in Paqueten à 1000 Blatt „ 100 „ Kiste.
Schrauben zu deren Befestigung „ 30 „ Dtl.
Festes und satinirtes weisses Einwickelpapier,
50 x 76 Ctm., per 5000 Bogen (200
Pfund), kein Ausschuss „ 50 „ Ballen.
Ferner Pack-, Post- und farbige Einwickelpapiere, Couverts etc.,
Pergamentpapiere. **Fr. Phil. Overlack,**
11017 Papier-Engros-Handlung, Oranienstr. 23, Hth.

Kofferlager. Reise-, Hand- und Holz-
taschen empfiehlt billig **W. Münz, Wegnergasse 30.** 2704

Koffer, Touristen- und Reisetaschen empfiehlt
Lammert, Sattler, Wegnergasse 37. 10484

Schirme

kauft man am Besten und Billigsten aus der Fabrik ohne Zwischenhändler.

Für Damen:

- Sonnenschirme** von Zanela für den practischen Gebrauch. St. Mf. 1—2.50.
Sonnenschirme von Atlas und Körperseide, halbgroß. St. Mf. 3—6.
Sonnenschirme von Atlas mit spanischer Seiden Spitze, ungefüttet. St. Mf. 4—5 1/2.
Sonnenschirme von Atlas und Seiden-Damast, ohne Spitzen, halbgroß mit elegantem Seidenfutter. St. Mf. 6, 8, 9—12.
Sonnenschirme von Leinen und Satins, mit und ohne Spitze, elegant und practisch. St. Mf. 1 3/4—6.
En-tout-cas, halbgroß von Atlas und Seiden-Damast mit neuesten Stöcken. St. Mf. 5—8 1/2.
En-tout-cas, ganz groß, v. Atlas und Seiden Satin de Chine. St. Mf. 5—6.
En-tout-cas, changeant, in neuesten Farben. St. Mf. 5 1/2—17.

Für Herren:

- Große En-tout-cas** (Touristen) in blau und modelfarbig Körper mit festen Naturstöcken. St. Mf. 1.10—2.
Große En-tout-cas (Touristen) in Satins und neuesten Stoffen mit Naturstöcken. St. Mf. 2—3.
Große En-tout-cas (Touristen) in Gloria, Halbseide. St. Mf. 5—6.
Für Mädchen und Kinder Sonnenschirme. St. von 50 Pf. an.
Regenschirme für Damen und Herren (Zanela u. Halbseide). St. Mf. 1—9 1/2.
Regenschirme für Damen und Herren in reiner Seide und eleganter Ausstattung. St. Mf. 5—18.

Die Auswahl bitte nicht zu vergleichen mit solcher in Geschäften, die Schirme als Nebenartikel führen und darin gar keine Leistungsfähigkeit besitzen. In Schirmen mit **modernsten** Stöcken biete eine Auswahl von circa 2000 Stück zu **festen** Preisen. Mit achten Silbergriffen, achten Gold- und Elfenbeinstöcken habe **hoheliegante** Schirme zur geneigten Abnahme.

Schirm-Manufactur

F. de Fallois,

Hof-Lieferant,

11115

20 Langgasse 20.

A. Schellenberg,

Kirchgasse 33.

108

Piano-Magazin & Musikalien-Handlung

nebst Leih-Institut.

Alleinige Niederlage Blüthner'scher Flügel und Piano's für Wiesbaden und Umgegend, sowie auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate. Instrumente aller Art zum Verkaufen und Vermiethen.

Rheinstrasse No. 31, **C. Wolff,** Rheinstrasse No. 31,

Pianoforte-Handlung.

Niederlage der als vorzüglich anerkannten Instrumente von **Bechstein & Biese**, sowie auch aus anderen soliden Fabriken.

Gebrauchte Instrumente zu billigen Preisen.

Reparaturen werden bestens ausgeführt. Mehrjährige Garantie. 108

H. Matthes jr., Klaviermacher,

Webergasse 4, **Piano-Magazin,** Webergasse 4.

Niederlage der weltberühmten Piano's von **R. Lipp & Sohn, Zeitter & Winkelmann** (System Steinway), sowie aus anderen soliden Fabriken.

Gespielte Instrumente werden verkauft und eingetauscht. Reparatur-Werkstätte. Stimmungen. 109

Piano-Magazin

von

Adolph Abler,

26 Taunusstrasse 26.

Alleiniger Vertreter der Firma **C. Mand,** Hof-Pianoforte-Fabrik in Coblenz.

Ausserdem Niederlagen anderer berühmter Fabrikate, wie: **Julius Feurich, G. Schwechten, Rud. Ibach Sohn, Seiler** etc.

Verkauf & Miete.

Reparaturen & Stimmungen. 109

Im Möbel- und Auctions-Geschäft

22 Michelsberg 22

sind täglich zum Verkaufe ausgestellt, als:

Eine eichene Schlafzimmer-Einrichtung, bestehend in 1 Büffet, Spiegel mit Consolschränken, Ausziehtisch mit 6 Einlagen, 12 Speisestühlen und Servirtisch, zum Preise von 740 Mark.

Nußb. Büffets, vollständige französische Betten, gewöhnliche Betten, Spiegel, Kleider-, Gallerie-, Küchen- und Waschschränke, Blüsch-Garnituren, einzelne Sopha's verschiedener Art, Waschkommoden mit und ohne Marmor, Oval-, Auszieh-, Klapp-, Wasch-, Nacht-, Antoinetten- und Servirtische, Kommoden, Consolschränken, Trumeaux, Oval-, Pfeiler- und edige Spiegel, Secretäre, Herren-Bureau und Schreibtische, Schreibkommoden.

Deckbetten (neu) von 16 Mf. an, Kissen von 6 Mf. an, Seegrasmatrassen von 10 Mf. an, Strohsack 6 Mf.

Ein Tafeltuch mit 12 Servietten, 6 Fenster Manilla-Borhänge, Teppiche, Vorlagen u. s. w.

Uebernahme ganzer Einrichtungen. Reelle und billige Preise.

Georg Reinemer,

Auctionator und Taxator.

222

Die höchsten Preise für getragene Kleider, Möbel, Betten und Weißzeug werden gezahlt **Webergasse 52.** 10563

S. Guttmann & Co. Wiesbaden,

Augsburg, Köln am Rhein, Düsseldorf, Frankfurt a. M., Nürnberg,
am Königsplatz, Schildergasse 31, Grabenstraße 17, Neue Kräme 9, Josephsplatz 5,

offeriren ergebenst nachstehende neue Sortimente zuletzt erschienenen Neuheiten

Wolle-, Seide- und Wasch-Stoffe

in Folge großer Posten-Einkäufe

ganz abnorm billig

und empfehlen davon insbesondere:

Modestoffe, 100—110 Ctm. breit.

Mousselin Fancy, Reinwollen-Schuh in Fil-à-Fil-Gewebe u. neuest. praktischen Farbenstellungen zu Reise- und Straßenkleidern, doppeltbreit, 100/105 Ctm. **Meter 75 Pf.**

Taffet Glacé, Reinwollen-Schuh, festgeschlossene Qualitäten in mille Carro und mille rayé neuester Farben in grau, Mode- und Changeant-Tönen, doppeltbreit, 100/105 Ctm. **Meter 95 Pf.**

Farbige Cachemire, feingekörperte, festgeschlossene Qualität, ein Restbestand dunkler Farben, doppeltbreit, 105/110 Ctm. **Meter 1.—.**

Reinwollene Cachemirienne, ein großes Sortiment aller für die Saison neu erschienenen Töne in geschlossener feinsäbiger Qualität, doppeltbreit, 105 Ctm. **Meter 1.30.**

Beige foulé, ganz reine Wolle, in neuesten kleinen Effecten aparter Farbenstellungen, unverwüsllicher Qualität, doppeltbreit, 105/110 Ctm. **Meter 1.50.**

Tyroler Loden, ganz reine Wolle, vorzüglich practische Stoffe in echten naturgrau, braun und gelblichen Modifarben zu Straßen- und Reiskleidern in drei Qualitäten, 115/120 Ctm. **Meter 1 1/2—2.**

Neueste Borduren-Stoffe in soliden Crêpe-, Mousselin- und Panama-Geweben mit zweitöniger und buntgenoppelter Bordure, geschmackvollster Ausführung, als letztersehene Neuheit, nur ganz reine Wolle, doppeltbreit, 105/110 Ctm. **Meter 2—2 3/4.**

Bison Crêpe, reine Wolle, mattglänzendes, neues, hartwolliges Gewebe in unverschiebbarer Qualität und neuesten hellen und mittleren Farbentönen für den Hochsommer, doppeltbreit, 105/110 Ctm. **Meter 1 3/4—2.**

Voil rayé composé, reine Wolle, ein Sortiment in bedeckten kleidsamen Farbenstellungen, neuesten Streifen, mit dazu passenden uni Stoffen, vorzügliche Qualität, doppeltbreit, 105/110 Ctm. **Meter 1 3/4.**

Schwarze Rein-Wollen-Stoffe, verbürgt für gutes Tragen.

Cachemir single, reine Wolle, blau, mittel- und vorzügl. Qualitäten, und tiefschwarz in 8 Serien doppeltbreit 105/110 Ctm. **Meter Mk. 1.25, 1.50, 1.80, 2—2.25.**

Cachemir Double, reine Wolle, das Beste und haltbarste im Cachemir-Gewebe, anerkannte Prima-Fabrikate, 110/120 Ctm. **Meter Mk. 2, 2.50, 3—3.50.**

Neueste Fantasie-Wollstoffe, reine Wolle in Foulé, Cheviot, Crêpe, Anglais, Français, Amarande, Koppé, Damassé u. 110/120 Ctm. **Meter Mk. 2, 2.50—3.**

Schwarze Woll-Grenadine, reine Wolle, in Etamine, Crêpe, Jacquard und Dentelle, von unverwüsllicher Dauer und Eleganz, 60—110 Ctm. breit, **Meter Mk. 1.20, 2.50—3.**

Schwarze Reinseiden-Stoffe in Lustre, Faille, Rhadames, Faille français, Beloutine, Tricotine u. nur erster deutscher und französischer Fabrikate, 55/60 Ctm. breit, **Meter Mk. 2, 2 1/2, 3, 4—6.**

Reinseidene Bastroben, Qualität, welche nicht mit der jetzt so vielfach in Handel befindlichen leichteren Waare zu vergleichen ist, **abgepaßte Robe Mk. 27—30.**

Waschstoffe: In Madapolam, Levantine, neuesten Dessins bedruckt und unbedingt waschecht, **Meter 30, 40, 45, 50, 60—90 Pf.**

Borduren-Stoffe in waschecht Cretonne, Levantine u. **Meter 35, 45, 60—85 Pf.**

Mousseline, reine Wolle, in hellen und dunklen Mustern bedruckt und ganz waschecht, **Meter Mk. 1 1/2—2.**

Zephir in kleinen Dessins, Carros und Streifen, waschecht, **Meter von 40 Pf. an.**

S. Guttmann & Co. Wiesbaden,

8 Webergasse 8.

Fertige Damen-Unterröcke

Neueste Sonnenschirme für Damen

Herren-En-tout-cas

in größter Auswahl, neueste uni und gestreifte Dessins, solid, nach neuestem Schnitt gearbeitet, **Stück Mk. 1 1/2, 2, 3, 4, 5—6.**

in Seide, Changeant, Damassé, Atlas, eleg. Ausführung und vorzügl. Stoffe, **St. Mk. 1 1/4, 1 1/2, 2, 3, 4, 5, 6, 8—10.**
von Körper-Satin, Serge, Gloria
Stück von Mk. 1.25 an.

Gelegenheitskauf!

Eine große Parthie reichgestickte, elegante **weisse Kinderkleidchen** verkaufe für die **Hälfte des gewöhnlichen Preises**.

S. Süss,

6 Langgasse 6, Ecke des Gemeindebadgäßchens.

E. L. Specht & C^{le.}

40 Wilhelmstrasse,

Königl. Hoflieferanten,

Wilhelmstrasse 40,

empfehlen ihr auf's Reichhaltigste assortirtes Lager in:

Stickereien, angefangen und fertig, auf Stramin, Leder, Tuch, Plüsch etc.

Arbeiten auf Brocatstoff für Tische, Ecrans, spanische Wände etc.

Brocat-Borden zum Garniren von Möbeln.

Smyrna-Teppiche zum Selbstarbeiten und fertige.

Alle Materialien zum Sticken, Stricken, Häkeln etc. nur in besten Qualitäten.

Altdutsche Tischdecken, Servietten, Tischläufer, Handtücher etc. in Leinen und Damast.

Aecht persische Handarbeiten in Leinen.

Tischdecken für Wohn- und Speisezimmer und für Salons in allen Grössen von den billigsten Manilla bis zu den hochfeinsten Plüsch- und Gold-Brocat.

Wollene Tücher, Echarpes etc.

Wollene, baumwoll. und seidene Strümpfe für Erwachsene und für Kinder.

Chenille-Shawls, Chenille zum Stricken.

Corsetten.

Garten- und Balkon-Möbel.

Möbel für Kinder.

Fantasie-Möbel in Eichen und in schwarz polirt, als: **Säulen, Staffeleien, Noten- und Holzkasten, Etagères** etc.

Nürnberger Tische in Eichen, Nussbaum und schwarz polirt.

Plüsch-Möbel, besonders elegante **Stühle, Sessel, Säulen, Arbeits- und Toilettentische** etc.

Plüschkissen in den modernsten Formen.

Körbe, garnirt und ungarnirt.

Fantasie-Korb-Möbel, ganze Garnituren und einzelne Stücke.

Gardinen in Filet-antique. **Vitrage** in Filet.

Fantasie-(Madras-) Gardinen, Stores und **Vitrage**.

Chenille-Gardinen.

Filet-Guipure, Tisch- und Bettdecken.

Spitzen zu äusserst vortheilhaften Preisen.

Schoner in allen Arten und Formen.

Portefeuille in Leder und Plüsch.

9223

Günstige Gelegenheit!

27, I, Marktstraße 27, I. **A. Hirsch-Dienstbach, Hirschapotheke, 1. Etod.**
Von einer der ersten Fabriken wurde mir eine große Parthie

Spitzen

zum Verkauf übergeben. Es befinden sich darunter schwarze **Chantilly-, Guipure-, weiße, crème und farbige Spitzen** zu **äußerst billigen Preisen**.

Gleichzeitig empfehle zur bevorstehenden Saison mein Lager in **Blumen, Gütbouquets, Federn** etc. Jede Art **Schmuckfedern** wird gefärbt, gewaschen und getraut, ebenso jede Art **Spitzen** und **Gardinen** auf **neu** gewaschen und ausgebeßert. 4033



Photographische Aufnahmen

von **Häusern, Gesellschafts-Gruppen Gräbern** etc. bei prompter und billigster Ausführung (da ich speciell dazu eingerichtet), sowie **Personen-Aufnahmen** und **Reproductionen** in jeder Größe, künstlerische Ausführung bei sehr mäßigem Preise in meinem neuhergerichteten Atelier **Taunusstraße 19** bringe ich in gefällige Erinnerung und bitte um recht zahlreiche Aufträge. Für Räumlichkeit zur Aufnahme von Vereins- und Militärgruppen ist bestens Sorge getragen.

H. Glaeser, Hof-Photograph

10175 Ihrer Maj. der Königin von Schweden und Norwegen.

Feuerfeste Cassenschränke,

unter Garantie für solide, fachgemäße Arbeit und prima Schlossmechanismus, billigste Preise, beste Referenzen und ausschließliche Spezialität. **Hch. Weyer, Bleichstraße 20. 8124**



Geschwister Strauss,

kleine Burgstrasse 6

im „Cölnischen Hof“, 11978

empfehlen ihr reichhaltiges Lager in

Damen- und Kinder-Corsetten.

Anfertigung nach Maass.

Tournüren. Tournüren-Rücke.

Zwei leere Möbelwagen gehen am **2. Juli** von **Wiesbaden nach Darmstadt**. Wegen Befrachtung an **Friedr. Fey, Tapezirer, Darmstadt, Grafenstraße. 9**

Die meisten

im Handel vorkommenden dunklen **Malaga-Weine** sind präparierte Weine. Zum Unterschied von diesen wurde mir von dem Hause **Adolfo Rittwagen** in Malaga der Alleinverkauf seines

Natur-Malaga's,

echter Traubenwein, von rothgoldener Farbe, übertragen. Der Wein ist von Herrn Geh. Hofrath Prof. Dr. R. Fresenius chemisch untersucht, als vollkommen rein befunden und wird ärztlich als bestes Kräftigungsmittel empfohlen.

Preis per Originalflasche Mk. 2.10. **Alleinverkauf** für Wiesbaden bei

4235

J. Rapp, Goldgasse 2.

Rechte Tokayer Weine,

aus den ehemals Fürstlich Ratoczy'schen Weingärten Hangács-Muzsaj in der Tokay-Pegyallya, in Depot von dem jetzigen Eigentümer, Herrn Major von Hirschfeld, bei **Eduard Krah**, Wein- und Thee-Handlung (Marktstraße 6). 271
Verkauf in Originalflaschen und zu allen Preisen.

Dresden. **Hollack's** Dresden.

Malzextract-Gesundheitsbier,

husten- und schleimlösend, verdauungsfördernd und magenstärkend.

Ein nährendes und wohlgeschmeckendes Tafelgetränk.

Chem. untersucht von Herrn Dr. Geissler, Dresden.



Ärztl. begutachtet von Herrn Med.-Rath Dr. Küchenmeister, Dresden.

Geschild geschützt!

Berlin:

Hygienische Ausstellung 1883
ohne alle Concurrenz.

Teplitz:

Industrie-Ausstellung 1884
prämiirt.

Unser **deutscher Porter** wurde bei einer Prüfung sämmtlich deutscher Gesundheitsbiere als das **beste** bezeichnet, da es bedeutend reicher an Stammwürze und Extract, als das Gesundheitsbier von

J. Hoff in Berlin, sowie alle anderen, und frei von allen schädlichen Bestandtheilen sich gezeigt.

Die Prüfungs-Tabelle deutscher Gesundheitsbiere ist aus allen unseren Niederlagen gratis zu beziehen.

Haupt-Depot in Wiesbaden bei

Herrn Hoflieferant **A. Helfferich,**

6262

8 Bahnhofstraße 8.



Selterser frisches, natürliches, unverfälschtes **Mineral-**wasser wird franco geliefert Adlerstraße 13, Part. 15846
S. Neumann.

1885^{er} Elb-Caviar

frisch eingetroffen (sehr mild gesalzen) bei
12364 **A. Schmitt,** Ellenbogengasse 2.

Erste Culmbacher Actien-Export-Bierbrauerei. Culmbacher Exportbier (ärztlich empfohlen)

der I. Culmb. Actienbrauerei, auf seine Reinheit und Güte von der königl. sächs. Centralstelle für öffentliche Gesundheitspflege in Dresden untersucht, in 1/1 und 1/2 Flaschen stets vorrätig

bei **P. Freihen,** Rheinstraße 55, Ecke der Karlstraße.

F. Gottwald,

22 Kirchgasse 22,

Branntwein- und Liqueur-Fabrik.

Billige Preise bei anerkannt guten Qualitäten.

Import und Lager

in
echt. Arrac, Rum, Cognac, Südweinen, Thee etc.

Großes Lager

in
Cigarren und Cigaretten.

En gros & en détail.

7213

Doornkaat.

Alter Fritz.

Dresdener Getreidefömmel,

sowie sonstige feine Liqueure empfiehlt die Dampf-Fabrik für Liqueure von

Woldemar Schmidt,

(Dr. à 948.)

Dresden.

Zu haben in den meisten hiesigen Colonialwaaren-Geschäften.

Chocolade

aus verschiedenen Fabriken in großer Auswahl bei

Eduard Krah, Theehandlung,

238

Marktstraße 6 („zum Chinesen“).

Block-Chocolade zum Kochen, per Pfund 85 Pf.,

Stollwerck'sche garantirt reine feine

Vanille-Block-Chocolade, sehr beliebt, per Pfd. 1 Mk.,

feinere Chocoladen, sowie Cacao von **Stollwerck, Jordan & Timaeus, Ph. Suchard, Compagnie française, Starker & Pobuda, Menier, van Houten, Blooker u. s. w.** in reicher Auswahl empfiehlt

11374

J. Rapp, Goldgasse 2.

Neue Häringe à 25 Pfg.,

„ Malta-Kartoffeln

empfehlte beste Qualität

12363

A. Schmitt,

Ellenbogengasse 2.

Frishes, natürl. Niderselterswasser
empfehlte **Conrad Paul,** Karlstraße 32, Hth., 1 St. 1007



Pilioneese, gegen Sommersprossen, Leber-
flecken etc., $\frac{1}{2}$ Fl. 3 Mk., $\frac{1}{3}$ Fl. 1.50.

Dr. Extract, entfernt sofort Bartspuren
bei Damen etc., à Fl. Mk. 2.50.

Chines. Haarfärbemittel, zum Färben
der Haare. $\frac{1}{2}$ Fl. Mk. 2.50, $\frac{1}{3}$ Fl. 1.25.

Haarwuchs-Pomade, vorzüglich zum Kopf- und Bart-
haarwuchs, $\frac{1}{2}$ D. 3 Mk., $\frac{1}{3}$ D. Mk. 1.50.

8714 **Rothe & Co., Berlin.**
Depot bei **H. J. Viehoveer**, Hoflieferant, Wiesbaden.

Schönheit der Büste,

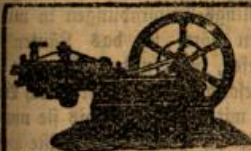
natürliche Formenfülle, wie allgemeine Magerkeit stellt ohne
Berücksichtigung anerkannt schnell und absolut unschädlich her
J. Hensler-Maubach, Anstalts-Director **Basel-
Binningen** (Schweiz). Einleitend Näheres gratis und franco.
Briefe hierher 20 Pf. (Mag. 732 Z.) 43



William Lasson's Hair-Elixir,

das bewährteste Mittel zur Stärkung und Kräf-
tigung des Haarwuchses. (Flacon Mk. 4.50.)

Zu haben in **Wiesbaden** bei **Fr. Tümmel**,
kleine Burgstraße 8, und **Carl Brühl jun.**,
Wilhelmstraße 36. (H. 11226.) 61



„OTTO's neuer Motor“

(„Patent“)

Prämiirt mit den höchst. Auszeichnungen u. a.
Goldene Staats-Medaille Düsseldorf 1890.
Goldene Medaille Paris 1889.

Billigste und bequemste Betriebskraft,

von $\frac{1}{2}$, 1, 2, 4, 6, 8, 10, 12, 16, 20, 25, 30, 40, 50, 60 und mehr
Pferdekraft, gegenwärtig mehr als 15,000 Exemplare in Anwendung. — Ge-
räuschloser Gang.

Durchaus zuverlässiger gefahrloser Betrieb. — Geringster Gasconsum. — Kein
Heizen. — Keine beständige Wartung. — Keine Belästigung durch ausstrahlende
Wärme. — Jederzeit ohne Vorbereitung betriebsfähig. — Keine behördliche Con-
cession. — Aufstellung in Etagen zulässig.

Gasmotoren-Fabrik Deutz in Deutz bei Cöln.

(H. 4283)

61

Grab-Monumente

in Marmor, Granit, Syenit und Sandstein von der
einfachsten bis zur reichsten Ausführung,

Grab-Einfassungen und Gitter

empfehle in größter Auswahl bei prompter, billigster
Bedienung.

F. C. Roth,

rechts vor dem neuen Friedhof.

19886

Unterzeichneter empfiehlt sich in Anfertigung von

Grabdenkmälern

und Grabeinfassungen

in Syenit, schwed. und belg. Granit, Marmor und Sandstein
zu billigem Preise, einfache sowohl wie solche mit Marmor-
Statuen und Portrait-Büsten in kunstgerechter Ausführung.
Auf Lager sind stets vorrätig: Grabsteine von 15 bis
1500 Mark. Original-Zeichnungen werden auf Wunsch zur
gefalligen Ansicht zugesandt. Grabgitter zu Fabrikpreisen.

W. J. Peters, Bildhauer,

vor dem neuen Friedhofe rechts.

11042

Prima Bettfedern vom Lande äußerst billig. Bestellungen
in der Altdeutschen Bierstube („Einhorn“) erbeten. 11805

Einige **Salon-, Speise- und Schlafzimer-
einrichtungen**, sowie einzelne **Betten und Garnituren**
billig zu verkaufen. **B. Schmitt**, Friedrichstraße 13. 19855

A. Momberger,

Holz- und Kohlen-Handlung,
7 Moritzstraße 7.

Bringe hiermit mein Lager von trockenem **Buchen- und
Kiefern-Scheit- und Anzündholz** in empfehlende Er-
innerung, letzteres pro Centner 2 Mark franco Haus.
Ferner **prima melirte Ofen- und Rußkohlen**, **Kohlscheider**
magere Würfel (Anthracit) zu den billigsten Preisen bei prompter
Bedienung. 4878

Die Brennholz- & Kohlen-Handlung

von

Th. Schweissguth, vorm. **C. Nicolay,**

17 Nerostraße 17,

empfeilt stets trockenes, buchenes und kiefernes **Scheit- und
Anzündholz**, ganz und geschnitten, in $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{3}{4}$ und $\frac{1}{2}$
Klaftern, sowie in Säcken von 1 Mark an frei in's Haus.

Ferner empfehle **prima melirte Kohlen** für Herd- und
Ofenbrand, **Stück- und Rußkohlen**, sowie **Kohlscheider**
mag. Würfel (Anthracit) für Regulir-, Füll- und amerikanische
Ofen unter Zusicherung reeller und prompter Bedienung zu
billigsten gestellten Preisen. 19858

Kohlen,

sowie sämtliches Brenn-
material bei **Gust. Bickel**,
Helenenstraße 8. 828



Hermann de Beauclair,

Kohlen-Handlung,

en gros & en détail,

Comptoir: 15 Karlstrasse 15,

Lager an der **Hess. Ludwigsbahn**, empfiehlt sich zum
Bezug von sämtlichen **Kohlenarten** in **prima Waare**
unter billigster Berechnung. 19859



Kohlen.

Die **Kohlenhandlung** von **J. Clouth** zu Biebrich
offerirt franco Haus **Wiesbaden**:

Ia stückreiche Ofenkohlen	à Mk. 15.50	per Fuhr von
Ia Stückkohlen	à " 20.—	20 Ctrn. über
Ia fette Rußkohlen (gr. Sorte)	à " 20.—	die Stadt-
Ia Anthracit-Rußkohlen	à " 22.50	waage und bei
Ia Scheitholz in bel. Größen	à " 28.50	Barzahlung
		50 Pf. per 20
		Ctr. Rabatt.

Bei Abnahme von 10 Fuhrn $7\frac{1}{2}\%$ Rabatt.

Bestellungen und Zahlungen bei Herrn **W. Bickel**,
Langgasse 20. 99

Prima Fehler Gartenkies, Flußsand und Kies,
sowie silbergrauen **Gartenkies** in jedem
Quantum empfiehlt **A. Momberger**, Moritzstraße 7. 4878

Zwei gutbeschlagnene **tannene Thore**, sowie behauene
Sandsteine (Fenstergewände) und ein **Karrnchen** billig zu
verkaufen. **Näh. Rheinstraße 22.** 12149

Frühlingsstimmen.

Eine Pfingstbetrachtung von **Reinhold Ortmann.**

Gerade an meinem Fenster liegt ein Schulhaus, ein großes, rothes,
nüchternes Gebäude, und an und für sich ohne Zweifel das denkbar lang-
weiligste Gegenüber. In den Freiviertelstunden jagt mich das Geschrei
der hoffnungsvollen Jugend, die sich auf dem „Spielplatz“, einer eben
Sandfläche mit zwei kümmerlichen Kastanienbäumchen, umhertummelt, von
meinem Schreibtisch auf, und bei schönem Sommerwetter tragen die durch

* Nachdruck verboten.

die geöffneten Fenster herüberfliegenden Gesangsübungen der Elementarklassen, und die im Chorus recitirten poesievollen, lateinischen Genusregeln aus der Sexta auch nicht eben viel zur Erhöhung meiner Begehrlichkeit bei. Trotzdem ist mir das unbequeme vis-a-vis fast zum Lebensbedürfnis geworden, und um keinen Preis möchte ich es missen. Jedemal, wenn die große Glocke auf dem Schulhofe das Ende des Unterrichts verkündet hat, trete ich an's Fenster und erfreue mich an dem Anblick der fröhlich herausströmenden Jugend. Lebenslust und Lebensfreude haben für mich immer etwas Ansteckendes gehabt, und nirgends kann ich sie frischer und unmittelbarer auf mich wirken lassen, als hier, wo mir das köstliche, ungetrübte Vergnügen am Dasein aus hundert und aber hundert jugendhellen Augen entgegenblickt. Besonders lebhaft aber pflegt sich diese Daseinsfreude an jenen Tagen zu äußern, welche einer längeren Unterrichts-Unterbrechung vorhergehen, und selbst der griesgrünigste Zuschauer müßte mit fortgerissen werden bei dem Jubel, der den Beginn der langersehnten Ferien begrüßt. Niemals habe ich nun diese Fröhlichkeit heller und jauchzender ausbrechen sehen, als heute, wo mich ein Blick auf den Kalender lehrt, daß uns nur noch wenige Tage von dem Pfingstfeste trennen. Weber die wonnigen Hundstage mit ihrer vierwöchentlichen Schulfreiheit, noch die selige Weihnachtszeit mit ihrer erfreulichen Zugabe an Geschenken vermochten auf die jugendlichen Gemüther gleich erhebend und begeistern zu wirken, als die Aussicht auf die verhältnismäßig kurzen Pfingstferien; und während ich mir nun als gewissenhafter Beobachter über die Ursachen dieser eigenhümlichen Erscheinung den Kopf zerbreche, überkommt mich ganz leise und unmerklich die Erinnerung an meine eigene Jugend, und die vielen Pfingstfeiertage meines Lebens ziehen in buntem Durcheinander an meinem Gedächtnis vorüber. Und da fällt mir auch ein, daß es mir seiner Zeit genau so ergangen ist, wie jenem kleinen, neunjährigen Kerlchen da drüben, das im hellen Uebermuth seine zusammengeknürten Schulbücher gleich einer Davidschleuder durch die Luft sausen läßt und dem überströmenden Jubel seines Herzens nicht besser Luft zu machen weiß, als in dem immer wiederholten Rufe:

„Pfingsten! — Pfingsten! — Hurrah, Pfingsten!“

Auch mir waren einst die Pfingstferien die liebsten im ganzen Jahre gewesen, wenn ich auch schwerlich hätte angeben können, warum. Selbst die Christbefeuerung zu Weihnachten und das Eierverstecken zu Ostern vermochten jenen Festen in meinen Augen nicht entfernt den Reiz der Pfingstfeiertage zu geben, und doch war es weder die Freude am süßen Gang der Nachtgallen, noch das Entzücken über das frische Grün der Flur, welche eine so wunderbare Wirkung auf mich übten. Zu meiner Schande muß ich gestehen, daß mir derartige Lenzesschwärmereien in jenen jungen Jahren durchaus fremd waren, und daß sich in meinem Herzen keine anderen Vorstellungen mit dem Pfingstfest verbanden, als etwa die von Gondelfahrten, Mailäferschütteln und Kaffeetrinken im Freien. Das Alles waren an und für sich gewiß nur mäßige Vergnügungen und sie wurden überdies recht häufig durch Wind, Regen und Mailäfer-Mißernte beeinträchtigt; aber in dem bloßen Namen „Pfingsten“ lag für mein jugendliches Gemüth ein eigener, unbeschreiblicher Zauber, eine magische Gewalt, etwa wie im Klang der Kirchenglocken oder in der rauschenden Marschmusik einer Militär-Capelle. Und diesen seltsamen Zauber hat das Wort jeberzeit für mich behalten!

Ist mir doch kaum ein anderer Tag meines Lebens so unvergänglich im Gedächtnis geblieben, als ein Pfingstmorgen aus meiner Jünglingszeit, da ich von waldiger Berghöhe über einer lieblichen, schlossigen Hügel-Landschaft die Morgensonne aufsteigen sah. Ueber mir blaute kristallklarer, wolkenloser Frühlingshimmel, als ich den Gipfel erstiegen hatte, aber zu meinen Füßen in den Thälern rollten noch schwere, weiße Nebel, die erst unter der Wirkung der Sonnenstrahlen allmählig zerflatterten und sanken, und wie nun das farbenreiche, anmuthige Landschaftsbild in all' seinen entzückenden Einzelheiten immer klarer und deutlicher aus der Nebelhülle hervortrat, wie sich nach und nach alle die kleinen, malerisch in den Thälern verstreuten Dörfer und Ortschaften so schmuß und blank wie in besonderem Feiertagsputz präsentirten, wie hier und da verschwommene Glockenklänge zu mir heraufkündeten, während sich um mich her die Blätter des jungen Buchenlaubes mit kaum vernemlichem Flüstern im Winde bewegten und die Thantropfen auf den Gräsern gleich kleinen Brillanten funkelten, da überkam mich das nämliche, wunderbare Gefühl, wie in meinen Anabensjahren, wenn ich am Pfingstsonntag auszog, um Mailäfer zu schütteln und nebenher trotz meiner tief eingewurzelten Abneigung gegen die Botanik ganze Hände voll Vergifhmeinnicht und Maiglöckchen pflückte. Aber ich wußte mir freilich über die Natur dieses Gefühls heute besser Rechenschaft zu geben als damals! War es doch einer jener zauberhaften Tage —

Wo's aus den Thälern klinget
Und schmettert von den Höh'n:
Wie groß ist Gottes Liebe!
Wie ist die Welt so schön!

und nie zuvor war mir die allegorische Bedeutung des schönen Festes mit so überzeugender Klarheit zum Bewußtsein gekommen,

Daß ich auch als Apostel
Sei in die Welt gesandt,
Der Liebe Geist zu künden
Weit hin von Land zu Land! —

Von den edelsten Vorsätzen und den hochliegenden Plänen erhoben und befelegt, stieg ich wieder zum Thal hinab; und wenn auch die schönen Vorsätze leider nicht alle ausführbar waren, und die stolzen Pläne in den Stürmen des Lebens zum Theil recht kläglichen Schiffbruch litten, so ist doch bei allen Enttäuschungen und Kimmernissen ein Rest jener Pfingststimmung in meinem Herzen zurückgeblieben, die sich durch die nächsten Prosas des Daseins niemals ganz erlösen ließ.

Wohl waren nicht alle Pfingsttage, die nun folgten, ebenso licht und sonnig, als jener, und ich erinnere mich noch recht gut eines Vormittags, da ich trübselig und niedergeschlagen am Fenster eines ärmlichen Zimmers stand und die unterflüchtige Befrachtung anstellte, daß der bleigraue Himmel, von dem ich eben noch einen schmalen, winzigen Streifen zwischen den himmelhohen Häusern wahrnehmen konnte, als ein recht getreues Sinnbild meines Seelenzustandes und meiner Zukunftsaussichten gelten könne. Der Regen schlug prasselnd an die Scheiben, und die Straßen sahen grau und schmuggig aus. Hin und wieder fuhr auch durch den Schornstein ein Windstoß zu mir herab, dessen Brausen und Heulen gewiß nicht darnach angethan war, wonnige Frühlings-Empfindungen in mir zu wecken. In einzelnen abgerissenen Tönen hörte ich das Läuten der Glocken, die zum Pfingst-Gottesdienst riefen, und unten kämpften sich einige fromme Kirchenbesucher mit ihren Gesangbüchern tapfer durch Wind und Regen. Unwillkürlich folgte ich ihnen mit den Augen, bis sie um die nächste Straßenecke verschwanden, und wie ich sie nun im Geiste weiter begleitete, wie ich mit ihnen eintrat durch die hohe, gothische Dompforte, und wie dann nach und nach Alles wieder in meinem Herzen lebendig wurde, was von den Pfingstpredigten aus der Jugend noch darin haften geblieben war, da schien mir der Himmel allgemach weniger trübe, die Gegenwart weniger jammervoll und die Aussicht in die Zukunft bei Weitem nicht mehr so hoffnungslos als vorher. Das Zaubervort „Pfingsten“ verhehlte seine Wirkung auch heute nicht, und zum Erstenmale empfand ich, daß es dazu des glänzenden Sonnenscheins und der lauen Frühlingslüfte nicht einmal bedürfe. Wohl ist es immer eine Lenzestimmung, deren belebender und verjüngender Einfluß uns das Fest so lieb und theuer macht; aber sie ist unabhängig von dem Lerchengesang und der Blumenpracht, ohne die wir uns sonst den Lenz nicht vorzustellen vermögen! Wohl werden die grünen Maiglöckchen, mit denen der Städter zur Pfingstzeit so gern inmitten der dumpfigen Steinmassen, die ihn umgeben, Thüren und Fenster schmückt, allezeit das bedeutsamste Symbol des lieblichen Festes bleiben, aber die neu erwachende Hoffnungsfreudigkeit und Daseinslust, die wir kaum jemals so lebhaft empfinden, als am Pfingstfest, ist gleichsam die Aukerung eines Naturprozesses, für welchen es nicht erst einer Anregung von Außen bedarf. Ich habe das noch an manchem anderen trüben und wolkenreichen Pfingsttage erfahren, und so ist es geschehen, daß mir dieses Fest an's Herz gewachsen ist, wie kein anderer Feiertag im ganzen Jahre.

Die jubelnde Anabenschaar unter meinem Fenster hat mich heute gelehrt, daß das nicht nur eine persönliche Liebhaberei ist, sondern daß auch für ihre jungen Herzen das Wort Pfingsten ein Wort von zauberischem Klang ist. Zwar bin ich überzeugt, daß ihrer eigenen Meinung nach nur die bevorstehenden Ausflüge in's Freie und die damit im Zusammenhang stehenden Vergnügungen die Ursachen ihrer ungewöhnlichen Freude bilden; aber auch für sie wird einmal jener Pfingstmorgen anbrechen, da ihr Auge nichts Anderes sieht, als graue, regenschwere Wolken, — Wolken am Himmel über ihrem Haupte und Wolken am Himmel ihres Lebens! Dann werden auch sie Gelegenheit haben, zu erproben, daß die Frühlingsstimmung des Pfingstfestes nicht durch Mailäfer und Gondelfahrten, durch Lerchentriller und Vergifhmeinnicht erzeugt wird, sondern daß sie aus dem Herzen herauswächst und darum auch den winterlichsten Regenschauern und den rauhesten Lebensstürmen Stand zu halten vermag.

Dann wird eine dankbare Stimme in ihrem Innern vielleicht noch lauter und freudiger jauchzen, was mein kleiner Freund da drüben nicht müde wird, immer und immer wieder in den Frühlingsstag hinaus-zurufen:

„Pfingsten! Pfingsten! Hurrah, Pfingsten!“

Abonnements auf das „Wiesbadener Tagblatt“ für den Monat Juni

zum Preise von **50 Pf.**, excl. Bringerlohn oder Postaufschlag, werden hier von unserer Expedition
— Langgasse 27 — auswärts von den nächstgelegenen Postämtern entgegengenommen.

Die Redaction des „Wiesbadener Tagblatt“.

Zither-Club.

Unsere Proben werden von heute an **Montags und Freitags** in dem Gesellschaftsaale „Zum Mohren“, Neugasse 15, stattfinden. Freunde des Zitherspiels, welche sich unserem Club activ oder passiv anschließen wollen, laden wir zu unseren Proben höflichst ein. **Der Vorstand.** 199

Zither-Club.

Wir bringen hiermit zur Kenntniß, daß wir vielfachen Anfragen und Wünschen entsprechend einen **Cursus zur Erlernung des Zitherspiels** eingerichtet haben.

1. Abtheilung: **Anfangs-Cursus.**

2. Abtheilung: **Für weitere Ausbildung.**

Diejenigen Herren, welche noch an demselben Theil nehmen wollen, erhalten bereitwilligst jede nähere Auskunft durch Herrn **A. Bauer**, Mauergasse 19. **Der Vorstand.** 199

Roller'sche Stenographen-Gesellschaft.

Freitag den 29. Mai c. beginnt ein neuer Unterrichts-Cursus. Derselbe erfordert durch die leichte Erlernbarkeit des Roller'schen Systems nur 4 Lehrstunden und wird unentgeltlich erteilt.

Anmeldungen bittet man an den Vorsitzenden der Gesellschaft, Herrn Bureau-Assistenten **Emil Stoll**, Nerostraße 18, **schriftlich** zu richten, welcher jede weitere Auskunft gern erteilt. **Der Vorstand.** 11605

Ich habe mich in Wiesbaden als **pract. Arzt** niedergelassen und wohne

Nerothal 23.

Sprechstunden Vormittags von 8—10 Uhr.

Sanitätsrath Dr. Freudentheil,
Königl. Preuß. Medicinal-Referent a. D.

Staatl. concess. **Privat-Heil-Anstalt**
für

Nervenleidende und Gemüthskranke,
Wiesbaden, Adolphshöhe.

Sprechstunden täglich von 11—1 Uhr in der Anstalt.
Dr. Kaphengst.

Für Haus-, Strassen- & Reisekleid

empfehle einen prachtvollen, leichten **Woll-Taft** in allen modernen Farben, doppeltbreit, per Meter **1 Mk. 20 Pf.** Neuheiten in **Kleider, Cattune** pr. Mtr. **50 und 60 Pf.**

H. Schmitz,
4 **Michelsberg** 4.

Zu verkaufen ein **Schlaffopha** für 35 Mk., mit Ueberzug
6 Mk., Helenenstraße 22, 3 Stiegen. 11992

Allgemeine Sterbekasse zu Wiesbaden

(vorm. Sterbekasse des „Allgemeinen Kranken-Vereins“).

Die Kasse zahlt bei eintretendem Sterbefalle eines Mitgliedes **500 Mk.** baar aus, wofür ein Beitrag von **50 Pf.** von jedem Mitgliede erhoben wird. Der vierteljährliche Beitrag pro Mitglied ist **50 Pf.** Anmeldungen in den Verein männlicher wie weiblicher gesunder Personen vom 18. bis 50. Lebensjahre, welche ein ärztliches Gesundheitsattest aufweisen können, nehmen jederzeit unten angeführte Vorstandsmitglieder an: **Ph. Brodrecht**, Schulgasse 1; **Adam Gilberg**, Langgasse 5; **H. Kaiser**, Nerostraße 40; **Carl Pflug**, Wellrigstraße 3; **Fr. Rumpf**, Neugasse 11; **G. Schäfer**, Schwalbacherstraße 45; **Friedrich Speth**, Webergasse 46, sowie **W. Speth**, Langgasse 27. 183

Der Wiesbadener Unterstützungs-Bund,

gegründet 1876, mit dormalen über 1200 Mitgliedern, zahlt an die Hinterbliebenen verstorbenen Mitglieder ohne Rücksicht auf die Todesursache sofort nach dem Ableben des Mitgliedes eine Unterstützung von **1000 Mk.** Aufnahme finden männliche und weibliche Personen, wenn sie den statistischen Anforderungen genügen, insbesondere das 18. Lebensjahr erreicht und das 45. nicht überschritten haben. **Eintrittsgeld** nach Altersklassen. **Quartalsbeitrag** 50 Pf. **Sterbebeitrag** 1 Mk. für jeden Todesfall. Anmeldungen nehmen entgegen und zu jeder erwünschten Auskunft sind bereit die Vorstandsmitglieder: **D. Ackermann**, Kirchg. 20, **S. Bernhardt**, Weberg. 40, **L. Beh**, Frankenstr. 20, **G. Crecelius**, Wellrigstr. 6, **S. Fuchs**, Wellrigstr. 5, **K. Groch**, Adlerstraße 58, **C. Hofheinz**, Hermannstr. 1, **J. Moder**, Neuer Friedhof, **K. C. Müller**, Metzgerg. 13, **D. Range**, Bleichstraße 6, **C. Rötherdt**, Bleichstr. 4, **S. Schmeiß**, Platterstraße 13b, **W. Thaler**, Platterstr. 24a, **S. Wollmerscheidt**, Platterstr. 1b, und **W. Wüst**, Feldstr. 6. 169

Orthopädische Anstalt,

Institut für Heilgymnastik & Massage,
6 Taunusstrasse 6.

Durch Errichtung einer eigenen

orthopädisch-mechanischen Werkstätte

bin ich jetzt in der Lage, alle in meiner Anstalt und durch dieselbe zur Verwendung kommenden orthopädischen Apparate: **Geradehalter-Corsette** und **Rückenmaschinen**, **Bein- und Fußmaschinen** u. s. w. unter meiner Leitung in kürzester Frist herstellen lassen zu können.

10854

Dr. med. F. Staffel.

An- und Verkauf von getragenen Herren- und Damenkleidern, Möbel, Koffer, Uhren u. dergl. von
A. Görlach, 27 Metzgergasse 27. 9772

Stadtfeld'sches Augenwasser

nebst Gebrauchs-Anweisung allein **nicht** zu haben bei
C. Schellenberg, Amts-Apotheke, Langgasse 31, gegen-
über dem „Hotel Adler“. 86

— La Dermophile, —

Pomade gegen das Ausfallen der Haare, zugleich auch ein
Radicalmittel gegen die so lästige Schuppenbildung der Kopf-
haut. Schon nach 2—3 maligem Gebrauch bemerkt man die
vorzügliche Wirksamkeit der Pomade. Pro Pot Mk. 1.25 bei
10743 **W. Sulzbach**, Parfumeur, Spiegelgasse 1.

Aleidermagazin für Arbeiter

VON

A. Görlach, 27 Mehrgasse 27.

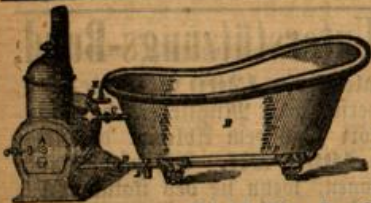
Alle Sorten Arbeitskleider, als: Hosen, Westen,
Sackröcke, ganze Anzüge, Hemden, Kittel u. dergl.,
zu den bekannt billigsten Preisen.

NB. Knaben-Hosen und ganze Knaben-Anzüge von den
kleinsten bis zu den größten. 12218

Einen großen Vorrath

in getragenen Herren- und Damenkleidern verkaufe zu
sehr billigen Preisen.

12097 **A. Görlach**, 27 Mehrgasse 27.



Grosses Lager in Badewannen,

Kinder-Schwannen,
eigenes Fabrikat, empfiehlt
billigst

Carl Koch, Spengler und Installateur,
5 Ellenbogengasse 5.

Bade-Einrichtungen werden unter Garantie ausgeführt. 9279



„Meissen-Patent“.

„Die vollkommenste u. prac-
tischste Nähmaschine, ganz aus
bestem Stahl gearbeitet, sehr
elegant und solid ausgeführt,
gänzlich geräuschlos und leicht
gehend, — erhielt auf der

Weltausstellung zu Amsterdam 1883 den

höchsten Preis
auf deutsche Fabrikate.

Aleinige Niederlage bei

Fr. Becker, Mechaniker,

10120

7 Michelsberg 7.

Kinder- und Krankenwagen!

Große Auswahl mit und ohne Stahlräder und Gummi-
reifen zu verkaufen und zu vermieten bei

Franz Alf, Wilhelmstraße 30,
Hotel du Park.

25545

Düten und Dütensäcke,

Pack-, Rollen- und Einwickelpapier empfehle in jeder
Qualität und Quantität zum billigsten Fabrikpreis
und nehme **Drucksachen** in jeder Ausführung unter äußerst
billigster Berechnung in Auftrag.

Dütenfabrik Joh. Altschaffner,

3847

15 Helenenstraße 15.

Tafel-Service

für 12 Personen von Mk. 54 an,

Kaffee-Service

mit Malerei und incl. Teller von Mk. 11.75 an
in reichhaltiger Auswahl bei

Jacob Zingel,

Porzellan- und Glaswaaren-Lager,
11994 große Burgstraße 13.

Pflanzenkübel

aus Eichenholz,

in den Größen von 25—100 Ctm. Durchmesser,
Salonkübel für Zimmerpflanzen in ge-
schmackvoller Ausführung empfiehlt 172

Justin Zintgraff, Bahnhofstraße 3.

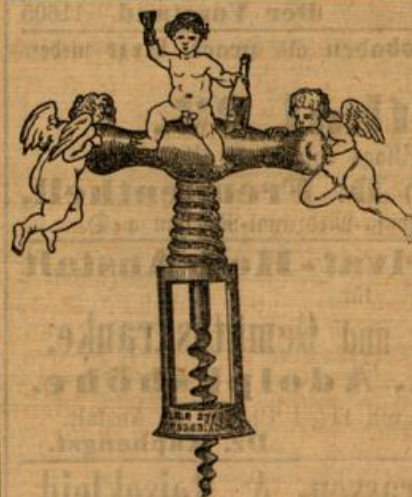
Eisschränke

in allen Größen, auch große für **Mehger** und **Restaurateurs**
passend, zum Einhängen von Fleisch etc. eingerichtet, empfiehlt
billigst **M. Frorath**, Kirchgasse 2c,
11827 Eisenwaarenhandlung.

Größtes Lager von Badewannen

aller Arten in Kauf und Miete empfiehlt billigst

J. D. Conradi, Inhaber: **Moritz Koch**,
8579 Säfuergasse 19.



Hertules- Korkzieher.

Durch einfaches Um-
drehen zieht die Feder den
Kork aus der Flasche,
à 1 Mk.

**Messer, Gabeln und
Löffel** in größter
Auswahl.

12 Messer und 12 Gabeln
von 3 Mk. an,

12 Dessert-Messer von
2 Mk. 50 Pf. an,

12 Eßlöffel 1 Mk. 50 Pf.

bei

M. Rossi, Zinngießer,
3 Mehrgasse 3. 1211

NB. Altes Zinn wird in Tausch und Kauf angenommen.

Herrenkleider werden repariert und chemisch ge-
reinigt, sowie Hosen, welche durch
das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maß
gestreckt. **W. Hack**, Säfuergasse 9. 108

Rothe Kreuz-Loose,
Wiesbadener Kunst-Ausstell.-Loose,
Casseler Pferdemarkt-Loose,
Quedlinburger Pferde-Loose (sehr gut)
 empfiehlt
L. A. Mascke, Hoff.,
 12401 Wilhelmstrasse 30 („Park-Hotel“).

Die neuangelegte
Kunst- & Handelsgärtnerei
Walkmühlstrasse

empfehlte reichste Auswahl in Zimmer- und
 Decorations-, sowie Teppich- und Gruppen-
 Pflanzen.

Ferner werden Garten-Anlagen und
 Unterhaltungen, sowie Bepflanzungen von
 Gräbern u. unter schnellster Bedienung bei reellsten
 Preisen stets übernommen.

Hochachtend

Joh. Scheben,
 Kunst- und Handelsgärtner.
 12380



Geruchlose
Petroleum-
Koch-Apparate

in größter Auswahl
 von der berühmtesten Hamburger
 Fabrik bei
M. Rossi, Zinngießer,
 12171 Neubaergasse 3



Eiserne Karren

für jeden Bedarf auf Lager.

Justin Zintgraff,
 3 Bahnhofstraße 3. 172

Große Auswahl

ein- und zweithürige massenbaumene und tannene
 Kleider-, Bücher-, Spiegel- und Küchenschränke,
 Secretäre, Bureau, Buffets, Consolen, Kommoden,
 Waschkommoden und Nachtschränken mit und ohne
 Marmor, Schreib-, ovale, edige und Ausziehtische,
 Garnituren in Plüschbezug, einzelne Sopha's, Sessel,
 Chaises-longues, vollständ. französische und gewöhn-
 liche Betten, einzelne Bettstellen, Rohhaar-, See-
 und Strohmatten, Deckbetten und Kissen, Spiegel
 in den verschiedensten Größen, Stühle, Verticow's, eiserne
 Bettstellen, Kleiderstöcke, Handtuchhalter, Gallerien
 u. u. sind zu verkaufen.

11259 **H. Markloff, Mauerergasse 15.**

Parquetböden werden gereinigt, von allen Flecken befreit
 und gebohrt **Mauritiusplatz 3. 19860**

Ein Mahagoni-Ausziehtisch, 6 Stühle, ein Mahagoni-
 Schreibsecretär mit Marmorplatte, ein schönes, großes Sopha,
 ganz modern, in hell Eichenholz, fast neu, billig zu verkaufen
 Neuberg 4, „Villa Phantasie“. 11482

-Amsel und Drossel zu verk. Dohheimerstraße 62. 12420

ASTHMA
Indische Cigaretten

mit Canabis indica-Basis

von **GRIMAULT & Co**
 Apotheker in Paris

Durch Einathmen des Rauches der Canabis-
 indica-Cigaretten verschwinden die heftigsten
 Asthmaanfalle, Krampfhusten, Heiserkeit,
 Gesichtsschmerz, Schlaflosigkeit und wird die
 Halswindfucht, sowie alle Beschwerden der
 Athmungswege bekämpft.

Jede Cigarette trägt die Unterschrift **GRIMAULT & Co**.
 Niederlage in allen größeren Apotheken.

(M.-No. 5378)

7

Jedes Hühnerauge,

7683

Hornhaut und Warze wird in kürzester Zeit durch
 blosses Ueberpinseln mit dem rühmlichst bekannten,
 allein echten Radlauer'schen Hühneraugen-
 mittel aus der Rothen Apotheke in Posen sicher
 und schmerzlos beseitigt. Carton mit Flasche und Pinsel
 = 60 Pf. Depot in Wiesbaden in allen Droguen-Handlungen.

Hellmundstrasse 9.

Kamphor, Naphthalin, spanischer Pfeffer,
 Patschoulitrait, Mottenpulver, Insectenpulver
 empfiehlt die Material- und Farbwaren-Handlung von
 10032 **J. C. Bürgener.**

Mit nahezu übernatürlicher Kraft, Schnelligkeit und Sicher-
 heit tödtet Geerling's neuentdecktes überseeisches

Insectenpulver

Wanzen, Flöhe, Schwaben, Rassen, Fliegen, Ameisen und
 Vogelmilben

samt deren Brut,

sodass nicht eine Spur davon übrig bleibt. Büchse à 0,40,
 0,75 und 1,40 Mark. Depot bei **Friedrich Tümmel,**
 kleine Burgstraße. (H. 34436) 63

Aecht persisches Insectenpulver

zum Vertilgen der Ungeziefer empfiehlt

8224

Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.

9 Hellmundstraße 9.

Sammtliche Farben, in Del gerieben und trocken, zum
 Selbstanstrich, Strohputz-Lack in allen Farben empfiehlt sehr
 preiswerth **J. C. Bürgener. 4789**

Niederlagen der anerkannt vorzüglichen Bernstein-
 Fußbodenlacke aus der Mannheimer Dampf-Glasuren-
 Fabrik befinden sich bei

Herrn **Ed. Brecher, Neugasse 4.**" **A. Berling, große Burgstraße 12,**" **L. Schild, Langgasse 3.**

6698

Amerikanische Bettfedernreinigungs-Anstalt.

Federn werden zu jeder Zeit staubfrei und geruchlos gereinigt.
 3545 **Wilh. Leimer, Schachtstraße 22.**

Unterzeichnete empfehlen sich im Federnreinigen in
 und außer dem Hause. Bestellungen bei Frau **Neugebauer,**
 geb. Löffler, Hochstraße 20, sowie bei Frau **Blümchen, Hell-**
 mundstr. 27. Geschw. **Löffler, Federnreinigungs-Geschäft. 107**

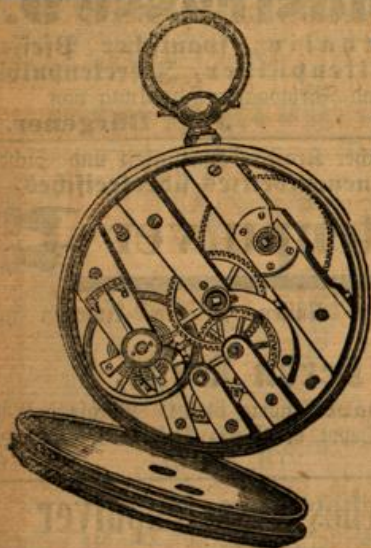
Eine Waschmaschine, 1 Waschkütte, große Stid-
 rahmen, 1 Petroleum-Herdchen und 1 Erkerspiegel
 zu verkaufen Kirchgasse 22. 12330

Ein guterhaltener Krankenwagen ist billig abzu-
 geben Karlstraße 14, 1 Etiege. 12298

Dr. med. Martin Berlein,
 pract. Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer,
 Adelhaidestraße 42.
 Sprechstunden von 8—10 Uhr Morgens und mit Ausnahme des Sonntags von 3—4 Uhr Nachmittags. 24793

Specialistin
 für
Massage und Heilgymnastik
 Frau **Elise Röntz,**
 Rheinstraße 17, I. Etage, 3—4 Uhr. 18018

Kirchhofsgasse No. 3. **F. Brademann,** Kirchhofsgasse No. 3.
 Approbirter und examinirter Massieur,
 empfiehlt sich im Massiren, in schwedischer Heilgymnastik, kalter Abreibung, Abwaschung, Einwickelung etc. etc. 6236



Aug. Kötsch,
 Uhrmacher,
 11 Kirchgasse 11,
 vis-à-vis der Kaserne, im
 Hinterhaus des Mäus'schen
 Neubaus, Parterre,
 empfiehlt sein großes Lager
 in **Genfer**, goldenen und
 silbernen **Herren-** und
Damenuhren.
 Größte Auswahl in ächten
Pariser Talmi, silbernen
 und **Nickel-Ketten**, **Stahl-**
ketten, **Schnüren** u. s. w. zu
 erstaunlich billigen Preisen.
Reparaturen an Uhren etc.
 unter reeller Garantie.
 Wegen Ersparniß hoher
 Ladenmiete äußerst billige
 Preise. 3874



Waschen,
 Färben
 und
 Faconniren
 der
 Filz-,
 Seiden-
 und
 Stroh-
 hüte
 prompt
 und solid.

Spitzen.

Aechte Spitzen. — Felle-Spitzen,
Möbel- und Gardinen-Spitzen, franz. Handarbeit,
Möbel- und Gardinen-Spitzen, sächs. Fabrikat,
Fillet-Guipure-Spitzen, deutsch und französisch,
Venetianische Handarbeits-Spitzen
 in der reichsten Auswahl zu billigen Preisen bei
 9222 **E. L. Specht & Co.**

Ein **Leder-Sopha**, ein **Tafelklavier**, zwei **Sessel** sind
 zu verkaufen. Näh. Schillerplatz 4, 2 Tr. 12267



Nach Amerika
 befördert Auswanderer und Reisende über
 die Seehäfen **Hamburg, Bremen, Ant-**
werpen, Liverpool, Havre etc. zu den billigsten Preisen
W. Bickel,
 19853 Agent in Wiesbaden, 20 Langgasse 20.

Ziehung nächste Woche Donnerstag den
 28. d. Mts. und folgende Tage.

Nur Rothe Kreuz-Loose,

1 Lotterie zum Besten des Krankenpflege-
 Instituts zum rothen Kreuz in Cassel,
4000 Gewinne
 darunter Hauptgewinne Werth
30,000 Mark, 20,000 Mark,
10,000 Mark, 5000 Mark, 4000 Mark
 u. s. w.

Mark. Rothe Kreuz-Loose à 1 Mark
 (11 Loose für 10 Mark)

sind, so lange der Vorrath reicht, zu haben in den durch
 Plakate kenntlichen Verkaufsstellen und zu beziehen durch

F. A. Schrader, Haupt-Agent,
 Hannover, gr. Packhofstraße 28, 279
 und **F. de Fallois**, Hoflieferant, Wiesbaden, Langg. 20.



Wieder eingetroffen
 ca. 50 Stück waschächte Bettzeuge per Meter
H. Schmitz, 35 Pf.
 11024 4 Michelsberg 4.

Geschäfts-Verlegung.

Mein **Herren-Garderobe-Geschäft** nach **Maas** habe
 von Taunusstraße No. 9 dahin No. 25 verlegt.
 Wiesbaden, 1. April 1885. **C. Lambert.**
 Reich assortirtes Stofflager in deutschen, französischen und
 englischen Fabrikaten. 5822

Empfehle mich den geehrten Damen im Anfertigen von
Scheiteln, von den einfachsten bis modernsten, sowie
Chignons, Böpfen, Locken-Toupetts und allen anderen
 künstlichen **Haararbeiten** auf's Billigste.

Frau **J. Zamponi Wwe.**
 1880 Goldgasse 2, Laden.

Unterzeichnete empfiehlt sich im **Federnreinigen** in und
 außer dem Hause. **Lina Löffler**, Steingasse 5. 107

Um mein grosses Lager in

≡ Damen-Mänteln ≡

zu räumen, verkaufe zu **erstaunlich billigen** Preisen:

A. Maass, Langgasse 10.

12086

Hüte

für Damen und Kinder,
garnirt und ungarnirt,

Stoffhüte,

Federn, Bänder und Sammt

empfehle zu den billigsten Preisen. Ganz besonders mache
auf eine **Parthie Blumen**, das **Bouquet** schon von
50 Pfg. an, aufmerksam.

Wilh. Blum,

20 Michelsberg 20.

12338

Crepe, Trauerhüte

und

21630

Trauerbüschen

in grosser Auswahl wieder eingetroffen bei

Langgasse **D. Stein,** Langgasse
32, 32,

Putz-, Spitzen- und Modewaaren-Handlung.

Für Arbeiter.

Engl. Lederhosen, sowie alle anderen Sorten Arbeits-
hosen und -Joppen empfiehlt in grösster Auswahl
8229 **Heinrich Martin, Metzgergasse 18.**

Schwarzen Cachmir

nur gute Qualitäten
empfiehlt

A. Opitz, Inh.: Carl Földner,

untere Webergasse 17.

944

Das Lager von

Prof. Dr. Jäger's

Normal-Schuhen und -Stiefeln

nebst grösster Auswahl in allen anderen Sorten
Schuhwaaren befindet sich bei

Joseph Dichmann,

Langgasse 10.

12018

Wiesbaden,
Mühlgasse 1.

Frankfurt a. M.,
gr. Sandgasse 22.



Schutzmarke.

Elsässer Neuheiten

in Kleider- und Möbelstoffen in
großer Auswahl, neuesten Mustern und
billigsten Preisen soeben wieder ein-
getroffen,

auch in Resten nach Gewicht,
Spezialität in Elsässer Schürzen-
Dessins mit und ohne Bordüre, Elsässer
Hemdentuche, Rouleaux-Stoffen,
Badetücher, Frottir-Servietten u.

Elsässer Zeugladen von **Karl Perrot** (aus Elsass),
1 Mühlgasse 1. 11490

Damen-Mäntel.

== Herabgesetzte Preise. ==

Jaquets in neuesten Stoffen, halb- und ganz-
anschliessend, von Mk. 8, 10, 12, 15 an,

Umhänge in neuesten Façons und Stoffen, von
Mk. 10, 12, 14, 16 an,

Visites von Mk. 12, 15, 18, 20 an, 11840

Promenade-Mäntel von Mk. 30, 35 40 an,

Regenmäntel von Mk. 9, 10, 12, 15 an,

Kindermäntel von Mk. 4, 6, 8 an bis zum
elegantesten Genre in Wolle, Seide,
Brocat, Tüll, Perlen.

Modelle unter Preis.

E. Weissgerber,

5 gr. Burgstrasse, Neubau Jahreszeiten, 5.

Eine Parthie

Herrren- { Hüte, à 1 Mark,
Knaben- { Hüte, à 50 Pfg.,

werden, soweit der Vorrath reicht, zu obigem Preise verkauft.

9260 **G. Bouteller, Marktstrasse 13.**

Ein **Salbarock-Sopha** für 60 Mk., 1 gewöhnliches
Sopha für 40 Mk., ein gewöhnliches Bett für 40 Mk. zu
verkaufen **Kirchgasse 22 im Seitenbau,** 12186

Weinwirthschaft**„Zum Johannisberg“.**

Gute Weine. 5 Langgasse 5, Hinterhaus, **Billige Preise.**
 neu eingerichtetes Local.

Einen reinen, eigenen Wein per Glas 20, 25, 35 Pf. und höher bis zu den feinsten Flaschenweinen, kaltes und warmes Frühstück.
Jacob Sinss. 9296

Culmbacher Exportbier**(hell und dunkel)**aus der **I. Actien-Bierbrauerei in Culmbach.****Restaurant Zinserling,**12419 **Kirchgasse 31.****Goldenes Lamm, Mehrgasse No. 26.**

Bürgerlichen Mittagstisch zu 45 Pfg. Auch steht daselbst ein Local (ca. 80 Personen fassend) für Vereine zur Verfügung.
11564

„Mainzer Bierhalle“.**Mauergasse 4,**

empfehlen einen guten, kräftigen Mittagstisch von 50, 70 Pfg. und höher in und außer dem Hause.
11493 J. Gertenheyer.

„Zur neuen Teutonia“, Bleichstraße 14.

Empfehle für Pfingsten einen vorzüglichen Tisch- und Bowlen-Wein die Flasche 65 Pfg. (ohne Glas), ferner gutes Lagerbier aus der Brauerei Gebr. Esch.

Regelbahn — Billard und Gesellschafts-Zimmer mit neuem Pianino. Adolph Roth. 12346

Die Conditorei & Café

von **C. Machenheimer** in Biebrich bringt einem geehrten Publikum ihr Garten-Local in empfehlende Erinnerung.
9957

Schierstein.**„Zum deutschen Kaiser“**

findet am Pfingstmontag große Tanzmusik statt, wobei ich meinen neuen Saal in empfehlende Erinnerung bringe.
Chr. Schmidt. 12265

Wer einen billigen, guten Weiß- oder Rothwein haben will, der wende sich am besten an
12093

Wilhelm Hillesheimer,

Wein-Commissionär in Nieder-Ingelheim a. Rh.

Berliner Weißbier,erste Qualität, empfiehlt
9304**Carl Wies, Rheinstraße 43.****Aecht Berliner Weissbier**in Flaschen empfiehlt
10771**F. A. Müller, Adelsbaidstraße 28.**

Zwiebeln und neue Kartoffeln billigt bei
12347 Chr. Dieks, Metzgergasse 37.

Alle Sorten ärztlich empfohlener Weine.

als: Tokayer, hellen und rothen Malaga, Malvasier, Marsala, div. griechische, italienische, französische und deutsche Weine empfiehlt unter Garantie von rein und ächt
8837

A. Schmitt, Ellenbogengasse 2, früher Mehrgasse 25.**Weine.**

Dürkheimer	per Fl. ohne Glas	— 50
Lorcher	" " " "	— 80
Wickerer	" " " "	1.—
Bordeaux (Medoc)	" " mit Glas	1.10
" (St. Julien)	" " " "	1.50

empfehlen

12325

C. Schmitt,**Marktstraße 13.****Billige und vorzügliche Weine.**

Für die bevorstehenden Festtage erlaube mir meine reingehaltenen Weine in empfehlende Erinnerung zu bringen und offerire:

Bowlen- und Rothwein per Liter **Mk. — 60 Pfg.**
 feinere Sorten Weißweine p. Flasche von " — 70 Pfg. an
 in- u. ausl. Rothweine " " " 1.—

ferner halte Lager der reingehaltenen Weine von der Rheinischen Wein-Compagnie hier.

Mart. Lemp,

12449

Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.

Empfehle prima **Sachsenhäuser Apfelwein** per Schoppen 14 Pf., sowie während der Feiertage ein ausgezeichnetes Glas **Bockbier** aus der Brauerei **Henninger & Söhne** in Frankfurt.
12442 Wilh. Plies, Schwalbacherstraße 19a.

I^a Thee,

11466

letzte Ernte, in Paquets zu Mk. 1.— bis Mk. 1.50, empfehlen

Chr. Huth & Cie., Tannusstraße 55, I.**Specialität:****Gebrannte Kaffee's**

nach eigener Methode

täglich frisch

gebrannt.

Ang. Hefnerich, vormals A. Schirmer,
 8 Bahnhofstrasse 8.

Vorzügliche**Mischungen.**

Mark 1.—, 1.10, 1.20, 1.30,

1.40, 1.50, 1.60, 1.70, 1.80, 1.90,

2 Mark per Pfund.
 8083**Ohne Concurrenz!****Kaffee,**

täglich frisch gebrannt, rein und kräftig
 Geschmack, per Pfund 90 und 100 Pfg.
 (Wiederverkäufern Engros-Preise) empfiehlt
10033 J. C. Bürgener.

I^a Qualität Kalbfleisch,

schwere Keulen von Mastfälsbern, per Pfd. 60 Pfg. empfiehlt
12436 H. Mondel, Mehrgasse 35.

Amsterdamer Kaffee-Lager,

33 Friedrichstraße 33,

bietet guten, kräftigen Kaffee in roh 65 Pfg. per
Pfund und gebrannt 80 Pfg. 11996**Rath'sche Milchcur-Anstalt,**

15 Moritzstraße 15,

unter Controle der amtlichen Lebensmittel-Unter-
suchungs-Anstalt und des Kreis- und Departements-
Thierarztes Dr. Cöster. — Trockenfütterung zur Er-
zielung einer für Säuglinge und Kranke geeigneten Milch.Die Milch wird Morgens von 6—7½ Uhr und Abends von
5—7 Uhr zum Preise von 20 Pfg. pro ½ Literglas **kuhwarm**
verabreicht und zu folgenden Preisen auch in verschlossenen
Flaschen in's Haus geliefert: 1 und 2 Liter à 40 Pfg., 3 und
4 Liter à 35 Pfg., 5 Liter und mehr à 30 Pfg. pro Liter. 19865**Russisch Brod**

Feinstes Thee Gebäck.

Rich. Selbmann

Dresden, Chocolad. Fabrik.

Lager bei
W. Jumeau, Conditor.
F. A. Müller.
J. C. Keiper.
Ph. Hendrich, Kapellenstr.
Chr. Keiper. 9312**Mondamin**

(Brown & Polson's Cornflour).

Entöltes Maismehl für Kinder und Kranke. — Mit
Milch gekocht, erhöht es die Verdaulichkeit derselben. — Zu
feinen Speisen und zur Suppenverdickung unübertrefflich.In Packeten von ½ und 1½ Pfd. engl. à 60 und 30 Pfg.
zu haben bei 5071C. Acker, Hoflieferant, große Burgstraße 16.
Gros-Lager der Fabrikanten: Berlin C., Heiligegeiststr. 35.**Biscuits,**als: **Albert**, per Pfd. 1 Mt., **Combination**, **Ginger-
Nuts**, **Milk**, **Maifronen**, **Waffeln**, ferner **Me-
lange**, per Pfd. 60 Pfg.; **Neu: „Kronprinz“**
(ähnlich wie **Albert**) per Pfd. 90 Pfg., bei ganzen Dosen
85 Pfg., empfiehlt 11373

J. Rapp, Goldgasse 2.

Geschäfts-Empfehlung.Hierdurch erlaube ich mir die ergebene Anzeige zu machen,
daß ich die seither von Frau **F. Schäfer Wwe.** betriebene**Spezereiwaaren- und Cigarren-Handlung****Michelsberg 30** übernommen habe. Ich werde stets bemüht
sein, durch gute Waare und reelle Bedienung das Vertrauen
meiner werthen Abnehmer zu gewinnen.Hochachtungsvoll **C. Feuerstein Wwe.** 12048**Ostsee-Lachs,**größte Delicatsse in Fischen, auf's Beste marinirt in
Gelée-Sauce, versendet das circa 10 Pfund-Faß franco
unter Postnachnahme für 8 Mark (A. 229/5 ct.) 43**L. Brotzen, Greifswald a/Ostsee.****Stachelbeeren** zum Einmachen,
Sommerflor, als: Aftern, Levkojen, Zimmer-Balsaminen,
Phlox u.,**Cobaea scandens**, prachtvolle Schlingpflanze,
zu haben bei **L. Schenck & Cie.,** 12142**Mainzerstraße 15, gr. Burgstraße 3.****Türkische Tabak-Regie.****Cigaretten und Tabake**

empfehlen in frischer Sendung

L. A. Mascke, Hoflieferant,

12092

Wilhelmstrasse 30 (Park-Hotel).**Reinen Borsdorfer** die Flasche 40 Pfg. frei in's Haus
empfehlen **Chr. Huth & Co.,** Taunusstraße 55, 1. St. 10612**Orangen, große Frucht, à 10 Pfg.,****Bowlen-Wein und Seet,****Maikraut, Ananas u. u.**

empfehlen billigst

12452

A. Schmitt,

Ellenbogengasse 2, nahe dem Markt.

Brathäringe.**Häringe** vom jetzigen Fange sofort ff. gebraten, versende
als Delicatsse das ca. 10-Pfd.-Faß zu 3 Mt. 50 Pfg. franco
gegen Postnachnahme.

42

(A 228/A 4)

P. Brotzen,**Gröslin, R.-B. Stralsund.****I^a neue Matjes-Häringe und
Malta-Kartoffeln**

in frischer Sendung empfiehlt

12431

Kirchgasse 44. J. C. Keiper, Kirchgasse 44.**9 Hellmundstraße 9.**Hochfeines, fettes Thüringer **Mohnöl**, kaltgeschlagen, bestes
Salatöl, per Flasche (¾ Liter Inhalt, mit Glas) **1 Mt.**
empfehlen **J. C. Bürgener.** 9941**Kartoffeln,** prima gelbe und blaue, kumpf-
und malterweise billigst zu haben
bei **Ferd. Alexi, Michelsberg 9.** 12276**Privatkunden** sucht eine der ersten **Waschereien Wies-
badens** zu übernehmen. Es wird Alles nach
Wunsch und unter reeller Bedienung besorgt. Näh. Exp. 11746**Kleider** werden billig angefertigt **Helenenstr. 26, Hth** 12147**Deckbetten** (neu) von 16 Mt. an, **Kissen** von 6 Mt. an
zu haben **Steingasse 5** 19857Ein großes **Plüschkanape** ist billig abzu-
geben **Taunusstraße 6.** 10741Ein neues, silberplattirtes zweispänniges **Chaisengeschirr**
zu verk. bei **Sattler Löw, Wiesbaden, Mauritiusplatz 5.** 13441Ein gebrauchter **Landauer** ist zu verkaufen. Näheres bei
12316 **Ph. Hahn, Hof-Sattler, Goldgasse 8.**Ein einsp. **Fuhrwagen**, fast neu, und zwei starke **Feder-
wagen** zu verkaufen **Marstraße 17.** 11754Eine noch sehr gute, gebrauchte **Federrolle** ist zu ver-
kaufen **Schachtstraße 5.** 11623**Für Bäcker!****Saar-Flammstückkohlen** sind **Fahren- und Waggon-
weise** zu beziehen.

10910

Willh. Linnenkohl, Kohlenhandlung.Eine große und eine kleine **Gundehütte** und ein **Tanben-
schlag** zu verkaufen **Nerostraße 32.** 10627**Ewiger Alee** zu haben im geschlossenen Garten
Biebricherstraße 17. 1100754 **Ruthen ewiger Alee**, am Schiersteiner Weg gelegen,
zu verkaufen. Näh. **Rheinstraße 22.** 12148**Feine Harzer, prima Zäuger** (Hohlroller) zu verkaufen
bei **J. Enkireh, Albrechtstraße 23, Hinterh., 1 Stiege hoch.**

Kindergarten, 32 Nerostraße 32.

Kinder von 3—6 Jahren werden täglich aufgenommen. 12429

Zu Reisen

empfehle **Handkoffer** von 1 Mk. 70 Pf. an, grosse Auswahl in sonstigen **Reisekoffern, Taschen, Plaidriemen etc.** 12044

J. Keul, Ellenbogengasse 12,

grosses Galanterie- und Spielwaaren-Magazin.

Julius Glässner, Nerostrasse 39,

empfiehlt sein Lager in gut gearbeiteten **Polster- und Kasten-Möbel** unter Garantie. **Monatliche Abschlags-Zahlung.** 18486

Gottesaugen.

Wenn der Sterne lichte Strahlen
Nächtlich um mein Lager fließen,
Ist's, als ob aus ihrem Schimmer
Licht' verlung'ne Zeiten grüßen;

Wie ein liebliches Grimmern
Aus den trauten Kinderjahren,
Wo sie meiner Kindesseele
Lichte Augen Gottes waren.

Wenn, erwacht aus sanftem
Schlummer,
Furcht das junge Herz erfüllte,
Ihre bleichen Phantasien
Um die bange Seele hüllte,

Trat ich leise an das Fenster
Und hervor aus Nacht und Dunkel
Schaute freundlich grüßend nieder
Jenes traute Sterngefunke!

Vor dem liebge wohnten Scheine
Fühl' ich bald die Furcht erbleichen;
Al' die finstern Truggestalten
Aus dem kleinen Herzen weichen.

In dem frommen Kinderglauben
Find ich sanfte, süße Ruhe:
Daß vor so viel Gottesaugen
Mir wohl keiner liebtes thue."

Noch sind es dieselben Sterne
Und das alte, treue Lieben.
Ist Dir auch der Kinderglaube
Und das Kinderherz geblieben?

A. C. S.

Ein Zugvogel.

(10. Forts.)

Novelle von G. v. R.

Man interessirte sich für das reizvolle Gesicht mit dem zigeunerhaften Anflug, doch der Gesang vermochte keine Sympathie hervorzurufen. Man war hier in der großen Stadt nach dieser Richtung hin eben verwöhnt.

Als der letzte Ton verklang, trat eine peinliche Stille ein. Jella wußte allerdings, daß laute Beifallsbezeugungen, welche an öffentlichen Orten den Künstlern gesendet werden, hier in dieser vornehmen Gesellschaft nicht am Platze seien, dennoch aber konnte sie sich nicht verhehlen, daß dieses absolute Schweigen einen vollständigen Mißerfolg bedeutete. Die Pulse stockten ihr, sie wurde leichenblau. Das hatte sie nicht erwartet.

Der Baron war aufgesprungen. Er hatte sich mehr von ihr versprochen, und zürnte ihr nun fast wegen dieses Mißerfolges, welcher seiner Eitelkeit mittelbar ebenfalls einen Stoß versetzte. Allerdings, Marelli hatte es ja vorausgesagt, warum hatte er sich auch nicht auf dessen Urtheil verlassen?

Als er aber Jella bleich und verwirrt dastehen sah, empfand er Mitleid mit ihr, und zog ihren Arm in den seinen. Sie stützte sich schwer auf ihn, er fühlte, daß sie schwankte, und fürchtend, sie könne in Ohnmacht fallen und einen Eklat herbeiführen, geleitete er sie in ein kleines, an den Wintergarten anstoßendes Gemach, ließ sie dort auf einen Divan sinken, und eilte hinaus, um eine Erfrischung herbeizuschaffen.

Das kleine Gemach, in welchem Jella zurückblieb, schien so recht zu traulichem Geplauder geschaffen. Eine rothe Ampel verbreitete gedämpftes Licht, und tiefe, bequeme Sessel standen in harmonischem Durcheinander umher. Die Portiären nach den anstoßenden Zimmern und nach dem Wintergarten hin waren herabgelassen.

Sie empfand die Ruhe und Abgeschlossenheit wohlthuend. Schmerz und Scham rangen in ihrer Brust. Ganz mit sich und

ihrem Kummer beschäftigt, achtete sie nicht darauf, daß im Wintergarten dicht neben ihr Stimmen laut wurden. Erst als der Name des Barons an ihr Ohr schlug, horchte sie unwillkürlich auf, und blickte, einer rasch erwachenden Regung der Neugier folgend, durch die Falten des Vorhangs.

Zwei Herren waren, aus dem Speisesaal kommend, in den Wintergarten getreten, und schlenderten langsam dem dahinter gelegenen Rauchzimmer zu.

"Ich begreife nicht, wie Vinowsky auf den Gedanken kommen konnte, dieses Mädchen in seinem Hause sitzen zu lassen," sagte der Eine von ihnen, und blieb für einen Augenblick vor einer seltenen Orchidee stehen.

"Wo hat er denn die Kleine aufgefisht?"

"Aus einer Spelunke in der Vorstadt. Ich war dabei, als er sie zuerst sah, und sich in das Gesicht vernarrte. Sie war damals eine herumziehende Straßensängerin oder dergleichen, und zwitscherte ihr Nationalliedchen niedlich genug."

"Nun, er hätte besser gethan, sie in ihrer Sphäre zu lassen, statt ihr das bißchen Stimme, das sie gehabt haben mag, zu verderben, und sie mit einer gewissen Präntension als Künstlerin in unsere Kreise einzuführen. Vinowsky, der so musikalisch ist, muß doch wissen, daß die Stimme nichts taugt, und nie etwas taugen wird."

"Sie kennen ihn ja. Wenn er sich in ein hübsches Gesicht vernarrt, so geht seine Einsicht zum Teufel, und er würde mit dem Kopf durch die Wand reunen, um sein Ziel zu erreichen. Ich gebe übrigens zu, daß diese kleine Bohémienne in ihrer ungeschulten Natürlichkeit entzückend war. Vinowsky aber hat diesen Hauptreiz von ihr genommen. Als Straßensängerin war sie adorable, als Künstlerin ist sie ein Un Ding."

"Sie wird nicht lange Künstlerin bleiben. Nach dem Mißerfolg, den Vinowsky heute mit seinem Schützling erlebt hat, wird er sich hüten, sie noch ein zweites Mal auftreten zu lassen."

Die beiden Herren verschwanden im Rauchzimmer.

Als der Baron nach wenigen Minuten mit einem Glase Limonade eintrat, fand er das Mädchen am Boden liegen und bitterlich schluchzend.

Bei seinem Eintritt hob sie den Kopf, sah mit einem verzweifelten Blick zu ihm empor und sagte: "Ich weiß es jetzt, daß ich mich überschätzte. Ich konnte nie etwas Anderes sein, als eine Straßensängerin. Laßt mich wieder dahin gehen, wohin ich gehöre, zu Meinesgleichen, zurück in die Spelunke in der Vorstadt."

Ein sonderbarer Ausdruck, halb spöttisch, halb mittheilend spiegelte sich in seinen Zügen. "Kind," erwiderte er dann, "ich will es zugeben, Du hast Dich überschätzt. Du hattest die Marotte, durchaus Etwas werden zu wollen, wozu Dir die Fähigkeit abging."

"O, nun ist Alles aus!" rief sie, mit neu ausbrechendem Schmerz. Dann richtete sie sich plötzlich auf. "Aber Ihr wart es, der mich in meinem Wahn bestärkte. Warum liebet Ihr mich in dem Glauben, daß ich Stimme und Talent besäße?"

"Weil ich von dem ersten Augenblick an wie toll in Dich verliebt war, und wußte, daß ich Dich nur dann gewinnen würde, wenn Dich die eigene Erfahrung von dem Hirngespinnst, eine Künstlerin zu werden, heilte. Komm, Jella, schmolle nicht mit mir, vergiß die Enttäuschung. Ich weiß, Du liebst mich; gib die Künstlerin auf, und sei ein echtes rechtes Weib, das in der Liebe sein Genüge findet."

Das weiche, gedämpfte Licht übergoss mit rosigem Schimmer das liebreizende, junge Geschöpf, welches sich langsam, wie von seinem Blick magnetisch emporgezogen, vom Boden erhob. Ihr Herz, ihr ganzes Sein schrie ihm entgegen, er las es in den ihr aufgeschlagenen Augen.

Sie waren allein. Im nächsten Augenblick lag sie an seiner Brust. Er küßte mit wilder Festigkeit ihre Lippen, ihre Augen und Haare, preßte sie an sich, und all die thörichten, abgebrochenen Laute der Bärtlichkeit, die wie ein süßes, berauschendes Gift in das Herz des Weibes dringen, entstrangen sich seiner Brust.

Bei Marelli war er niemals mit ihr allein gewesen, und der fortwährende Zwang hatte seine Leidenschaftlichkeit zu einer ihm selbst unbegreiflichen Höhe gesteigert.

Sie lag wie betäubt in seinen Armen, und mit geschlossenen Augen und seligem Lächeln gab sie sich dem Rausch des Glückes hin.

(Fortf. folgt.)

Bekanntmachung.

Bei den in der Woche vom 11. bis 16. Mai unvermuthet vorgenommenen polizeilichen Revisionen der zum Verkauf feilgehaltenen Milch hat nach dem Müller'schen Lacto densimeter die Milch gewogen bei:

	Grad.	Grad.	Proz.
1) Euchar Leibold von hier	34	36	10
2) Samuel Porchheimer von hier	31,2	36,6	14
3) Alexander Heppmann von hier	32,2	36	11
4) Jacob Hieß von Hefloch	31,8	35	11
5) Georg Koch von Erbenheim	31,8	36	12

Indem ich dieses Resultat zur öffentlichen Kenntniß bringe, bemerke ich zum besseren Verständniß, daß diejenige nicht abgerahmte Milch, welche unter 29 und dieselbe abgerahmte unter 33 Grad wiegt, als mit 10 pCt. Wasserzusatz verfälscht angesehen wird.
Wiesbaden, den 21. Mai 1885. Der Polizei-Präsident.
Dr. v. Strauß.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 27. Mai cr., Vormittags 9 Uhr anfangend, werden in dem „Saalbau Nerothal“ (Stiftstraße 16) die zu dem Nachlasse des Herrn Geheimen Sanitätsraths Dr. H. Roth gehörigen Mobilien öffentlich versteigert. Es kommen zum Ausgebot: Betten, Koffhaarmatratzen, Sopha's, Stühle, Sessel, Tische, Kommoden, Schränke, Glas-, Porzellan- und Nippfachen, Uhren, Silber (Löffel, Messer, Gabeln etc.), Teppiche, Spiegel, Stahlstiche und Delbilder, Albums (Werner's Delbilder, Raphael's Tapeten im Vatican, Flachmann, Umrisse von Odysseus, die Insel Capri mit Abbildungen, Beschreibung der Stadt Rom, Defregger-Album, Bilder aus den Schweizer-Alpen, Formenbuch der Renaissance, culturhistorische Bilderbogen mit Textbuch, Denkmäler der Kunst), sodann eine Anzahl Bücher und darunter: Schloffer, das 18. und 19. Jahrhundert, Rottet's und Weber's Weltgeschichten, Hofmann, Die Erde und ihre Bewohner, Macaulay, Geschichte von England, Lübke, Geschichte der Plastik, Scherr, Geschichte der Literatur, Geist, Cultur der Renaissance, 9 Bände Heine, 20 Bände und eine Parthie Feste der „Zeitschrift für bildende Künste“. Weiter kommt, und zwar um 11 Uhr, eine Parthie feiner Flaschenweine zum Ausgebot.
Wiesbaden, den 21. Mai 1885.

Im Auftrage:
Spitz, Bürgermeisterei-Secretär.

Bekanntmachung.

Dienstag den 26. d. Mts. Vormittags 8 Uhr wird die Alee-Crescenz an den Bahnböschungen und Restparzellen der Hessischen Ludwigs-Bahn in der Gemarkung Wiesbaden öffentlich versteigert. Der Anfang geschieht an der Reumühle;

bezgl. in der Gemarkung Erbenheim an demselben Tage Nachmittags 3 Uhr, an der Wiesbadener Gemarkungsgrenze anfangend;

bezgl. in den Gemarkungen Igstadt und Kloppeenheim am 27. d. Mts. Vormittags 6 1/2 Uhr, an der Erbenheimer Gemarkungsgrenze anfangend.

Nach Beendigung der Crescenz-Versteigerung am „Kloppeheimer Damm“ wird von da die Versteigerung von 3000 Reifigwellen, welche auf den Waldbuschstreifen längs der Bahn bis zum Tunnel sitzen, fortgesetzt. Dieselben eignen sich vorzugsweise zu Backwellen.

Wiesbaden, den 23. Mai 1885. Der Bahnmeister.
Jörg.

**Erlanger Exportbier, sowie
la Frankfurter Lagerbier**
sich im Anstich, ausgezeichneten Mittagstisch.
Achtungsvoll

Hugo Bilse, zum „Rheingauer Hof“,
Rheinstraße 42.
12483

Bekanntmachung.

Donnerstag den 11. Juni c. Vormittags 10 Uhr werden die zur Herstellung eines Lehrzimmers an dem Rathhause zu Dohheim erforderlichen Arbeiten mit Lieferung des dazu nöthigen Materials, als:

	Mt.	Pf.
Grund- und Maurerarbeit, veranschlagt zu	709	07
Zimmerarbeit	68	73
Spenglerarbeit	17	71
Schreinerarbeit	460	62
Glasarbeit	132	20
Schlosserarbeit	314	80
Tüncherarbeit	320	51
Eisengußwaarenlieferung	80	—

in dem Rathhause zu Dohheim öffentlich vergeben.

Zeichnungen, Bedingungen und Kostenvoranschläge liegen während der Dienststunden auf der Bürgermeisterei zur Einsicht offen.

Dohheim, den 21. Mai 1885.

Der Bürgermeister.
Heil.

Gemeinsame Ortskrankenkasse zu Wiesbaden.

Bekanntmachung.

Die Vertreter der Kassenmitglieder und Arbeitgeber werden hierdurch zu einer außerordentlichen Generalversammlung auf Sonntag den 31. Mai l. J. Nachmittags 2 1/2 Uhr in den Rathhausaal Marktstraße 16 in Gemäßheit des §. 52, Abs. 3, des Kassenstatuts ergebenst eingeladen.

Tagesordnung:

- 1) Bericht des Kassenvorstandes über die nach §. 46, Abs. 1, des Kassenstatuts abgeschlossenen Verträge.
- 2) Feststellung der dem Kassirer zu gewährenden Vergütung und der von ihm zu stellenden Caution nach §. 57 des Kassenstatuts.
- 3) Vorlage der Jahresrechnung der früheren Allgemeinen Unterstützungskasse für Gesellen, Gewerbegehilfen und Fabrikarbeiter pro 1. April bis Ende November 1884.
- 4) Ergänzungswahl seitens der Arbeitgeber nach §. 50, Abs. 7, des Kassenstatuts für ein freiwillig ausgetretenes Vorstandsmitglied.

Wiesbaden, den 22. Mai 1885

Namens des Kassenvorstandes.

Der Vorsitzende: Carl Kess.

Krankenkasse für Frauen und Jungfrauen (E. H.).

Eintrittsgeld nach Altersklassen, Monatsbeitrag 70 Pfg., Aufnahmen vom 14. bis 50. Lebensjahre. Leistungen: freie ärztliche Behandlung und Medicamente, im Falle der mit der Erkrankung verbundenen Arbeitsunfähigkeit täglich 70 Pfg., nach einjähriger Mitgliedschaft eine Wöchnerinnen-Unterstützung von 9 Mark und im Sterbefalle eine Beihilfe an die Hinterbliebenen im Betrage von 60 Mark. Aufnahmen bei den Vorstandsmitgliedern Frau Bellstein, Bleichstraße 7, Frau Donecker (1. Vorsteherin), Schwalbacherstraße 63, 1, Frau Gerth, Elisabethenstraße 7, Frau Letzius, Lehrstraße 1, Frau Pflug, Mauerstraße 13, Frau Rettert, Hochstraße 2, Frau Spuck, Röderstraße 33, Frau Steiger, Blatterstraße 1d, Frau Urban (2. Vorsteherin), Adlerstraße 41. 375

Schlachthaus-Restoration.

Während der Feiertage:

Export-Bier,

sowie vorzüglichen

Aepfel- und Mai-Wein.

12497

H. Schmidt.

1813. — 25. Mai — 1885.

Herzliche Gratulation unserer lieben Grossmama.

A. & F.

Zum 25. Mai.

Ihrem Freunde **Carl Reich** zu seinem 20. Geburtstage gratuliren herzlich
12403 **Amschel. Förschter. Schnitzel.**

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Eine junge Deutsche wünscht in **London** Stellung als Kammerjungfer oder Bonne zu nehmen. Näh. Exped. 12331

Eine junge Frau, welche schön nähen und ausbessern kann, sucht Kunden. Näh. Feldstraße 3, 2 St. 12486

Ich suche für ein Mädchen, welches 8 Jahre in meinen Diensten steht, da ich verreise, für einige Monate eine Aushilfsstelle. **Marie Seyfried**, Stiftstraße 23. 12373

Eine junge, gesunde Schenkamme sucht Stelle. Näheres Expedition. 12368

Ein Fräulein, welches in allen **Elementar-Fächern** Unterricht ertheilen kann, sucht Stelle zu Kindern. Näh. Exped. 12456

Eine Kindergärtnerin, welche in Handarbeiten gut erfahren ist und gute Zeugnisse besitzt, sucht sofort oder zum 1. Juni Stelle zu Kindern. Näheres Herrngartenstraße 15, 1. Etage, bei Herrn Rentner **Ronebold**. 12498

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, welches nähen, bügeln und kochen kann, sucht Stelle als Zimmermädchen oder in einer kleinen Familie. Näh. Zahnstraße 5, 1 Treppe hoch. 12503

Ein junges Mädchen, welches etwas nähen kann, sucht Stelle, am liebsten in einem Geschäftshaus, wo es auch im Laden thätig sein kann. Näheres Steingasse 20, 3. Stock. 12475

Ein gewandter Diener

mit sehr guten Zeugnissen sucht Stellung in einem noblen Hause, bei entsprechendem Salair, möglichst bald. Näheres durch das

Nachweise-Bureau von G. Lüthge Wwe.,
Hamburg, Georgsplatz 8. 12362

Ein junger, anst. Mann mit guten Zeugnissen sucht auf sofort Stelle als **Hotelhausburche** d. **Stern's Bur.**, **Friedrichstr. 36.** 12462

Personen, die gesucht werden:

Arbeiterinnen gesucht.

Wiesbadener Staniole- u. Metallkapsel-Fabrik
A. Flach, Marstraße 3. 12480

Eine Kammerjungfer, welche perfect Kleider machen kann, wird **sofort nach England** gesucht. Näh. Blumenstraße 5 zwischen 2 und 3 Uhr. 12080

Gesucht

eine gebildete Person geübten Alters zur **Pflege und selbstständigen Erziehung kleinerer Kinder**. Dauernde Stellung. Hohes Gehalt. Gute Zeugnisse aus ähnlichen Stellungen Bedingung. Offerten unter **K. L.** an die Expedition. 12277

Auf sofort wird ein Mädchen auf einige Zeit zur Aushilfe gesucht **Stiftstraße 10, 1 Stiege.** 12476

Den Tag über wird zur Stütze der Hausfrau eine in Sprachen und Handarbeiten geübte junge Dame gesucht; dieselbe muß auch Kenntniß von der **Rechnung** haben. Näheres Exped. 12391

Gesucht wird für Mitte Juli ein Fräulein, das etwas **englisch** spricht und den **Unterricht** und die **Pflege kleinerer Kinder** übernehmen kann. Offerten mit Gehaltsangabe einzusenden an **Mrs. Fowler**, **Taunusstraße 59.** 12411

Gesucht bei Fremde gegen **30 Mk. Lohn** monatlich Mädchen, welche gut bürgerlich kochen können, durch **Frau Schug, Hochstätte 6.** 12440

Gesucht

zu zwei Kindern von 2 und 3 Jahren ein **jüngeres, bescheidenes Mädchen** aus achtbarer Familie, welches Liebe zu Kindern hat und nähen und bügeln kann. Gef. Offerten unter **H. E. 192** befördert die Exp. d. Bl. 12455

Gesucht bei Fremde gegen hohen Lohn **Hausmädchen**, welche auch **serviren** können, sowie **mehrere Kindermädchen** durch **Frau Schug, Hochstätte 6.** 12440

Lehrstelle offen.

In einem hiesigen **Engros-Geschäft** ist einem mit guten Schulkenntnissen ausgestatteten, gesitteten jungen Mann Gelegenheit geboten, sich gründlich als Kaufmann auszubilden. Gute Schläfzeugniß erforderlich. Näh. Exped. 9200

Lehrling zum alsbaldigen Eintritt gesucht von der **Eisenwaarenhandlung H. Adolfs Weggand**, obere Webergasse 36. 12433

Schneiderlehrling gesucht bei

Trost, Schwalbacherstraße 51. 10780

Ein **Schneider-Lehrling** gesucht **Wellritzstraße 21.** 11830

Ein **Putzmacherlehrling** gesucht bei **F. A. Pfeiffer.** 6001

Ein **Schmiedelehrling** gesucht **Moritzstraße 9.** 7061

Ein **Lapezirerlehrling** gesucht **Nichelsberg 12.** 7940

Ein **Lackirerlehrling** kann eintreten **Schwalbstr. 41.** 11450

Ein **Glaserlehrling** gesucht. Näh. **Helenenstraße 12.** 12000

Ein **Wiegelerlehrling** gesucht. Näh. Exped. 11250

Zur **Unterstützung des Kellermeisters**, insbesondere zur **Leitung der Arbeiten in der Packer-Abtheilung** meiner **Schaumweinkellerei**, suche ich einen intelligenten, fleißigen und energischen Mann, am liebsten **Küfer**. Gute **Atteste** über **seitherige Leistungen** unerlässlich. Offerten mit **Referenzen** und **Angabe der Gehaltsansprüche** an **Mathaus Müller in Eltville.** 12380

Steinhauer, welche in **Marmor- und Sand-**

W. J. Peters, Bildhauer. 12400

Ein Küferburche wird gesucht **Mar-**

platz 3. 12400

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Gesucht auf gleich ein kleines, leeres **Schlafzimmer**, womöglich in einer **Wohnung**. Offerten mit **Preisangabe** sind einzusenden an **v. Leistner, Schillerplatz 4.** 12410

Angebote:

Adelheidstraße 26, Bel-Etage, sind 2 elegante möblierte Zimmer zu **vermieten**. **Al. Burgstraße 8** ist die **Bel-Etage** auf 1. Juli oder früher zu **vermieten**. 12411

Br. Burgstraße 7, 1, sind möblierte Zimmer zu verm. 12389
Elisabethenstraße 13 sind schön möblierte Zimmer, auf Wunsch mit Pension, zu vermieten. 9081
Elisabethenstraße 15 (Süd-Seite) sind elegante und gesunde Wohnungen im 2. Stock von 5 Zimmern zu vermieten. Näh. bei J. Chr. Glücklich, Kerostraße 6. 4564
 Friedrichstraße 46, 1 r., ein gut. mbl. Zimmer z. verm. 9153
 Helenestraße 1, 2. St. 1., möbl. Zimmer zu verm. 12303
Helenestraße 18, Vorderhaus, eine Wohnung von drei Zimmern und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näheres Parterre. 8321
 Hellmundstraße 11 ein gr., fr., möbl. Zimmer zu verm. 5137
 Hellmundstraße 29a, 2 St., möbl. Zimmer zu verm. 10112
Herrngartenstraße 1a, 3. Stock, schöne, neue, möblierte Zimmer zu vermieten. 8857
Herrngartenstraße 9 ist eine Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör incl. Gartenbenutzung, per 1. October c. an eine ruhige Familie zu vermieten. Näheres Kerostraße 40, Parterre links. 10985

Kapellenstrasse 2,

2 Etage, möbl. Zimm. z. verm. mit oder ohne Pension. 11043
Villa Kapellenstrasse 42a vom 1. Juli die Wohnung, hochparterre, 6 Zimmer mit 2 Balkons, Badestube, 3 Mansarden zc., Garten zu vermieten. 20930

Kirchgasse 40 („Roths Haus“) ist die Bel-Etage mit geschlossenem Balkon auf gleich zu vermieten. 13168
 Langgasse 4 möbliertes Zimmer auf 1. Juni zu verm. 12010
Villa Mainzerstraße 6, Vorderhaus, fein möblierte Parterre- und Bel-Etage-Zimmer zu vermieten. Balkon. Garten. 11601

Mainzerstrasse 6,

2. Gartenhaus, Bel-Etage, möblierte Zimmer mit Pension (Aussicht auf die Frankfurterstraße) zu vermieten. 4974
 Nicolassstraße 1 möblierte Zimmer und möblierte Stagen mit Küche zu vermieten. 12371
Parkstrasse 23 hoch elegante Villa mit Stallung zu vermieten. 2627
 Schwalbacherstraße 22 (Gartenhaus) sind möblierte Zimmer zu vermieten. 11645

„Villa Victoria“ Sonnenbergerstr. 22

sind mehrere comfortable eingerichtete Zimmer frei geworden. Großer Garten. — Bäder. 12059

Taunusstraße 32, 1. sind 3 möblierte Zimmer mit Balkon auf gleich zu vermieten. 12343

Wellritzstraße 15 ist ein freundlich möbliertes Zimmer billig zu vermieten. 12501

Drei schöne Zimmer mit Pension, Hochparterre, in bester Lage, dicht am Curpark, sind frei geworden. Näh. Exped. 25392

Zwei möblierte Zimmer in der Taunusstraße, auf Wunsch mit Pension, zu vermieten. Näh. Expedition. 1340

Möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten de Laspeystraße 8. 6973

Möblierte Stagen mit Küche, comfortable Einrichtung, gr. Balkon, zu verm. Adelhaidstraße 16. 5129

Elegant möbliertes Zimmer

mit herrlicher Aussicht über die ganze Stadt bis Mainz, gesund, hell, freundlich, zu vermieten. Näheres Philippsebergstraße 9, Frontspitze. 10156

Möbl. Wohnung m. ob. ohne Küche z. v. Rheinstraße 33. 9502
 Wohn- und Schlafzimmer, schön möbliert, zu vermieten Langgasse 19, 1. Etage. 10664

Ein gut möbl. Zimmer zu verm. Louisenstraße 18, II. 9720

Möbliertes Zimmer mit Cabinet zu vermieten Zahnstraße 4, Parterre. 11270

Ein möbl. Zimmer zu verm. Näh. Römerberg 1, 2 St. r. 11749

1-2 möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Taunusstraße 55, 1. Stock. 11825

Möbl. Zimmer zu vermieten Weisbergstraße 9, 1 St. r.

Möblierte Zimmer zu allen Preisen in verschied. Stadttheilen (wochen- und monatweise) zu vermieten. Näh. Auskunft gratis in der Annonc.-Exped. Webergasse 37 (Cigarrengeschäft). 12223
Ein lustiges, freigelegenes Zimmer, am liebsten dauernd zu vermieten. Näh. Exped. 12181

Ein einf. möbl. Zimmer zu verm. Adolfsstraße 16, 3 Tr. 1. 4629

Ein schön gelegenes, möbliertes Zimmer mit daneben liegendem Schlafzimmer an einen Herrn sofort zu verm. Näh. Exped. 9313

Eine abgeschlossene, möbl. Etage dauernd zu vermieten. Näheres Querstraße 1, II. 1. 10400

Möbl. Zimmer Friedrichstraße 10. 4791
 Möbl. Zimmer sofort zu verm. Hellmundstraße 5, 3 St. 1173

Möblierte Zimmer preiswürdig sofort zu vermieten Rheinstraße 42, 2. Etage. 10004

Ein gut möbl. Parterrezimmer zu verm. Karlstraße 6. 7124

Ein großes, möbliertes Zimmer mit Balkon zu vermieten Kirchgasse 45, Ecke des Mauritiusplatzes. 9229

Möblierte 1. Etage, 5-6 Zimmer (Salon mit Balkon), große Küche und Mansarde, zu vermieten Rheinstraße 17. 7323

Möbl. Zimmer mit Pension Römerberg 32, 1 St. 10132

Freundl. möbl. Zimmerchen zu vermieten Kranzplatz 4. 10045

Ein schön möbl. Zimmer mit 1 oder 2 Betten auf 1. Juni cr. zu vermieten. Näh. Röderstraße 13, 1 St. 12167

Möbl. Zimmer für Damen mit oder ohne Pension zu vermieten. Näh. Philippsbergstraße 7, Hochparterre. 12033

Möbliertes Zimmer zu verm. Hermannstraße 12, 3 St. 11550

Ein möbl. Zimmer zu verm. verl. Hellmundstraße 1e, P. 9182

Eine freundliche Dachkammer an eine einzelne anständige Person zu vermieten. Näh. Kirchgasse 38. 10483

Ein großes möbliertes Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten Neugasse 16, 3 St. h., Eingang fl. Kirchgasse 1. 12286

Sogleich oder per 1. Juli zu verm.

eine im Besten erhaltene und renovierte Wohnung im zweiten Stock des Hauses Rheinstraße 65. Miethpreis per annum 1500 Mark. Näheres und zur Einsicht täglich von 2-3 Uhr; auch können die Möbel zc. zc. ganz oder theilweise käuflich erworben werden. 12468

Ein schön möbliertes Zimmer mit oder ohne Clavier zu vermieten Röderstraße 18, Bel-Etage. 12467

Zu vermieten ein unmöbliertes Zimmer an eine einzelne Person Castellstraße 8, 1. Etage. 12503

Ein schönes, möbliertes Zimmer zu vermieten Walramstraße 9, 2 St. hoch. 12481

Einfach möbl. Zimmer mit 1 und 2 Betten und 1 besseres Zimmer zu vermieten Saalgasse 22. 12473

Deutscher Hof, Goldgasse No. 2a.

Zwei schöne Läden mit oder ohne Wohnung auf 1. Juli zu vermieten. 11810

Lagerraum mit Comptoir zu vermieten. Näheres Rheinstraße 25, Parterre links. 12500

Arbeiter erhalten billig Kost und Logis Gemeindebadgäßchen 8. 11767

Reinl. Arbeiter erhält Kost und Logis Mehrgasse 18. 11985

Villa Helene. Pension.

Parkstrasse 6. 11728

„Villa Carola“, 3204

Familien-Pension,

4 Wilhelmplatz 4.

Pension „Villa Sara“,

Mainzerstraße 2 u. Frankfurterstraße 7.

Elegant eingerichtet, mit allen Bequemlichkeiten, in der Nähe der Curanlagen. Badezimmer und schöner Garten. 8860

Im Verlage von Steinig & Fischer, Berlin, erschienen soeben:

Die Schweninger-Kur und die Entfettungs-Kuren.

Populäre Darstellung.

Preis: Mark 1.50.

Die Massage,

Ihre Technik, Anwendung und Wirkung.

Populäre Darstellung mit Holzschnitten

von Dr. Carl Werner.

Preis: Mark 1.50.

Vorräthig bei Moritz & Münzel, Buchhandlung,
Wilhelmstraße 32. 12478

Grosses Stuttgarter Schuhwaaren-Lager

in Wiesbaden, Säfnergasse 10,



empfiehlt große Auswahl
Herrentiefel (Handarbeit), schönes Façon, von 6 Mk. 50 Pf. an, 500 Paar
Damensiefel in Beng, Kid-, Seehund- und Wicksleder von 5 Mk. an,
Molière- (resp. Halb-schuhe) für Herren, Damen und Kinder in starker, sowie auch in hochfeinster Arbeit, für Damen in schöner Aus-

führung schon von 4 Mk. 50 Pf. an. **Größte Auswahl** aller Arten **Kinderschuhwaaren** schon von 60 Pf. an. Große Parthien **Sand-schuhe** mit guter Ledersohle, per Paar schon von 1 Mk. 50 Pf. an.

Achtungsvoll

W. Wacker, 10 Säfnergasse 10 (neben dem Badhaus
„Zu den zwei Böcken“). 179

Saalbau Nerothal.

Am 2. Pfingstfeiertage, Nachmittags 3 1/2 Uhr
anfangend: 111

Große Tanzmusik.

„Felsenkeller“, Tannusstraße.

Heute den ersten und morgen den zweiten Feiertag:

Frei-Concert.

12502

H. Schreiner.

Erbenheim.

Am zweiten Pfingstfeiertage:

Flügelmusik mit Begleitung

im „Gasthaus zum Engel“.

Es ladet hierzu ein G. H. Stemmler, Gastwirth.

Restauration Dietrich,

13 Römerberg 13.

Von heute an verzapfe ich neben meinem bisher geführten Bier aus der Brauerei **Henrich** in Frankfurt auch **Culmbacher Bier** aus der Brauerei **J. W. Reichel**. 12458

Obere Rheinstraße.

In der neuerbauten Arena.

Zum ersten Male hier.

Grosse

Specialitäten-Künstler-Vorstellungen,

bestehend aus Luftgymnastik, Akrobaten- und Telegraphen.

Draht-Productionen à la Blondin,

sowie Auftreten des Herrn

A. Blennow

mit seiner berühmten Thiergruppe, bestehend aus

20 Hunden und Affen,

genannt „Die vierbeinigen Artisten“.

Professor A. Blennow spielte bis jetzt nur in größeren Städten Europas, im Kaiserlichen Schlosse zu St. Petersburg, auch vor K. H. Prinz und Prinzessin von Wales nebst Familie im Brighton-Aquarium, ebenso vor K. M. den Königen von Schweden und Dänemark.

Morgen Montag den 25. Mai:

Drei Vorstellungen.

Anfang der ersten Vorstellung 4 Uhr, der zweiten 6 Uhr, der dritten 8 Uhr.

Preise der Plätze:

Reservirter Platz 1 Mk. 50 Pf., I. Platz 1 Mk., II. Platz 60 Pf., III. Platz 30 Pf.

Kinder zahlen auf dem reservirten, I. und II. Platz die Hälfte.

Die Cassé ist geöffnet von Vormittags 11 Uhr ab.

Dienstag den 26. und Mittwoch den 27. Mai täglich

2 Vorstellungen 2.

Anfang 5 Uhr Nachmittags und 8 Uhr Abends.
12479 Achtungsvoll A. Blennow.

Neue Erfindung.

Schwaben, Wanzen,

Flöhe, Fliegen,

Schaben, Motten,

Ameisen, Raupen,

Vogelmilben, Kornkäfer etc.

gibt es nicht mehr, wenn man zur Ausrottung derselben

Andel's

Ueberseeisches Pulver

verwendet. Erfolg sicher!

Andel's Pulver ist nicht das gewöhnliche Insectenpulver, auch nicht mit neuerdings nachgeahmtem Pulver ähnlichen Namens zu verwechseln. In Wiesbaden nur allein acht zu haben bei **H. J. Viehoever**, Hoflieferant, Marktstraße 23, **Louis Schild**, Langgasse 3, und Apotheker **A. Berling**.

Ich habe Andel's Pulver gegen Schwaben gebraucht und vollständigen Erfolg erzielt.

C. G. Lange, Conditorei, Leipzig.

Gegen Ameisen radical geholfen.

64

(H. 34646)

M. Joske, Birnbaum.

Für Briefmarkensammler!

Große Auswahl von Briefmarken aller Länder im Cigarren-Geschäft von **R. Kirschky**, Schulgasse 5. 12457

In Auringen No. 37 ist eine Fahrkabine mit Kalb zu verkaufen. 12463

„Zum weissen Lamm“,

14 Markt 14.

Während der Pfingstfeiertage:



Wiener Export-Bier

aus der Brauerei H. A. Bender.

12469

„Mainzer Hof“, Moritzstrasse.

12482

Vorzügliches Export- und Lagerbier.
Feinsten Borsdorfer Apfelwein.

Mai-Frühlingsblüthen!

Bin wieder in loco. — A. — 12393

Gründlichen Unterricht im Klavierspiel, Gesang
 und in der Theorie erteilt

A. Schliebner, Königl. Musikdirector,
Gellmundstraße 15. 8799

In Abfassung von Schriftsätzen, als Steuerreclamationen u.
 empfiehlt sich **J. Kamberger, Rechtsanw.,** Feldstr. 23. 12166

Ein Kind wird in Pflege genommen. Näh. Exped. 12042
 Gebr. Kinderwagen billig z. v. l. Bleichstr. 35, 1 St. l. 12428

Unterricht.

Eine staatlich geprüfte Lehrerin sucht noch einige Privat-
 stunden zu erteilen. Näheres Karlsstraße 17. 9446

Ein Norddeutscher, der gründl. Engl. und Franz. versteht,
 wünscht Stunden auszutauschen mit Jemand, welcher Griechisch
 versteht (keinem Schüler) und mit einem Italiener. Offerten
 sub **J. K. 25** postlagernd erbeten. 12459

Leçons de français d'une Institutrice fr.,
Teaches, English persons German.

Marie de Bostel, kl. Burgstrasse 5. 24414
Conversation française à très bas prix. Ecrire sous
chiffres A. 209 à l'Exped. 12163

Eine junge Dame erteilt **Klavierunterricht** zu mäßigem
 Preise. Näheres Marktstraße 24. 12461

Gründlichen Zitherunterricht erteilt eine Dame
 Näheres in der Musikalienhandlung des Herrn Schellen-
 berg, Kirchgasse 33. 19027

Zither-Unterricht

erteilt **A. Goutta, Virtuos und Componist,**
 Taunusstraße 24, 3. Etage. 12499

Gesucht **Unterricht in englischer Buchführung und**
engl. Stenographie. Anerbietungen Kapellenstraße 4, I,
 Vormittags von 9—11 und Abends von 7—9 Uhr. 12395

Immobilien, Capitalien etc.

Schöne Villen, Geschäfts- u. Badehäuser

in guten Lagen zu verkaufen. Näheres bei
Chr. Falker, Saalgasse 5. 16857

An- & Verkauf von Gütern, Villen, Häusern,
Bauplätzen etc., sowie Par-
zellirungen und Hypotheken-Geschäfte besorgt
 nach den besten Erfahrungen

Fr. Mierke, kleine Burgstrasse 5. 7755

Elegante Villa, Nerothal 35 (Süd-Seite), mit allem
 Comfort der Neuzeit eingerichtet, zu verkaufen event. zu
 verm. R. bei **J. Chr. Glücklich, Nerostraße 6. 4563**

Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Verkaufs-Vermittelung von **Immobilien** jeder Art.
 Vermietung von Villen, Wohnungen u. Geschäftslökalen.
 Hauptagentur d. Feuerverf.-Gesellsch. „Deutscher Rhönir“.
 „Frankf. Lebensversicherungs-Gesellschaft.“

1884

Villa Nerothal 7, 10 Zimmer mit allem Zubehör, Garten,
 zu verkaufen oder auf längere Zeit zu vermieten. 11631

Elisabethenstraße (Süd-Seite),

feines Herrschaftshaus mit schönem Obstgarten, zu jedem
 Geschäftsbetriebe passend, auch für möblierte Wohnungen ge-
 eignet und sehr rentabel, unter günstigen Bedingungen zu
 verk. Näh. bei **J. Chr. Glücklich, Nerostraße 6. 4562**
Haus mit Gartenraum und Stallung im alten Stadt-
 theile, zunächst der Kirchgasse, gut rentierend, welches sich
 zu einer **Bierwirthschaft** vorzüglich eignet, verkaufe ich
 preismäßig bei 20,000 Mark Anzahlung.

Fr. Mierke, kleine Burgstraße 5. 12374
 Ein **Landhaus** im **Nerothal** ist zu verkaufen. Näheres
 Rheinstraße 70, Parterre. 10088

Herrschaftliches Haus mit großer Kellerei und
 Stallung u., solid gebaut,
 im südlichen Stadttheile, ist bei 40,000 M. Anzahlung mit
 ca. 2000 M. **Netto-Ueberschuß** zu verkaufen durch

Fr. Mierke, kleine Burgstraße 5. 9075
Landhaus in der Dieblicherstraße zu verk. Näh. Exped. 5790

Ein am Curpark gelegenes, massiv gebautes und sehr gut
 erhaltenes **Landhaus**, enthaltend 10 Zimmer, Küche u.,
 nebst schönem Garten ist billig zu verkaufen. Offerten unter
 Chiffre **G. E. 225** an die Exped. d. Bl. erbeten. 11855

Ein **Herrschaftshaus** mit großem Hof und Garten, beste
 Lage und unmittelbare Nähe der Bahnhöfe, zu jedem Ge-
 schäft, auch Hotel garni geeignet, unter günstigen Bedin-
 gungen zu verkaufen. Offerten zu richten sub **A. 4469**
 an **Rudolf Mosse, Wiesbaden. 4133**

Haus mit Stallung, Werkstätte mit Feuergerechtigkeit und
 Hofraum (an der Dohheimerstraße) ist zu verkaufen.
 Näh. Exped. 8941

Das in Delfstein sehr solid ausgebaute Landhaus
Walfmühlstraße 13a mit ca. einem Morgen Garten-
 anlage, Stallung, Remise ist sehr preiswürdig zu verkaufen.
 Näheres beim Besitzer. 11625

Landhaus mit gr. Garten, für 1 auch 2 Familien
 passend, für 32,000 M. zu verkaufen, event. auch zu ver-
 mieten. Näh. Taunusstraße 7 im „Reise-Bureau“. 9583

Haus im alten Stadttheile, guter Lage, zum **Colonial-**
waaren- und Delicatessen-Geschäft bestens geeignet,
 ist bei 20,000 M. Anzahlung zu verkaufen durch

Fr. Mierke, kleine Burgstraße 5. 12460
Bauplätze an der Mainzer- und Augustastraße zu
 verkaufen. Näh. Exped. 8443

Eine seit 8 Jahren im Betriebe befindliche größere **Gärtnerei**
 mit **Wohnung** ist von Martini d. J. ab anderweitig zu
 verpachten. Näheres Helenenstraße 10, Parterre. 11672
6000 u. 12,000 M. auf Nachhypothek gesucht. R. E. 11918

Hypotheken-Capital

auf Häuser: $\frac{1}{2}$ ste der Tage à 4 $\frac{1}{2}$ %
 bis zu $\frac{2}{3}$ der Tage à 4 $\frac{1}{2}$ %
 auf Güter zu 4 %.

Oberlaender & Cie.,
 Langgasse 6.

231

Capitalien auf solide Hypotheken stets zur Hand.
Carl Wolff, Weisstraße 5. 485

Capitalien auf 1. und solide 2. Hypotheken.
C. H. Schmitt, Wilhelmstraße 1. 247

70—100,000 M. à 4 $\frac{1}{2}$ % auf 1. Hyp. auszuleihen. R. E. 11917

Mikroskop

für wissenschaftliche Untersuchungen,
fünf Systeme (ein Immersion mit Correction Hartnack
No. 10) mit allem Zubehör, für 200 Mark zu verkaufen
Selenstraße 4, 1 Trepp. 12407

Für Herrschaften.

Gemalte perspectivische Ansichten von Villen,
Landhäusern und Hotels werden in brillanter Ausführung
mit Staffagen in kurzer Zeit geliefert von **K. Keim**,
Architecturmaler, verl. Parkstraße, am Aufamm. 12426

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 22. Mai.

Geboren: Am 16. Mai, dem Schlossergehilfen Adam Zehner e. S.,
N. Wilhelm Jacob. — Am 19. Mai, e. unehel. T., N. Elsa. — Am
16. Mai, dem Tagelöhner Christian Sparwasser e. S., N. Traugott Heinrich
Christian. — Am 16. Mai, dem Hutmacher Jacob Scherf e. S., N.
Ferdinand Karl Johann. — Am 17. Mai, dem Fuhrmann Friedrich
Quint e. S., N. Friedrich August.

Aufgeboren: Der Kaufmann Paul Wilhelm Theodor Böttre von
Schwerin in der Provinz Posen, wohnh. dahier, früher zu Wocholt in P.
und Schwerin wohnh., und Wilhelmine Fiedler von hier, wohnh. dahier.

Verheiratet: Am 21. Mai, der Architect Ernst August Stein von
hier, wohnh. dahier, und Christiane Pauline Bertha Schweizer von
Stuttgart, bisher dahier wohnh. — Am 22. Mai, der Weinbändler
Rudolph Simon von Gensingen, Kreis Bingen, wohnh. zu Mainz, und
Karoline Rahn von Bartenheim, Kreis Oppenheim, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 21. Mai, der Rentner William Shearman Turner
von Calcutta, alt 49 J. 6 M. 27 T. — Am 21. Mai, die unehel.
Suzanne Krakenberger, alt 25 J. 4 M. 14 T. — Am 21. Mai, Robert,
S. des Tagelöhners Robert Engel, alt 2 J. 7 M. 26 T. — Am 22. Mai,
der Hutmacher Friedrich August Ludwig Riets, alt 42 J. 11 M. 13 T.

Königliches Standesamt.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Nachbarorte.

Biebrich-Mosbach. Geboren: Am 14. Mai, dem Tagelöhner
Philipp Oeffmanns e. S. — Am 14. Mai, dem Gärtner Johann Habel
e. T. — Am 16. Mai, dem Tagelöhner Heinrich Fuhr e. T. — Am
16. Mai, dem Schuhmachermeister Carl Christian Ader e. S. — Am
17. Mai, dem Landmann Wilhelm Stemmler e. S. — Am 19. Mai, dem
Tagelöhner Philipp Martin Martin e. S. — Am 20. Mai, dem Tagelöhner
Wolff Fuhrländer e. T. — Am 21. Mai, dem Barbier Johann Lauer e. S.

Aufgeboren: Der Tagelöhner Gustav Wilhelm Ries von Habamar,
wohnh. dahier, und Elisabeth Höhn von Bechenheim in Rheinhesen,
wohnh. dahier. — Der berittene Gensdarm Ludwig Friedrich Karl Caffé
von Groß-Mörsleben, wohnh. zu Schierstein, und Wilhelmine Emilie
Muyert von Schönbach, A. Gerborn, wohnh. dahier. — Der Fabrik-
arbeiter Giovanni Janin von Alcamonte, Provinz Vercelli in Italien,
wohnh. dahier, und Regula Herzog von Fruthweilen, Canton Thurgau
in der Schweiz, wohnh. dahier. — Der prakt. Arzt Dr. Carl Friedrich
Johannes Tille von Wittenwalde, Kreis Teltow, wohnh. zu Rastau, und
Adelheid Marie Weimar von hier, wohnh. dahier. — Der Ländler Johann
Wilhelm Ernst Reinhold Richard Gebhard von Weisenborn, wohnh.
dieselbst, und Catharine Schröder, wohnh. dieselbst. — Verheiratet:

Am 16. Mai, der Vermeister Johann Valentin von Rheins, Kreis Coblenz,
wohnh. zu Kloster Eberbach, A. Eltsville, und Wilhelmine Nerten von
hier, wohnh. dahier. — Gestorben: Am 16. Mai, Johann Bernhard,
S. des Färbers Bruno Schreiner, alt 2 J. — Am 16. Mai, Emil Ernst
Wilhelm, S. des Hülfsbreiters Carl Nach, alt 1 J. — Am 19. Mai,
der Wirth Ludwig Kaiser, alt 46 J. — Am 19. Mai, Johann Karl, S.
des Länders Johann Schneider, alt 8 M. — Am 20. Mai, Margarethe,
T. des Tagelöhners Franz Bernadie, alt 1 J. 3 M. — Am 21. Mai,
Wilhelm Bernhard Eduard, S. des Hauptfeueramts-Assistenten Friedrich
Helfelt, alt 1 J. 9 M. — Am 22. Mai, Marie Elsa, T. des Geflügel-
händlers Andreas Frenz, alt 11 M.

Dohheim. Geboren: Am 13. Mai, dem Landmann und Bürger-
meister Georg Peter Heil e. T., N. Amalie Theodore. — Am 16. Mai,
dem Maurer Georg Friedrich Christian Wilhelm e. T., N. Amalie Helene.
— Gestorben: Am 20. Mai, der Tagelöhner und Todtengräber Johann
Philipp Hirschbach, alt 65 J.

Sonnenberg und Rambach. Geboren: Am 12. Mai, dem Bürger-
meister Wilhelm Seelgen zu Sonnenberg e. T., N. Caroline. — Auf-
geboren: Der Kellerer Johann Theodor Roth von Sonnenberg, wohnh.
dieselbst, und Marie Amalie Schmidt von Gms, wohnh. dieselbst. — Der
Landmann Christian Karl Wilhelm Wintermeyer von Sonnenberg, wohnh.
dieselbst, und Christine Pauline Karoline Merkel von Rambach, wohnh.
dieselbst. — Gestorben: Am 19. Mai, Karoline Susanne, T. des
Sattlers Nicolaus Gms zu Sonnenberg, alt 1 J. 2 M. 26 T.

Biersfeld. Geboren: Am 8. Mai, dem Landmann Wilhelm
Hepp II. e. S., N. Philipp Adolf. — Am 16. Mai, der Wittne des
Länders Karl Vogel, Christiane, geb. Rint, e. S., N. Karl Wilhelm. —
Am 20. Mai, dem Tagelöhner Ludwig Bed e. S. — Gestorben: Am
20. Mai, der an demselben Tag geb. S. des Ludwig Bed, alt 4 St.

Kirchliche Anzeigen.

Gottesdienst der Gemeinde getaufter Christen (gewöhnlich
Baptisten genannt), Eiserstraße 18.
Am ersten Feiertag Vormittags 9¹/₂ Uhr und Nachmittags 4 Uhr, am
zweiten Feiertag Vormittags 9¹/₂ Uhr, Mittwoch Abends 8¹/₂ Uhr.
Herr Prediger Ströbele.

Russischer Gottesdienst, Kapellenstraße 17 (Hauskapelle).
Sonntag Vormittags 10³/₄ Uhr, Montag Vormittags 10³/₄ Uhr (kleine
Kapelle), Dienstag Vormittags 10³/₄ Uhr (große Kapelle), Mittwoch
Vormittags 10³/₄ Uhr (kleine Kapelle).

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Heute Sonntag: „Faust“ (Oper). —
Montag: „Der Raub der Sabinerinnen“. — Dienstag: „Die
Hugenotten“.

Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr:
Concert.

Kochbrunnen und Anlagen in der Wilhelmstrasse.
Täglich Morgens 7 Uhr: Concert.

Merkel'sche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet:
Täglich von 8–6 Uhr.

Gemälde-Galerie des Nass. Kunstvereins (im Museum).
Geöffnet: Täglich, mit Ausnahme Samstags, von 11–1 und
von 2–4 Uhr.

Königl. Landesbibliothek. Geöffnet täglich, mit Ausnahme
des Samstags und Sonntags, zum Ausleihen und zur Rückgabe
von Büchern Vormittags von 10–2 Uhr.

Naturhistorisches Museum. Während der Sommermonate
jeden Montag, Mittwoch und Freitag von 3–6 Uhr und Sonntag
von 11–1 Uhr geöffnet.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt
in der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Katholische Nothkirche (Friedrichstrasse 28). Den ganzen
Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Wechentage Morgens 6¹/₂ und Abends
6¹/₂ Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Synagoge (Friedrichstrasse 25). Wechentage Morgens 5¹/₂ und
Nachmittags 7 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum
Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 23. Mai 1885.)

Adler:

Stöhr, Medic.-Rath,	Emden.
Stöhr, Frll.,	Emden.
Klinkenberg,	Eithum.
Teichmann, Kfm.,	Köln.
Michaelis, Oberst m. Fr.,	Karlsruhe.
Hartung, Apoth. m. Fr.,	Berlin.
Gompertz, Kfm. m. Fr.,	Köln.
Vautier, m. Fr.,	Düsseldorf.
Lalius,	London.

Alteesaal:

v. Frank, Fr. m. Fm., Petersburg.
v. d. Brüggen, Fr. Bar., Petersburg.

Bären:

Hecker, Fabrikbes., Görlitz.

Belle vue:

Stovin, Rent.,	London.
Stovin, Frll.,	London.
v. Dahlen, Fr.,	Bennekom.
Ypes, Frll.,	Holland.

Hotel Block:

Baumann, Fr. San.-Rath m. Tcht.,
Schlangenbad.
v. Kessel-Zentzen, m. Fr., Breslau.
Kasack, Fr. m. Tochter, Riga.
Winter, Rnt. m. Fm., Reichenbach.

Schwarzer Bock:

Breidenbach, m. Fr., Grabow.
Comte, 2 Hrn., Magdeburg.
Graff, Fr. Comm.-R., Magdeburg.

Zwei Bäume:

Gregorovius, Oberst a. D., München.

Cölnischer Hof:

Schütte, Rent. m. Fr.,	Berlin.
Klas, Frll.,	Moskau.
Bernschein, Fr.,	Weinböhla.

Einhorn:

Brintz, Kfm.,	Neuwied.
Gasteyer, Kfm.,	Stuttgart.
Weismann, Kfm.,	Neustadt.
Ringelmann, Kfm.,	Bamberg.
Menges, Kfm.,	Mannheim.
Kopengrill, Kfm.,	Schweden.

Eisenbahn-Hotel:

vanden Bosch, 2 Hrn., Amsterdam.
Palestrini, Kfm., München.
Kunckler, L.-Schwalbach.

Engel:

Wiskott, Kfm. m. Fr.,	Dortmund.
Falk, m. Fam.,	Berlin.
Fellner,	Frankfurt.
Hoyoll, Kfm.,	Naumburg.

Englischer Hof:

Grove, Oberst z. D., Braunschweig.
Zadendorff, Dr. med., Berlin.
Rosenhagen, Kfm., Berlin.
Wink, Kfm., Köln.
Hansen, m. Schwester, England.

Europäischer Hof:

Ullrich, Fr. m. Tochter,	Kassel.
Scholtz, Fr. m. Enkelin,	Berlin.
Nathon,	Berlin.

Grüner Wald:

Thelen, Kfm.,	Köln.
Heinzemann, A.-G.-R.,	Montabaur.
Glaser, m. Fr.,	Düsseldorf.
Bast, Oberlehrer,	Stuttgart.
Weber, Hotelbes.,	Stuttgart.
Reinhard, Kfm.,	Berlin.
Ostert, Ingen. m. Fr.,	Brüssel.
Wessel, Eisenbahn-Insp.,	Halle.
Berz,	Düsseldorf.
Binsfeld,	Köln.

Vier Jahreszeiten:

v. Janiewicz-Janiewski, Exc. Geh.
Rath u. Staatsr., Petersburg.
Rust, Frll., Offenbach.
Kapp, Frll., Bremen.
Boden, Frll., Bremen.
Hindrichson, Frll., Berlin.
Dotti,
Saunderson, Major m. Fam. u. B.,
London.
Bresch,
Leipzig.

Goldene Kette:

Dutto, Rent. m. Fr., Paderborn.
Jäger, Fr., Kassel.

Goldenes Kreuz:

Grall, Amtsrichter, Osterode.

Goldene Krone:

Schwarz, Nürnberg.

Benhardi, Fr., Danzig.

Joelsohn, Kfm. m. Fr., Berlin.

Nassauer Hof:

Haeßeler, Graf m. Bd., Barnekop.

Oppenheim, m. Fr., Hamburg.

May, m. Fr., Hamburg.

Dyssen, m. Fr., Christianstad.

Schodt, Bremen.

Villa Nassau:

Blank-Meckel, Rent. m. Fam. u.

Bed., Elberfeld.

Sonnenhof:

Becker, Kfm. m. Fr., Ruhrort.

Käster, Dr. med., Hüttrop.

Münch, Kfm., Köln.

Wohlgemuth, Kfm., Göppingen.

Ostermoor, Kfm., London.

Kunkel, Bürgerm., Breidenbach.

Motel du Nord:

Held, m. Tochter, Hamburg.

Limberg, m. Fr., Lage.

Hansen, Director, Copenhagen.

Dewald, m. Fr., Altenkirchen.

Dr. Pagenstecher's**Augenklinik:**

Kimaach, Kreuznach.

Remy, Alf.

Eltze, Fr., Rufsach.

Pariser Hof:

Zahn, Frl. Rent., Fild.

Kuhn, London.

Rhein-Motel:

Krummhoof, Bergw.-B., Eisenach.

Frohn, Ger.-Ref. m. Schwester,

Elberfeld.

v. Gelder, Rent., Rotterdam.

Rosa, Rent., London.

Albers, Kfm. m. Fr., Bremen.

Zehler, Lieut. m. Fr., Giessen.

Mulder, Gutsbes. m. Fr.,

Domäne Eichwerder

Doctor, Fr., Hamburg.

v. Heyendorff, Kfm., New-York.

Leembrugge, Rent., London.

Joachim, Kfm., Plauen.

Brömmer, Brauereibes., Oswego.

Prudden, Dr., New-York.

Young, Rent. m. Fr., New-York.

White, Fr. m. Tochter, Boston.

Rose:

Kiseleff, Fr. m. Tocht., Finnland.

Dove, Fr., England.

Dove, Frl., England.

Barber, Frl., England.

Borchard, Russland.

Weisser Schwan:

Duns, Frl., Düsseldorf.

Dull, m. Fr., Paderborn.

Weisses Ross:

Klimpel, Fr., Gräfen-tonner.

Kleinau, Kfm., Berlin.

Netto, Fr., Berlin.

Spiegel:

Köhler, Fr. Lehrerin, Frankfurt.

Hirsch, Kfm., Berlin.

Zezas, Kfm., Rastoneian.

Stern:

Constantin, Frl. Rent., Dresden.

Rau, Fr. Rent., Göppingen.

Härtmann, Fr. Dr., Neu-Ulm.

Heilmann, Reichenbach.

Taanus-Hotel:

Mann, Fabrikbes., Eberstein.

Rösecke, Kfm., Mannheim.

Schmidt, Kfm., Wesel.

Ziesel, Kfm., Köln.

Bohlund, Frl., Berlin.

Hofland, Rent., Holland.

Vissing, Kfm., Cursfeld.

Zöckendorfer, Rent., Berlin.

Baker, m. Sohn, Chicago.

Krol, Fr. Rent. m. Fam., Cleve.

Thornair, Fr. m. Tocht., Schweden.

Kleinschmidt, Fabrikb., Berlin.

Krobitz, Staatsanwalt m. Fr.,

Hannover.

Axelbronholm, Advocat m. Fr.,

Schweden.

Röhl, Kfm. m. Fr., Hamburg.

Malten, Kfm., Berlin.

Wözel, Kfm. m. Fr., Berlin.

Motel Victoria:

Curfess, Rom.

v. Schack, Fr., Hannover.

Gräfe, Fr. Landesg.-R. m. Fam.,

Frankfurt.

Motel Vogel:

Schultheiss, Gtsb. m. Fr., Erlangen.

Schweitzer, Secretär, Frankfurt.

Motel Weiss:

Kruchen, Kfm., Köln.

In Privathäusern:

Villa Albion:

Ritter v. Biedenfeld, Hptm., Celle.

Ermers, Düsseldorf.

Pension Internationale:

Brereton, Fr. m. Fam., England.

Kean, Frl., England.

Koenen, Fr., Köln.

Villa Nizza:

Dalmer, Fr. m. Tocht., Hamburg.

Villa Rosenkrantz:

Webster, Frl., Amerika.

Sonnenbergerstrasse 18:

Barteling, Fr. Rent. m. Schwest.,

Stockholm.

Taanusstrasse 45:

Braconier, Stockholm.

Nyberg, Stockholm.

Meteorologische Beobachtungen

der Station Wiesbaden.

1885. 22. Mai.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer *) (Millimeter)	745,4	744,0	747,3	745,6
Thermometer (Celsius)	9,4	13,4	9,8	10,9
Luftspannung (Millimeter)	7,3	7,3	7,9	7,5
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	84	64	87	78
Windrichtung u. Windstärke	S.W. f. schwach.	S.W. schwach.	S.W. f. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □ in par. Eb.	—	—	19,5	—

Mittags etwas, Nachmittags kurzer starker Regen.

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Frankfurter Course vom 22. Mai 1885.**Gold.**

Holl. Silbergeld 168 Nm. 50 Pf.	
Doll. 9	55
20 Frs.-Stücke	16 19
50 Frs.-Stücke	20 39
Imperialen	16 76
Dollars in Gold	4 21

Wechsel.

Amsterdam 169.90—25 bz.	
London 20.425 bz.	
Paris 80.85—90—85 bz.	
Wien 163.90 bz.	
Frankfurter Bank-Disconto 4%.	
Reichsbank-Disconto 4%.	

Berliner Stimmungsbilder. ***Die große Frühjahrs-Parade.**

Berlin glück in den letzten Wochen einem großen Heerlager: Früh Morgens und Mittags erschollen in den Hauptstraßen die electrifizierenden Klänge der Militär-Musiken, lange Züge der einzelnen Truppengattungen marschirten zum Tempelhofer Felde hinaus, in der Gegend des Belle-Alliance-Platzes waren von dem aus Spandau gekommenen 4. Garde-Regiment feldmäßige Bivouacs aufgeschlagen, und wohin das Auge fiel, sah es die verbrannten Gesichter, die bestaubten Uniformen der Soldaten. Und „oben, auf dem Berge“, wie so stolz der Spree-Mithener die kleine Anhöhe nennt, auf dem Berliner Blachfelde, das bereits der Soldatenkönig Friedrich Wilhelm I. zu seinen Truppen-Reunen (dieselben dauerten von Morgens 3 bis Nachmittags 5 Uhr) benutzte, da tönen die Commando-Rufe über die langausgestreckte Ebene, da wird unermüdlich exerciert, unermüdlich wird geprüft und wiederholt, stets von Neuem, und dann noch einmal und noch einmal, die große Parade steht ja dicht vor der Thür! — Und nun ist endlich der lang erwartete Tag gekommen.

Noch ziemlich ruhig, im Morgenschlummer befangen, liegt die Stadt da, und nur die Bäckerjungen und Zeitungsfrauen laufen geschäftig von Haus zu Haus — da horch, trägt der frische Wind kurze, abgebrochene Töne zu uns herüber, die mit jeder Minute stärker werden. Forcierend schauen wir die endlos düstende Friedrichstraße hinauf, eine blinkende, wogende Masse kommt uns entgegen, stärker und stärker wird das Geräusch, Trommelwirbel werden vernnehmbar und nun erkennen wir auch allmählich die in der Sonne blühenden Bajonette und Helme, bald auch die dunklen Uniformröcke und blendend weißen Beinkleider der Soldaten. — Wie rasch ist jetzt die Physiognomie der Straße verändert, Fenster und Thüren werden geöffnet, verschlafene Gesichter kommen hinter den Gardinen zum Vorschein, Dienstmädchen stürzen auf die Straße, die Fuhrwerke weichen zur Seite, Schutzmänner tauchen auf, und Alles, was Beine hat, bleibt stehen und läßt die schmucken Gardes, deren Capellen heitere Weisen in den klaren, schönen Morgen hinausblasen, an sich vorüberdefiliren. — Wenn ein Tag dem Militär in Berlin gehört, so ist es dieser. Die Friedrichstraße scheint in einen endlosen Heeresweg verwandelt zu sein. Truppen auf Truppen ziehen heran; kaum sind die lustigen Melodien der Infanterie verklungen, da hört man schon das dumpfe Rollen der Kanonen und ihr Rauschen überläßt die schmetternden Klänge der Cavallerie-Musik, die plötzlich laut und ausgelassen einsetzt. — Die Soldaten sind guten Muths; ein anstrengender, aber auch ehrenvoller Tag steht ihnen bevor: sie sollen ja heute vor dem obersten Kriegsherrn paradiiren. Frisch sind die Gesichter, elastisch ist der Schritt, den hohen, vollen Figuren merkt man die Last des Feldgeräths und der Ausrüstung nicht an.

Dem Tempelhofer Felde zu ist der Marsch gerichtet, und dahin streben auch die tausend und abertausend Menschen, welche sich neben den Regimentern dicht gedrängt entlang schieben: Männer jeglichen Alters und Berufes, Frauen, oft mit kleinen Kindern auf dem Arm, Mädchen und Knaben, bis zu den A-B-C-Schützen hinab, die heute die Schule schwänzen — sie Alle würden es fast als ein Vergehen ansehen, wenn sie den heutigen Vormittag nicht jenseits des zur Erinnerung an die Freiheitskriege errichteten Denkmals verlebten; es ist ihnen geradezu unbegreiflich, wie man heute in der Stadt bleiben kann, und so sind sie denn schon frühe aufgebrochen, um einen möglichst guten Platz zu erhalten. Die Frauen haben Proviant mitgenommen, aber auch „oben“ wird der Hunger und Durst befriedigt werden können, denn zahllose fliegende Marktender ziehen ihre mit Bierfassern, Seideln, sauren Gurken zc. beladenen Handwagen zur Tempelhofer Chaussee hinauf.

Stunde auf Stunde verrinnt, und endlich, gegen 9 Uhr, scheint die Heeresfülle erschöpft zu sein. Jetzt jagen Adjutanten, die ihren Regimentern und Bataillonen noch die letzten Befehle zu überbringen haben, auf schnaubenden Pferden den Reitweg entlang, berittene Offiziere aller Waffengattungen, die auswärts stehenden Truppen angehören, folgen, nun sieht man auch nach und nach die fremden Militärs in goldstrotzenden, ordensbefetzten Uniformen vorüberstreifen, eine Anzahl königlicher Diener und Stallmeister wird gleichfalls sichtbar und bei ihrem Nahen drängt der Menschenwall, welcher wie eine Mauer zu beiden Seiten die Belle-Alliance-Straße einfaßt, einige Schritte vor: der Kaiser muß ja kommen! — Aller Köpfe sind nach links gerichtet, von dort her bringt's wie fernes Jubeln und Hurrahrufen und dem Donner gleich schwillt es an und braust immer näher und ergreift auch uns, aus den dicht besetzten Fenstern

* Nachdruck verboten.

klattern wehende Tücher, die Hüte werden geschwenkt, und langsam in einem von vier Rappen gezogenen, leichten Wagen fährt der kaiserliche geliebte Herr an uns vorüber, überall freundlich und milde grüßend, überall und bei Jedem einen Eindruck hinterlassend, der tief bewegend, unaussprechlich ist.

Eine glänzende Suite, an ihrer Spitze der ritterliche Kronprinz, der fröhlich lächelnd auf die jubelnde Menge blickt, folgt dem kaiserlichen Wagen, dann schließt sich noch eine Anzahl Hof-Equipagen mit Prinzessinnen, Hofdamen, Großwürdenträgern, fremden Gesandten zc. an, und nun stiebt auch die Menge auseinander, der größte Theil von ihr sich dem Kreuzberge zuwälzend. — Wir folgen dem Strome und erreichen durch Wollenstaubes die Höhe. Ah, welch' ein Anblick! Schneller schlägt das Herz und freudiger leuchtet das Auge. So weit wir sehen können, dehnt sich eine grüne, fast endlos dünkende Ebene aus, welche durch eine Chaussee in zwei Theile geschnitten ist; auf diesem schier unabherrschbaren Felde aber blüht, glitzert, funkelt es von Helmen und Bajonetten, von Säbeln und Gewehren, von Sattelzeug, Ordensketten und Kanonen; in Schlangenlinien, hier, dort, da breiten sich die Truppen aus, bis zum äußersten Horizont, bis Tempelhof reichend, Infanterie und Cavallerie, Artillerie, Pioniere und Train. Und von dem Flimmern und Blinken des Stahls und Essens und der Bronze heben sich wirkungsvoll die dunklen Uniformröcke und weißen Beinkleider, die schwarzen, weißen und rothen Helmbüschel der Infanterie ab, und dahinter leuchtet und glänzt es von den Rüstungen der Kürassiere, grüßt freundlich von den wehenden Fähnlein der Ulanen, von den bunten Farben der Dragoner herüber — die ganze Berliner Garnison ist versammelt, wohl an 30,000 Mann.

In rasender Hast auf schäumenden Pferden jagen Adjutanten hierhin, dorthin, Befehle, Umänderungen überbringend, ordensgeschmückte Stabs-offiziere reiten von Bataillon zu Bataillon, berittene Schutzleute und königliche Diener, dichte Staubwolken aufwirbelnd, traben über das Feld, das längs der Chaussee von einer nach vielen Tausenden zählenden, den heißesten Strahlen der Sonne sich haltenden Menschenmenge, hinter der sich eine gewaltige Wagenburg befindet, begrenzt wird.

Und nun sehen wir, wie der Kaiser den Wagen verläßt und sein Ross besteigt, und jetzt sprengt er, weit voraus dem glänzenden Gefolge, von Truppe zu Truppe, und donnernd schallt der Ruf der Soldaten: „Guten Morgen, Majestät“, zu uns herüber und darenin mischt sich das Blasen und Schmettern des Präsentirmarsches, der immer von Neuem und Neuem ertönt, denn bis zum letzten Glied der ehern Ketten galoppirt der Kaiser hinunter. Und nun nähert er sich uns wieder und nimmt seinen Platz unter dem bereits historisch gewordenen Baum ein, und Bataillon auf Bataillon, Schwabron auf Schwabron, Batterie auf Batterie ziehen an ihm vorüber unter dem Klange der Musik und dem Flattern der zer-schossenen, zerstückelten Fahnen mit dem schwarzen preussischen Adler auf weißem Felde, deren seidene Fäden und zersplitterte Stangen Zeugnis davon ablegen, wie oft sie schon im Pulverdampf und Kugeltregen dem Feinde entgegen getragen wurden. Scharfen Auges mustert der kaiserliche Held die vorüberfahrenden Schaa-ren und eine genaue Kritik wird dann über dieselben abgehalten, zu gleicher Zeit rücken auch schon wieder die ersten Regimenter in Berlin ein, die Menschenmenge strömt ihnen nach, — die Parade ist zu Ende!

Paul Lindenberg.

Vermischtes.

Ein beachtenswerthes Agitations-Institut ist unter dem Namen „Dr. Didiemann's kaufmännisches Bureau“ in Berlin, Dessauerstraße 11, in diesen Tagen in's Leben getreten. Dasselbe soll bahnbrechend auf volkswirtschaftlichem Gebiete wirken und auf praktische Verwirklichung angebahnter Reformen durch die Gesetzgebung und durch bürgerliche Selbstthätigkeit hindrängen. Das amtliche Organ dieses Unternehmens wird die Zeitschrift „Pionier“ sein. In derselben werden alle wünschenswerthen Reformen auf dem Gebiete der Volkswirtschaft, der Gesundheitspflege, des Schul- und Medicinalwesens zc. besprochen werden, und außerdem wird mit diesem Blatte eine Correspondenz für Tageszeitungen verbunden sein, welche die Redaktionen derjenigen Zeitungen, die durch Verbreitung irriger Ansichten auf den gedachten Gebieten das Gemeinwohl geschädigt haben, in die Lage setzen soll, sich selbst sachgemäß zu berichtigen. Wie es in Punkt 4 des Programms heißt, identificirt sich der „Pionier“ mit den einzelnen Reform-Ideen, wofür er Bahn brechen will, nicht, d. h. er beansprucht dafür keine Unfehlbarkeit, sondern bringt die einzelnen Reformgedanken und Systeme lediglich zur öffentlichen Erörterung, sowie zur Beachtung und Prüfung durch die Regierungen und Parlamente, damit sie vor dem Schicksale der Todschweig oder Verlegerung durch die herrschenden Schulsysteme bewahrt werden. Den Homöopathen, Natur-ärzten und Impfgegnern soll durch diese Agitation zu ihrem Rechte verholfen werden. Der im্পregnirte Agitationsapparat, der bisher so eifrig von Herrn Dr. Didiemann in Sinnich gefördert wurde, wird in

diesem Unternehmen aufgehen. Die Sache wird durch Actienzeichnung lebensfähig gemacht werden und sollen 100,000 M. aufgebracht werden in Actien von 200 M. Auf jede Actie sind vorläufig 10 pSt., also 20 M. einzuzahlen. Weitere Zahlungen werden nach Bedarf eingefordert werden. Die Herren Dr. Didiemann und Graf v. Hompeh, Reichstags-abgeordneter, stehen bereits an der Spitze der Zeichnung mit je 20 Actien. Eine eindringliche Bitte zur Förderung dieses Agitations-Instituts in Berlin, Dr. Ide in Stettin, Dr. Schlegel in Tübingen und Dr. Schwabe, dem Besitzer der bekannten homöopathischen Central-Apothek in Leipzig.

(Doppeltkohlensäures Natron.) Ueber den Gebrauch dieses Mittels, welches von vielen Leuten für ein sehr unschuldiges Hausmittel gehalten wird, mit dem sie alle Speisen versehen und welches sie einnehmen, wenn sich die geringsten Magenstörungen bemerkbar machen, sagt Hager in seinem „Handbuche der pharmaceut. Praxis“: „Dieses Mittel findet gegen verschiedene innerliche Krankheiten Anwendung in Gaben zu 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 640, 641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 660, 661, 662, 663, 664, 665, 666, 667, 668, 669, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 695, 696, 697, 698, 699, 700, 701, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 719, 720, 721, 722, 723, 724, 725, 726, 727, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 759, 760, 761, 762, 763, 764, 765, 766, 767, 768, 769, 770, 771, 772, 773, 774, 775, 776, 777, 778, 779, 780, 781, 782, 783, 784, 785, 786, 787, 788, 789, 790, 791, 792, 793, 794, 795, 796, 797, 798, 799, 800, 801, 802, 803, 804, 805, 806, 807, 808, 809, 810, 811, 812, 813, 814, 815, 816, 817, 818, 819, 820, 821, 822, 823, 824, 825, 826, 827, 828, 829, 830, 831, 832, 833, 834, 835, 836, 837, 838, 839, 840, 841, 842, 843, 844, 845, 846, 847, 848, 849, 850, 851, 852, 853, 854, 855, 856, 857, 858, 859, 860, 861, 862, 863, 864, 865, 866, 867, 868, 869, 870, 871, 872, 873, 874, 875, 876, 877, 878, 879, 880, 881, 882, 883, 884, 885, 886, 887, 888, 889, 890, 891, 892, 893, 894, 895, 896, 897, 898, 899, 900, 901, 902, 903, 904, 905, 906, 907, 908, 909, 910, 911, 912, 913, 914, 915, 916, 917, 918, 919, 920, 921, 922, 923, 924, 925, 926, 927, 928, 929, 930, 931, 932, 933, 934, 935, 936, 937, 938, 939, 940, 941, 942, 943, 944, 945, 946, 947, 948, 949, 950, 951, 952, 953, 954, 955, 956, 957, 958, 959, 960, 961, 962, 963, 964, 965, 966, 967, 968, 969, 970, 971, 972, 973, 974, 975, 976, 977, 978, 979, 980, 981, 982, 983, 984, 985, 986, 987, 988, 989, 990, 991, 992, 993, 994, 995, 996, 997, 998, 999, 1000.“

(Was die Normal-Wolle einbringt.) Aus der „Recht-Zeitung“ ist in auswärtige Blätter eine Notiz übergegangen, wonach die Lantien des Prof. Dr. Gustav Jäger von den Fabriken, denen die Ausbeutung seiner Erfindungen gestattet, im vorigen Jahre gegen 200,000 M. getragen haben sollen. Der Bericht fährt wirklich fort: „Allein die Firma Benger & Söhne trug hierzu 180,000 M. bei, und die Anzahl der Webstühle derselben erreicht nunmehr die Höhe von 200.“ Der Normal-Gravatten-Fabrikant hatte 5000 M. zu zahlen. Unter diesen Umständen ist es kein Wunder, daß die irdische Gabe des Herrn Professor Jäger einen Besuch in der Union beabsichtigen, um dort Propaganda für sein Wollregime zu machen. Geschäft und „Wissenschaft“ ist heute längst nicht mehr unvereinbar.

(Belociped in der Armee.) An sämtliche Infanterie-Regimenter in München ist eine Mittheilung ergangen, nach welcher beabsichtigt wird, des Belocipedfahrens kundige Soldaten im Ordnonament zu verwenden. Eventuell wären geeignete Mannschaften darin auszubilden.

(Das Wort Leutnant) ist, wie Mancher mit Erstaunen annehmen wird, ein ächt deutsches und deshalb immer Leutnant zu schreiben. Es stammt nicht aus dem Französischen, sondern die Franzosen haben es entlehnt und dann, wie so oft mit fremden Federn sich schmücken, es für eine eigene Wortbildung ausgegeben. Das Wort Leutnant ist entstanden aus dem mittelhochdeutschen leuenevambacht, Aufpaßer der Leutheites Leutenant leutenant (wie z. B. Amt aus Amht entstanden) dann abgeschwächt leutenant oder leutnant wurde. Als unsere Nachbarn jenseits des Rheins dem deutschen Sprachschatz dieses Wort entlehnten, gaben sie ihm mit der ihnen eignen Virtuosität einen recht französischen Klang, und la grande nation war um ein eigenes Wort reicher.

(Ueber die Grenzen der Malerei) gab jüngst ein Blinder ein durchaus sachgemäßes Urtheil in Chicago ab. Vor einen Richter dieser Stadt wurde ein Blinder geführt, um sich wegen unbefugten Vettelns zu verantworten. Sie sind blind, Angeklagter? — fragte der Richter. — Jawohl, Ew. Ehren, hochblind. — Auf welche Weise sind Sie um Ihr Augenlicht gekommen? — Durch einen Schlaganfall. — Wie kommt es dann, daß Sie da auf Ihrer Brust ein Schild tragen, welches eine Pulver-Explosion, bei der Sie verunglückt sein wollen, darstellt? — Entschuldigen Ew. Ehren — aber die Malerei ist leider noch nicht im Stande, einen Schlaganfall zu malen.

Räthsel.

Ich bin, doch hör' ich auf zu sein,
Fällt, was ich bin, dem Leser ein.

Auflösung des Räthfels in No. 114: Regentag — Renegat.
Die erste richtige Auflösung lautete Helene Opfermann, Schülerin der Mittelschule in der Lehrstraße.